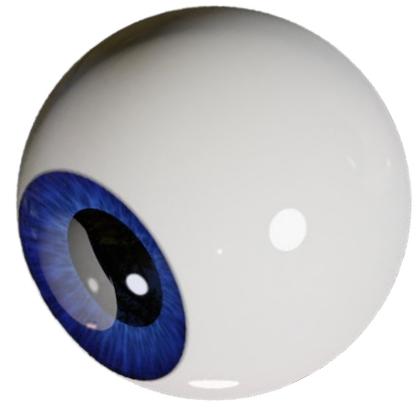




MEHR!



Bericht des Präsidiums | 2018



INHALT

Im Gespräch 1	4
Meilensteine 2018	6
Entrepreneurship: Der persönliche Weg	28
Lehre & Forschung 2018	30
Im Gespräch 2	48
Entrepreneurship: Unternehmerische Kreativität	50
Lehre & Praxis	52
Wissenschaftliche Publikationen	62
Gespräch mit Guido Kippelt, Geschäftsführung Zentrum für Wissensmanagement	68
Im Gespräch 3	74
Entrepreneurship: Einfach neu denken	76
Junior Campus	78
Das Team	86
Organigramm der Hochschule Hamm-Lippstadt	92
Strukturen der Hochschule Hamm-Lippstadt	94
Campus-Fakten	108

IM GESPRÄCH 1

Präsident Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld,
Vizepräsidentin Prof. Susanne Lengyel,
Vizepräsident Prof. Dr. Dieter Bryniok und
Kanzler Karl-Heinz Sandknop

Im zehnten Jahr seit Bestehen der Hochschule läuft im Bereich der Lehre vieles auf Hochbetrieb. Welche besonderen Entwicklungen hat es 2018 gegeben?

Zeppenfeld Wieder einmal viele spannende und erfolgreiche Projekte: unter anderem fünf neue Masterstudiengänge, mit 1.400 Erstsemestern eine überdurchschnittlich hohe Nachfrage nach Studienplätzen, viele neue Kolleginnen und Kollegen, den ersten englischsprachigen Studiengang, neue Partnerhochschulen. Und natürlich unseren neuen Kollegen im Präsidium: Prof. Dr. Dieter Bryniok ist seit dem 1. Januar 2018 unser Vizepräsident Forschung und Transfer. Ein ganz herzliches Willkommen auch an dieser Stelle.

Bryniok Von mir natürlich nochmals ein herzlicher Dank. Ich freue mich sehr, an der weiteren Entwicklung der Hochschule noch aktiver mitwirken zu können. Der Perspektivwechsel vom Lehrenden zum Verantwortlichen für Forschung und Transfer hat mir ein sehr spannendes Jahr mit vielen Veränderungen bereitet.

Zeppenfeld Die Erweiterung des Präsidiums um Prof. Bryniok ist ein weiterer Baustein bei der Umsetzung unserer Forschungsstrategie, die wir zuvor unter Beteiligung relevanter Akteure erarbeitet hatten. Es freut mich sehr, dass in der Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Forschungsmanagement, den Kolleginnen und Kollegen aus den Wissenschaften und nicht zuletzt dank der langjährigen Erfahrung von Prof. Bryniok, unter anderem bei Fraunhofer, 2018 weitere wichtige Impulse im Aufbau des Forschungsbereichs an der HSHL gesetzt werden konnten.

Sandknop Mit der Schaffung dieser neuen Vizepräsidenten-Position gehen Anpassungen in der Hochschulorganisation einher. Sei es in der Verwaltung durch weitere Personalressourcen, bei der Bearbeitung von Forschungsanträgen oder – mit Unterstützung des Gebäudemanagements – die Umgestaltung räumlicher Strukturen. So ist das Zentrum für Forschungsmanagement in direkte Nachbarschaft zu Prof. Bryniok gezogen, womit die Akteure im Forschungsmanagement gemeinsame Bereiche in unseren Gebäuden auf den Campus Hamm und Lippstadt haben.

Lengyel Neue, verstärkte Aktivitäten im Forschungsbereich wirken sich unter anderem auch auf das Studium und die Lehre aus. Zum Beispiel können sich Lehrdeputate verändern, wenn Kolleginnen und Kollegen in eine intensive Bearbeitungsphase in einem Forschungsprojekt einsteigen. Neue wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen ins Team, die zum Beispiel bei der Betreuung der Labore und damit auch Praktika von Studierenden eine wichtige Funktion haben können, oder wir erhalten neue Ausstattungen für Labore, die über Drittmittel finanziert werden.

Sandknop 2018 haben wir uns über einige erfolgreiche Forschungsanträge freuen können, für die wir Zuwendungsbescheide erhalten haben. Die Zahlen haben sich sehr erfreulich entwickelt. Die Einnahmen aus Forschungs- und Transferleistungen konnten 2018 um gute 25 Prozent gesteigert werden.

Zeppenfeld Hier haben die Kolleginnen und Kollegen aus den Wissenschaften, als Ideengebende, gemeinsam mit dem Zentrum für Forschungsmanagement – sie kennen sich mit Förderprogrammen bestens aus – und den Kolleginnen für Forschungsförderung aus dem Dezernat 3, Finanzen und Forschung, die für die formale Antragsstellung und Projektbegleitung zuständig sind, schöne gemeinsame Erfolge gefeiert.

Lengyel Aktive Forschung kommt auch den Studierenden zu Gute, denn viele unserer Forschungsprojekte haben einen starken Anwendungsbezug. Durch ihre Forschungsaktivitäten entwickeln unsere Professorinnen und Professoren ihre Kompetenzen ständig weiter und bleiben auf dem neuesten Stand zum Beispiel bei technischen Weiterentwicklungen, neuen Materialien, im Bereich Programmierung oder auch bei betriebswirtschaftlichen Fragestellungen. Außerdem betreuen sie immer mehr Master- oder Doktorarbeiten, darunter auch welche von anderen Hochschulen bzw. zunehmend von ausländischen Hochschulen.



Vizepräsident Prof. Dr. Dieter Bryniok, Präsident Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld, Kanzler Karl-Heinz Sandknop, Vizepräsidentin Prof. Susanne Lengyel

Bryniok Wichtig ist uns dabei die interdisziplinäre Zusammenarbeit, die an der HSHL campusübergreifend wirkt. Wir haben bisher acht Forschungsthemenfelder definiert. Sie decken ein breites Spektrum ab, spiegeln die vielfältigen Kompetenzen der Kolleginnen und Kollegen wider und bilden die Kernbereiche unseres Studienangebotes ab.

Zeppenfeld Zu sehen, wie unsere unterschiedlichen Bereichsstrategien erfolgreich ineinandergreifen, ist insgesamt eine sehr erfreuliche Entwicklung, die uns aber nicht dazu verleitet, stehenzubleiben. Ganz im Gegenteil.

Sandknop Durch die Umstellung des Bachelorstudiengangs „Interaktionstechnik und Design“ in „Electronic Engineering“ – der erste Studiengang an der HSHL, der zu 100 Prozent in englischer Sprache angeboten wird – kamen auch in der Verwaltung zahlreiche Anpassungen auf uns zu. Vor allem das Thema „zweisprachige Kommunikation“ stellt eine Herausforderung dar. Angefangen mit den erweiterten englischsprachigen Informationen auf unserer Webseite über Anträge und Ordnungen bis zu Sportangeboten muss vieles selbstverständlich auch in englischer Sprache angeboten werden, damit sich unsere ausländischen Studierenden willkommen fühlen.

Lengyel Darüber hinaus war es für uns Neuland, das Studierendenmarketing auf ausländische Märkte auszuweiten. Unter Federführung der Stabsstelle „Kommunikation und Marketing“ waren wir hier sehr erfolgreich, schließlich haben sich 55 Studierende zum Wintersemester 2018/19 in „Electronic Engineering“ eingeschrieben. Sie kommen von fast allen Kontinenten: aus Europa, Asien, Afrika und Australien. Das Campusleben in Lippstadt wird durch diese kulturelle Vielfalt spürbar bereichert.

Zeppenfeld Zudem haben die ersten Studierenden von unserer chinesischen Partnerhochschule Chongqing University of Posts and Telecommunications ihr Studium im „Double Degree Mechatronik“ zum Wintersemester 2018/19 auf dem Campus Lippstadt aufgenommen.

Bryniok Auf der Ebene der Professorinnen und Professoren finden regelmäßig Besuche und Gegenbesuche statt. 2018 waren wir beispielsweise wieder in Ghana und haben uns mit den Kolleginnen und Kollegen vor Ort ausgetauscht. Wir leisten dort tatkräftige Unterstützung beim Aufbau eines neuen Mechatronikstudiengangs, der nach erfolgreicher Akkreditierung an der Koforidua Technical University als Vorbild für den Ausbau des Studienangebotes in Ghana dienen wird.

Zeppenfeld Die Geschichte der HSHL als „Exportschlager“ setzt sich also fort, was uns natürlich sehr freut, denn auch in China gibt es Hochschulen, die nach unserem Vorbild entstehen. Für uns Motivation, auch in Zukunft wichtige Themen frühzeitig zu erkennen und Trends zu setzen.

„Im Gespräch 2“ auf Seite 46

FORSCHUNGSTHEMENFELDER

- Bioökonomie
- Business Development
- Energiewende und Transformationsgestaltung
- Interkulturalität und Diversität
- Materialwissenschaften
- Medizin
- Mensch-Maschine-Interaktion
- Produktion und Industrie 4.0

JANUAR

NEUER VIZEPRÄSIDENT FORSCHUNG UND TRANSFER

Mit erweitertem Präsidium startet die HSHL ins neue Jahr. Prof. Dr. Dieter Bryniok, Lehrgebiet „Umweltbiotechnologie“, ergänzt das Präsidium um Hochschulpräsident Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld, Vizepräsidentin für Studium und Lehre, Prof. Susanne Lengyel und Kanzler Karl-Heinz Sandknop. Prof. Bryniok war einige Monate zuvor durch die Hochschulwahlversammlung zum neuen Vizepräsidenten Forschung und Transfer gewählt worden. Seine Amtszeit dauert bis zum 30. April 2021.



PRAXISNAH: 1. HSHL-DIGITAL MARKETING DAY

Erstmals schließen 24 Studierende im Studiengang „Technisches Management und Marketing“ ihr Seminar „Technologiemarketing“ mit Präsentationen vor knapp 40 Teilnehmenden aus dem Industriebereich ab. Betreut von Studiengangsleiter Prof. Dr. Uwe Kleinkes, der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Annette Müller und dem wissenschaftlichen Mitarbeiter Timo Koslitz hatten sie in ihrem 7. Semester Präsentationen zu Fragestellungen über die Digital Customer Experience und weitere Themen des digitalen Marketings für kleine und mittelständische Unternehmen im B2B-Marketing erarbeitet. Das Fazit der Teilnehmenden aus der Industrie fällt positiv aus: sehr realitätsnah, informativ und vor allem passend für kleine und mittelständische Unternehmen.



MEILENSTEINE

2018

FEBRUAR



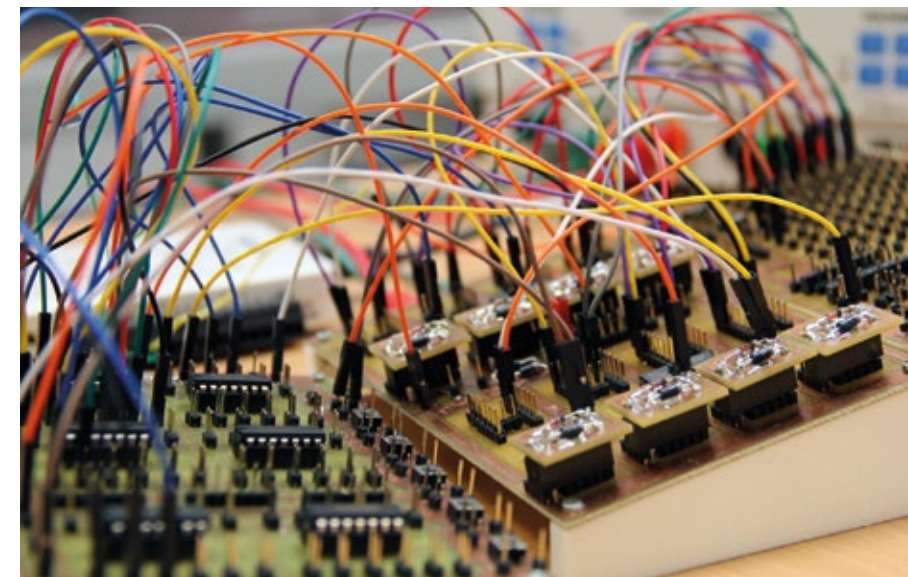
NEUER HOCHSCHULRAT

Der neu zusammengesetzte Hochschulrat der Hochschule Hamm-Lippstadt hält seine konstituierende Sitzung ab. Das oberste Aufsichtsgremium besteht aus sieben Mitgliedern: fünf Externe aus Wissenschaft und Wirtschaft sowie zwei Professoren der Hochschule. Zur 1. Vorsitzenden wird erneut Literaturwissenschaftlerin und Soziologin Dr. Bärbel Rompeltien gewählt, ihre Stellvertretung übernimmt der Vorsitzende der Geschäftsführung der Stadtwerke Hamm, Jörg Hegemann.

MÄRZ

ERSTES STARTUP TEENS REGIONALBÜRO

Die gemeinnützige Initiative STARTUP TEENS eröffnet ihr deutschlandweit erstes Regionalbüro. Leiter des an beiden Campus beheimateten Büros ist Jochen Heimann. Ziel von STARTUP TEENS ist, Teenager zwischen 14 und 19 Jahren für unternehmerisches Denken und Handeln zu begeistern und zwar von der ersten Idee bis zur Unternehmensgründung.



ERSTE HSHL-PATENTANMELDUNG

Innerhalb eines Forschungsprojekts hat Prof. Dr. René Krenz-Baath, Studiengangsleiter „Intelligent Systems Design“, eine neuartige flexible Testinfrastruktur für Mikrochips entwickelt. Genauer, kosten- und zeitsparender als bisherige Tests ermöglicht sie die Überprüfung sowohl bei bereits verbauten wie auch in Betrieb befindlichen Mikrochips. Besondere Bedeutung hat diese Erfindung zum Beispiel in Bereichen der autonomen Steuerung, wie dem autonomen Fahren, um Betriebssicherheit wie auch die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer zu ermöglichen. Mit dieser Entwicklung reicht die HSHL ihre erste Patentanmeldung ein.

APRIL



DIGITALWERKSTATT LIPPSTADT

Im Mittelpunkt der neu eröffneten Digitalwerkstatt in Lippstadt stehen die Ziele, Kindern neue Technologien auf altersgerechte Weise näherzubringen und sie zu befähigen, die digitale Welt aktiv mitzugestalten. Das Angebot für digitale Bildung ist eine Kooperation der HSHL und der HABA Digital GmbH.

STABSSTELLE FÜR DIGITALISIERUNG UND WISSENSMANAGEMENT

Prof. Dr. Gregor Hohenberg übernimmt die Leitung der neu gegründeten Stabsstelle für Digitalisierung und Wissensmanagement und treibt Themen wie die Umsetzung der EU-Datenschutz-Grundverordnung oder die Einführung von elektronischen Prüfungen auf strategischer Ebene voran. Mit der Bildung der neuen Stabsstelle rückt das Präsidium das Thema stärker in den Fokus und begegnet der zunehmenden Bedeutung von Digitalisierung, wie sie sich auch auf politischer Bundes- und Landesebene zeigt.



STIPENDIENVERGABE

Bei den jährlichen übergreifenden Stipendienfeiern werden auf dem Campus Hamm 22 Stipendiatinnen und Stipendiaten ausgezeichnet. Zudem erhalten vier Studentinnen eine Förderung des Zonta Clubs Hamm Unna für ihre herausragende Leistung bei der Erstellung ihrer Bachelorarbeit. Auf dem Campus Lippstadt erhalten 34 Stipendiatinnen und Stipendiaten eine Förderung. Die Gesamtsumme beläuft sich auf 104.400 Euro. 33 Unternehmen und Institutionen engagieren sich als Stipendiengeberinnen und -geber.





115 MASTERSTUDIERENDE STARTEN INS SOMMERSEMESTER

Zum Sommersemester beginnen am Campus Hamm 41 und am Campus Lippstadt 74 Studierende ihr Studium in sechs Masterstudiengängen. Erstmals wird der Masterstudiengang „Technical Consulting und Management“ am Campus Lippstadt angeboten.

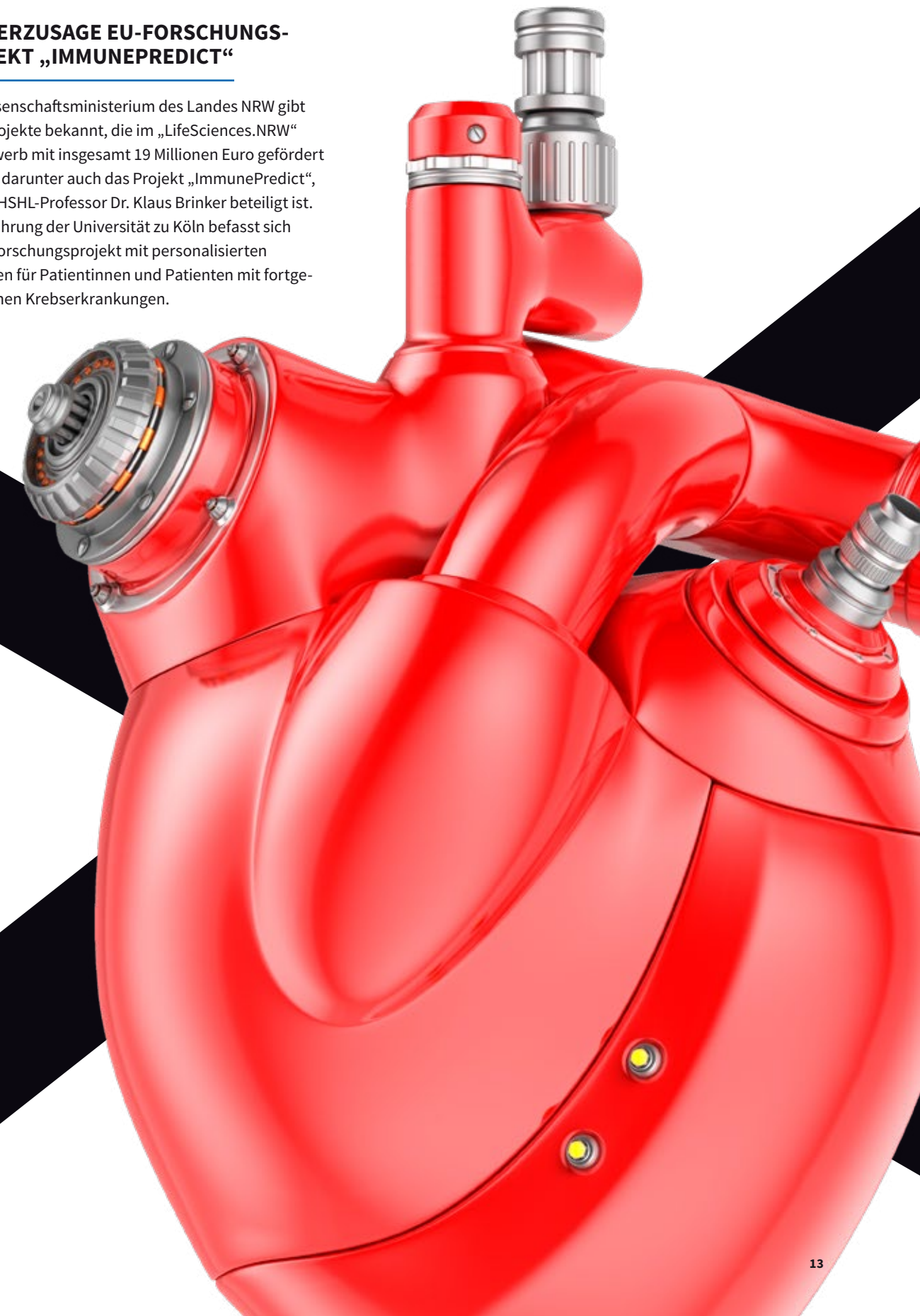
MAI

AKADEMIE FÜR WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG GEGRÜNDET

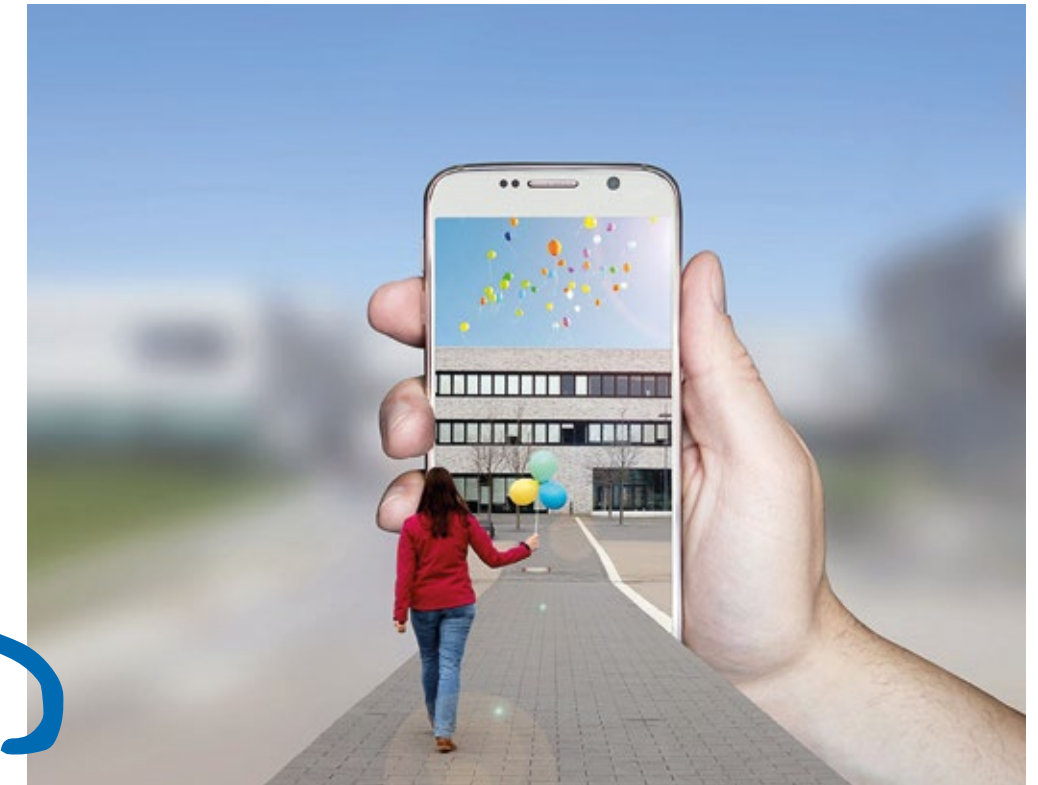
Als zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Hochschule greift die neu gegründete „Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung“ Impulse aus der Wissenschaft und Wirtschaft auf und stellt eine Verbindung zwischen weiterbildungsinteressierten Menschen, Unternehmen sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern her, um anwendungsorientierte und praxisnahe Weiterbildungsformate zu entwickeln.

FÖRDERZUSAGE EU-FORSCHUNGSPROJEKT „IMMUNEPREDICT“

Das Wissenschaftsministerium des Landes NRW gibt zwölf Projekte bekannt, die im „LifeSciences.NRW“ Wettbewerb mit insgesamt 19 Millionen Euro gefördert werden, darunter auch das Projekt „ImmunePredict“, an dem HSHL-Professor Dr. Klaus Brinker beteiligt ist. Unter Führung der Universität zu Köln befasst sich dieses Forschungsprojekt mit personalisierten Therapien für Patientinnen und Patienten mit fortgeschrittenen Krebserkrankungen.



JUNI



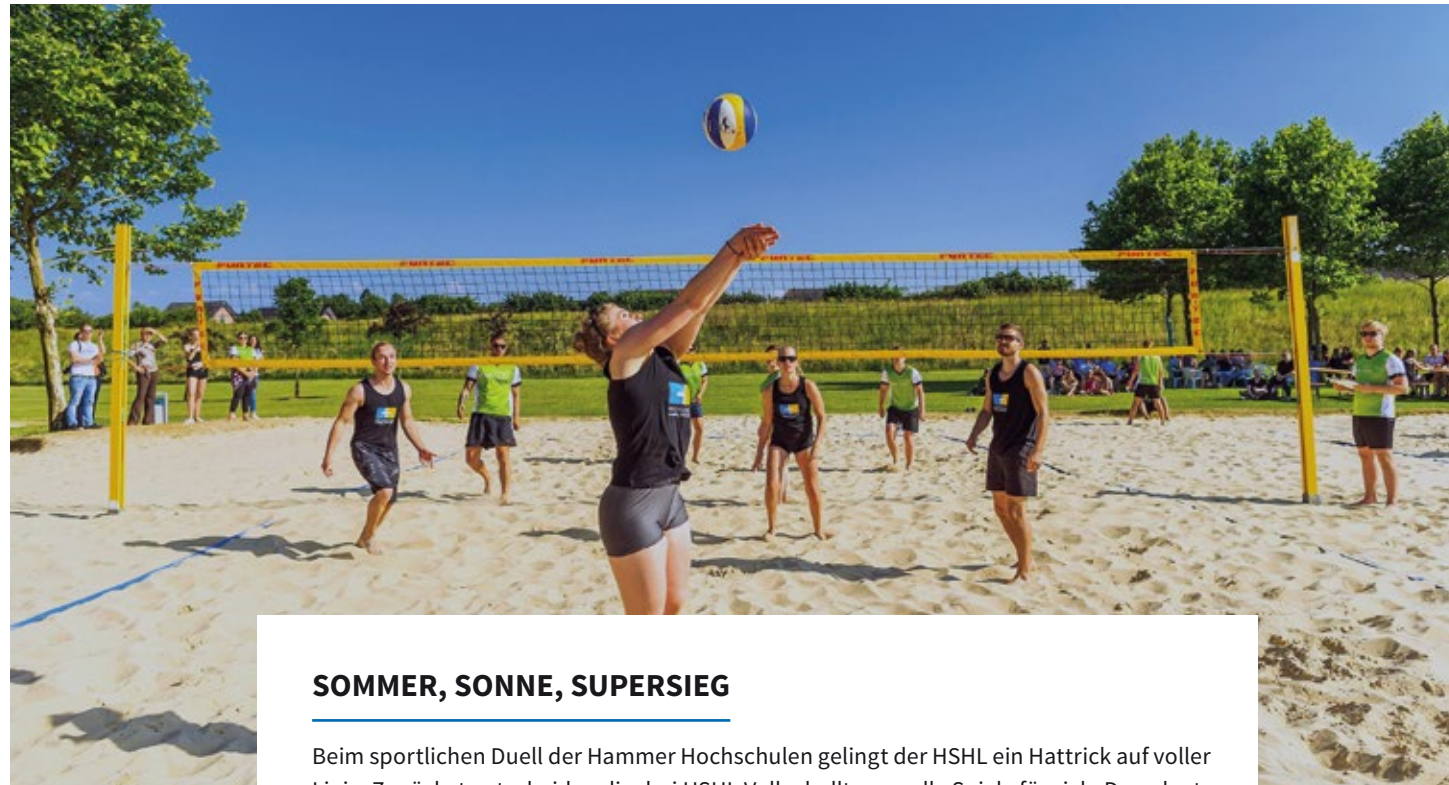
TAG DER OFFENEN TÜR

Am 8. Juni 2018 lädt die Hochschule auf ihrem Campus in Lippstadt zum Tag der offenen Tür ein. Campusführungen, offene Labore, Mitmachangebote und diverse Aktivitäten locken viele Besucherinnen und Besucher in die Hochschule.



ZWEIFACHSPORTHALLE IN LIPPSTADT

Um dem wachsenden Bedarf an studentischen Angeboten außerhalb von Forschung und Lehre zu begegnen, unterschreiben HSHL-Präsident Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld und der Lippstädter Bürgermeister Christof Sommer, Kanzler Karl-Heinz Sandknop sowie die erste Beigeordnete Karin Rodeheger einen Vertrag zum Bau einer neuen Zweifachsporthalle, die unter anderem für den Hochschulsport genutzt werden wird.



SOMMER, SONNE, SUPERSIEG

Beim sportlichen Duell der Hammer Hochschulen gelingt der HSHL ein Hattrick auf voller Linie: Zunächst entscheiden die drei HSHL-Volleyballteams alle Spiele für sich. Dann legt auch das HSHL-Fußballteam nach und besiegt das Team der SRH mit einem 2:0. Und auch das abschließende Flunkyball-Spiel kann die HSHL für sich entscheiden. Die Hochschule Hamm-Lippstadt nimmt damit auch in diesem Jahr den Pokal und das Preisgeld mit auf den heimischen Campus. Ausgerichtet wird die Challenge von der Akademischen Gesellschaft Hamm e. V., die das Sportereignis bereits seit 2011 organisiert.



1. NUDGE NIGHT

Studierende im 6. Semester des Studiengangs „Interkulturelle Wirtschaftspsychologie“ stellen im Foyer des Hörsaalgebäudes ihre Ideen und Konzepte für kleine und mittelständische Unternehmen zum Thema „Nudging“ vor. Mit diesem viel diskutierten Prinzip, das psychologische und verhaltensökonomische Aspekte vereint, werden Menschen bewegt, Entscheidungen zu treffen, ohne sie zu bevormunden. Initiiert wird die Veranstaltung von Prof. Dr. Christoph Harff.

JULI

NEUER MASTERSTUDIENGANG

Mit dem neuen Masterstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ erweitert die HSHL ihr Studienangebot zum Wintersemester 2018/2019. Der in Englisch und Deutsch unterrichtete Studiengang wird am Campus Lippstadt angeboten und fokussiert auf die Ausbildung von Führungspersönlichkeiten für kleine und mittelständische Unternehmen.

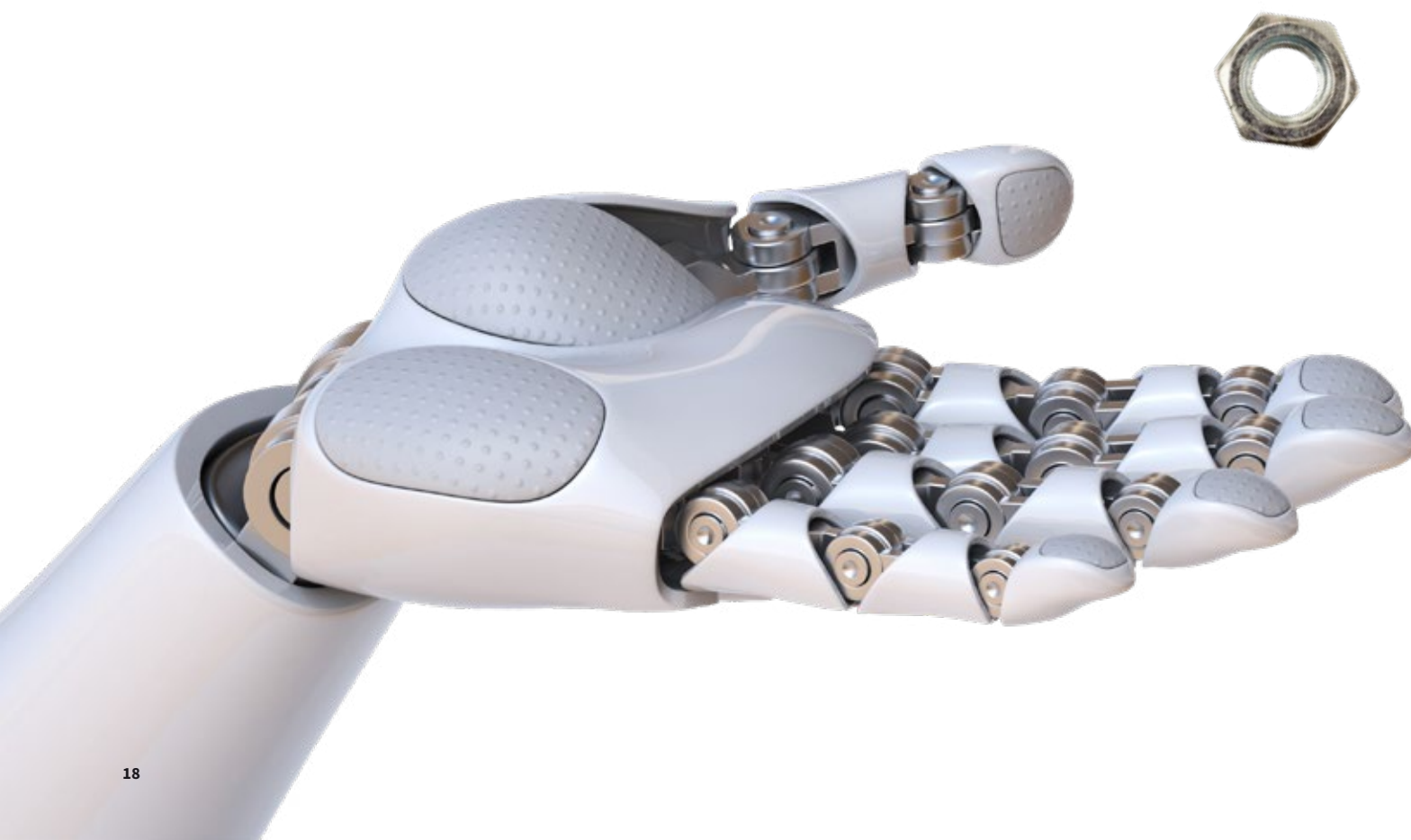


HSHL INNOVATION BOARD

Das Präsidium der Hochschule entwickelt im Rahmen seiner „Third Mission“-Strategie ein neuartiges Dreisäulenmodell. Es fokussiert auf die Themen Digitalisierung sowie Intra- und Entrepreneurship entlang entscheidender Phasen der Bildungskette. Unterstützt wird die Hochschule dabei von dem neu initiierten HSHL Innovation Board. Ihm gehören 30 renommierte Expertinnen und Experten aus Deutschland an. Ziel ist die nachhaltige Entwicklung von mehr Gründertum, Unternehmensnachfolgen und Intrapreneurship in Westfalen.

HSHL-STUDIERENDE GEWINNEN „CAMPUS AWARD“

Unter 142 Bewerberinnen und Bewerbern setzen sich fünf HSHL-Studierende beim „Campus Award“ 2018 durch und werden beim 10. Geschäftsideen-Wettbewerb der Hammer-Hochschulen mit den ersten drei Plätzen ausgezeichnet. Grigori Rogge, Student „Biomedizinische Technologie“, gewinnt 3.000 Euro und den ersten Platz mit seiner Produktidee für Personen mit Stoma und Blasenkatheter.



AUGUST



„FAMILIE IN DER HOCHSCHULE“

HSHL-Präsident Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld unterzeichnet die Charta „Familie in der Hochschule“. Ziel der Hochschulinitiative ist es, Familienfreundlichkeit spezifisch für den Hochschulbereich weiterzuentwickeln.

KOOPERATIONSVERTRAG

Mit einem Kooperationsvertrag besiegeln die HSHL und das Evangelische Krankenhaus Hamm (EVK) die seit dem Wintersemester 2017/2018 bestehende Vereinbarung einer engen Zusammenarbeit zur Gewinnung regionaler Fach- und Führungskräfte. Somit erhalten Studierende die Möglichkeit, Praktika und Praxissemester im Krankenhaus zu absolvieren sowie Projekt- und Bachelorarbeiten zu verfassen.



MINISTERIN BESUCHT HSHL

NRW-Kultur- und Wissenschaftsministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen besucht die HSHL. Auf dem Campus Hamm tauscht sich die Ministerin mit dem HSHL-Präsidium über die Entwicklung der Hochschule seit ihrer Gründung aus und verschafft sich bei einem Rundgang einen persönlichen Eindruck von dem 2014 eröffneten modernen Campus.

SEPTEMBER

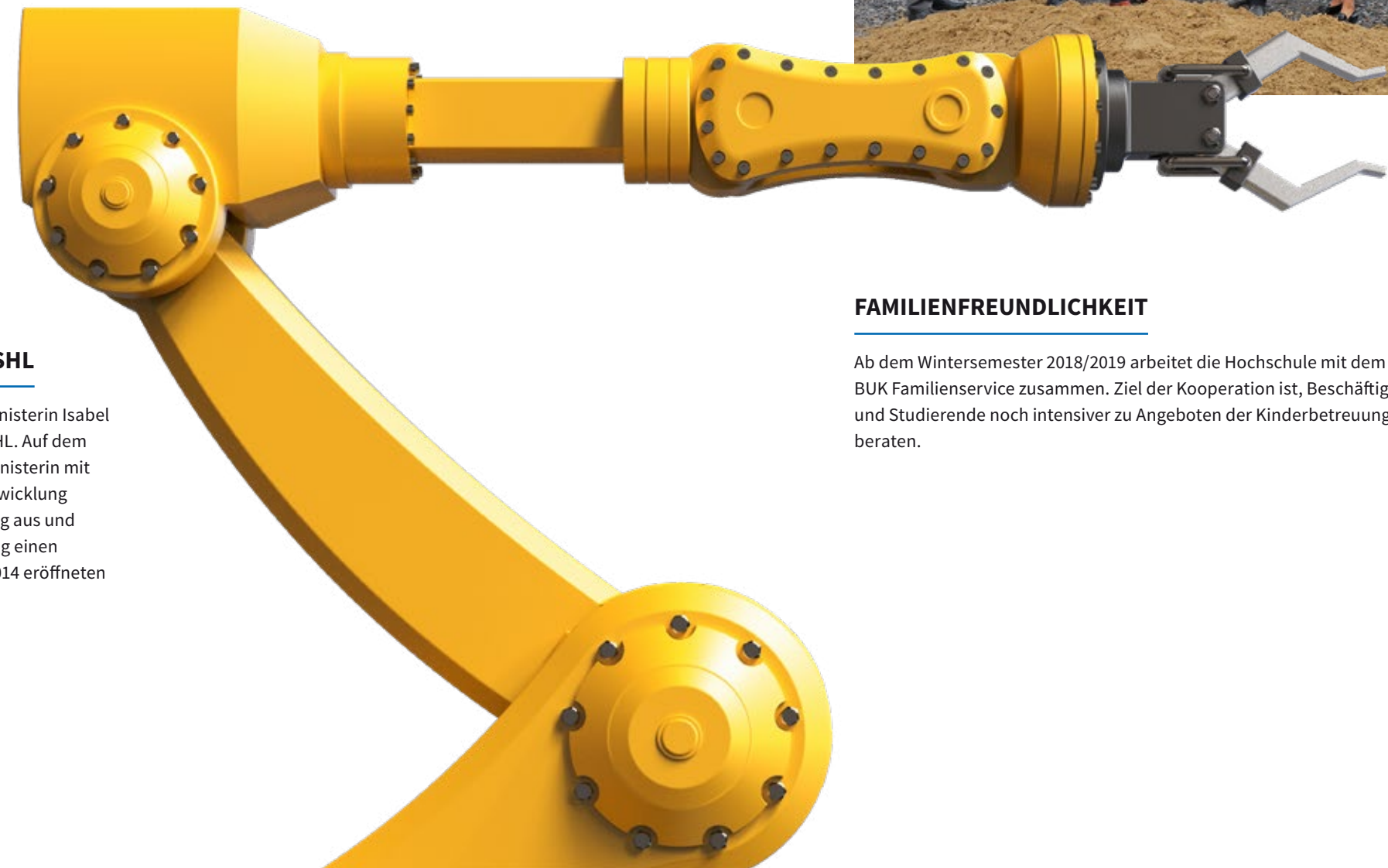
SPATENSTICH

In Hamm, auf dem Gelände des Wissenschafts-Quartiers „SCI:Q TechPark“ an der Marker Allee, starten die Bauarbeiten für den Gebäudekomplex, in dem die HSHL zum Wintersemester 2019/2020 einen Hörsaal für 180 Personen, einen Seminarraum sowie ein Virtual Reality Labor einrichten wird.



FAMILIENFREUNDLICHKEIT

Ab dem Wintersemester 2018/2019 arbeitet die Hochschule mit dem BUK Familienservice zusammen. Ziel der Kooperation ist, Beschäftigte und Studierende noch intensiver zu Angeboten der Kinderbetreuung zu beraten.





1.406 ERSTSEMESTER

Zum Wintersemester starten insgesamt 1.406 Erstsemester in ein Studium an der HSHL. Hochschulpräsident Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld, Lehrende, Ansprechpersonen zentraler Servicestellen sowie der Studierendenvertretung heißen die neuen Studierenden bei der feierlichen Erstsemesterbegrüßung in der Westpress-Arena in Hamm willkommen. Mit den 716 Erstsemestern am Campus Hamm und 690 Erstsemestern am Campus Lippstadt steigt die Gesamtstudierendenzahl der HSHL auf rund 6.200.

SCHULNETZWERK WÄCHST

Mit einer Kooperationsvereinbarung besiegeln das Märkische Gymnasium Hamm und die HSHL ihre Partnerschaft. Schulleiter Florian Rösner und HSHL-Präsident Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld vereinbaren die gemeinsame Förderung von Schülerinnen und Schülern insbesondere in den Themenfeldern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund.



ÖFFENTLICHES FAHRRADMIETSYSTEM

Das Unternehmen nextbike und die HSHL bauen gemeinsam mit den Städten Hamm und Lippstadt das Angebot an Leihfahrrädern aus. Grundlage ist ein dreijähriger Kooperationsvertrag. Initiiert wurde die Idee für die flexibel ausleihenden Fahrräder am Campus durch den Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) der HSHL. Alle Bürgerinnen und Bürger wie auch Gäste der Städte können das ausgebauten Fahrradmietsystem nutzen und von den Mietfahrrädern profitieren.

150.000 EURO FORSCHUNGSFÖRDERUNG

Mit insgesamt 2,45 Millionen Euro fördert das Land Nordrhein-Westfalen im Förderprogramm FH Basis insgesamt 39 Projektanträge für die Anschaffung neuer Forschungsgeräte. An der HSHL werden mit je rund 75.000 Euro die Anschaffung eines Benchtop-13C-NMR-Spektrometers zur Analytik von Kunststoff-Additiven sowie die Anschaffung eines Messstandes für aktive Lastwechseltests ermöglicht. Die beiden neuen Geräte kommen in Lehre und Forschung bei Prof. Dr. Sabine Fuchs und Prof. Dr.-Ing. Nicolas Heuck zum Einsatz.



3. HSHL-KARRIEREMESSE

Insgesamt 75 Ausstellende – und damit 13 mehr als im Vorjahr – präsentieren sich auf der Messe „Perspektive Karriere – Talente treffen Unternehmen“ auf beiden Campus der Hochschule. Studierende, Alumni und externe Interessierte nutzen die Möglichkeit, sich zu informieren und auszutauschen. Neben Praxissemester, Projekt- oder Abschlussarbeit steht der Berufseinstieg als Absolventin oder Absolvent im Fokus des Messegesehens.

PERSPEKTIVE
KARRIERE
Talente treffen Unternehmen

NOVEMBER



JAHRESTAGUNG KINDERÄRZTINNEN UND -ÄRZTE

Die 25. Jahrestagung der Westdeutschen Arbeitsgemeinschaft für Pädiatrische Pneumologie und Allergologie e. V. (WAPPA) findet an der HSHL auf dem Campus Hamm statt. Mit rund 200 Teilnehmenden ist die Jahrestagung der WAPPA eine der wichtigsten Veranstaltungen für Kinderärztinnen und -ärzte sowie medizinische Fachkräfte in Deutschland. Bereits zum zweiten Mal leitet Prof. Dr. med. Wolfgang Kamin, Klinikdirektor und Chefarzt der Kinderheilkunde am Evangelischen Krankenhaus Hamm und Professor an der HSHL, die Veranstaltung.

STARTUP TEENS

Auf Einladung der Non-Profit-Initiative STARTUP TEENS diskutieren rund 100 Teilnehmende an der HSHL mit jungen Unternehmerinnen und Unternehmern über die Gründungskultur in Deutschland. Die Gründer der Lernapp TheSimpleClub, Alex Giesecke und Nico Schork, Deutschlands bekannteste Coderin Aya Jaff, Hamms jüngster Gründer Rubin Lind, Mareike Boccola von Hauschild Engineering und Oliver Kapp von Kapp Design geben Schülerinnen und Schülern aus der Region einen Einblick in ihre Unternehmen, diskutieren, was Gründerinnen und Gründer ausmacht und wie man die eigene Idee zum Fliegen bringt.



„INTERNATIONALE TAGE“

172 Studierende nutzen das vielfältige Angebot des International Office während der „Internationalen Tage“ auf beiden Campus an der HSHL. Von International Games Night über Wissenscafé bis zum International Dinner: die Besucherinnen und Besucher nutzen die Veranstaltungen zum entspannten Netzwerken wie auch zur Informationsgewinnung rund um das Thema Auslandsaufenthalt.

WEITERER KOOPERATIONSVERTRAG MIT SCHULE

Mit einer Kooperationsvereinbarung besiegeln das Anne-Frank-Gymnasium Werne und die HSHL ihre Partnerschaft und stärken somit das MINT-Profil des Gymnasiums. Schulleiter Marcel Damberg und HSHL-Präsident Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld vereinbaren die gemeinsame Förderung von Schülerinnen und Schülern insbesondere in den Themenfeldern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT).



DEZEMBER

DFG-FORSCHUNGSPROJEKT ZU MORBUS PARKINSON

Mit DACaION startet das erste von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Forschungsprojekt an der HSHL. Das über drei Jahre mit über 276.000 Euro geförderte Forschungsvorhaben untersucht die Parkinson-Krankheit – Morbus Parkinson – und mögliche Therapieansätze der bislang unheilbaren Erkrankung. Prof. Dr. Nilima Prakash, Lehrgebiet „Angewandte Genetik und Stammzellbiologie“, forscht gemeinsam mit Dr. Ralf Kühn, Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin, Berlin, an dem Projekt.



Der persönliche Weg

Die veemotion GmbH haben wir aus dem Studium heraus gegründet.

Veemotion ist eine Mischung aus: Kunst, Kreativität, Entrepreneurship und jede Menge Marketing-Know-how. Der Studiengang „Technisches Management und Marketing“ an der HSHL hat uns das erforderliche Wissen vermittelt, um diese Bereiche zu kombinieren und daraus ein funktionierendes Business zu gestalten. Die Idee zur Gründung war für uns der nächste logische Schritt.

In unserem Studium konnten wir früh Businesspläne schreiben und hatten direkten Kontakt mit Unternehmen. Dieser Praxisbezug hat uns geformt und gefördert und uns motiviert, unsere eigenen Erfahrungen als Marketingagentur zu machen. Den Verlauf des Studiums konnten wir in gewissen Zügen mitbestimmen.

Das Studieren an der HSHL war für uns wie das Arbeiten in einem Start-up. Man wird wahrgenommen und in seinen Fähigkeiten gefördert. Teamdynamik und Teamwork waren an der Tagesordnung. Diese Erfahrung konnten wir mitnehmen für unsere heutigen Projekte, wie zum Beispiel Videoproduktionen für Unternehmen.

Es ist wichtig, was man aus seinen Möglichkeiten macht, die man im Studium bekommt. Wir haben uns für unseren persönlichen Weg entschieden.

Kevin Mirocha und Alexander Tschmel (v. l.)
Absolventen „Technisches Management und Marketing“
Gründer und Inhaber veemotion GmbH

LEHRE & FORSCHUNG

Bericht Department Hamm 1

Interdisziplinarität und Digitalisierung

Ob in der Zusammenarbeit mit Unternehmen oder in erfolgreichen Aktivitäten mit anderen Hochschulen im Forschungsbereich, das Department Hamm 1 lebt von seiner ausgeprägten interdisziplinären Teamarbeit.

Dabei stand das Jahr 2018 ganz im Zeichen des Aufbaus weiterer Kooperationen und dem Ausbau anwendungsorientierter Lehre und Forschung. Ein Leitthema war – und bleibt es sicherlich auch in den nächsten Jahren – die Digitalisierung in der Industrie. Daraus ergeben sich immer wieder neue Herausforderungen, wie etwa die Sicherung webbasierter Anwendungen. Dazu gibt es von Unternehmen eine immer größere Nachfrage nach Fachleuten, der das Department mit der Einführung des zusätzlichen, neuen Studienschwerpunktes „Cyber Security“ im Bachelorstudiengang „Intelligent Systems Design“ begegnet.

Im Bereich der Lehre wurden die Reakkreditierungen der Bachelorstudiengänge „Energietechnik und Ressourcenoptimierung“ sowie „Biomedizinische Technologie“ gestartet. Die Gutachten werden 2019 erwartet.

Hinsichtlich der Praxisorientierung in den Studiengängen wurden 2018 einige neue Formate eingeführt:

- Unter Leitung von Prof. Dr. Elke Klein, „Digitale Gesundheitswirtschaft“, wurde im siebten Semester des Studiengangs „Biomedizinische Technologie“ im Schwerpunkt „Technologiemanagement“ erstmals ein Unternehmensplanspiel eingeführt (TOPSIM Hospital Management), welches den Studierenden die Möglichkeit gibt, den Krankenhausbetrieb auf virtueller Ebene zu leiten und im Studium erlernte theoretische Aspekte realitätsnah zu simulieren. Zudem besuchte Prof. Dr. Elke Klein mit Studierenden des Masterstudiengangs „Biomedizinisches Management und Marketing“ in einem Praxisprojekt im Modul „Gesundheitsökonomie und Wertketten“ das Medizinische Zentrum in Bad Lippspringe. Die Studierenden haben vor Ort eine Ist-Analyse des ambulanten OP-Prozesses der HNO-Abteilung erstellt und anschließend Prozessoptimierungsvorschläge erarbeitet. Diese präsentierten sie zum Abschluss des Projekts vor Ort den Verantwortlichen aus den verschiedenen Bereichen des Medizinischen Zentrums.

- Studierende des Studiengangs „Technisches Management und Marketing“ führten 2018 erstmals den „Digital Marketing Day“ durch: Betreut von Studiengangsleiter Prof. Dr. Uwe Kleinkes sowie der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Annette Müller und dem wissenschaftlichen Mitarbeiter Timo Koslitz haben 24 Studierende im Seminar „Technologiemarketing“ Vorträge und Posterbeiträge zu Fragestellungen über die „Digital Customer Experience“ und weitere Themen des digitalen Marketings für KMU im B2B-Marketing erarbeitet. Diese wurden den knapp 40 Teilnehmenden aus dem Industriebereich präsentiert. Das Format wurde sehr gut angenommen und soll im nächsten Jahr fortgesetzt werden.
- Erstmals 2018 konnten HSHL-Studierende ihre Ideen zur Transformationsgestaltung in der Energiewirtschaft in Form eines Wettbewerbs präsentieren. Der „E-Ward“ wurde in Kooperation mit dem Unternehmen „Arcanum Energy Solutions“ ausgelobt. Mit dem E-Ward werden studentische Arbeiten prämiert, die sich mit zukunftsorientierten Themen der Energiewirtschaft auseinandersetzen und praxisnahe Konzepte und Projektideen entwickeln. Der Wettbewerb stellt gleichzeitig die Projektarbeit im sechsten Semester dar. Der Award steht Studierenden der Studiengänge „Biomedizinische Technologie“, „Energietechnik und Ressourcenoptimierung“, „Intelligent Systems Design“ sowie „Technisches Management und Marketing“ offen. Für die HSHL war Prof. Dr.-Ing. Torsten Czesla, Studiengangsleiter „Energietechnik und Ressourcenoptimierung“, federführend tätig. Auch dieses Format wird 2019 fortgesetzt.

Darüber hinaus trugen zahlreiche Gastdozierende in verschiedenen Studiengängen zur praxisnahen Vermittlung von Studieninhalten bei.

Unternehmen nutzen die Möglichkeiten, sich an der Hochschule auf vielfältige Weise zu engagieren und profitieren ihrerseits davon, Talente frühzeitig zu erkennen und an ihr Unternehmen zu binden. Durch die Verknüpfung von Praxis und Lehre sowie die Zusammenarbeit mit Unternehmen stellen wir immer wieder sehr positive Effekte hinsichtlich der Berufsfähigkeit unserer Studierenden fest. Die Verknüpfung von Praxissemestern, praxisorientierten Projekt- und Bachelorarbeiten und zunehmend auch Drittmittelprojekte führen regelmäßig dazu, dass unsere Absolventinnen und Absolventen sehr schnell, teils schon während des Studiums, sehr gute Positionen in Unternehmen übernehmen.

Beim weiteren Ausbau der Labore darf die Inbetriebnahme des Windkanals im Technikum als eine Besonderheit bezeichnet werden. Hier können Strömungen erzeugt und deren Einfluss auf verschiedene Messobjekte untersucht werden. Unterschiedlich große Messobjekte, wie zum Beispiel Flügel, Autos, beheizte Platten oder Sportgeräte, können in einer offenen und in einer geschlossenen Messstrecke untersucht werden. Aufgrund der sehr feinen Messdrähte können kleinste Geschwindigkeitsänderungen gemessen und durch eine Vor-Ort-Kalibrierung die Messgenauigkeit sichergestellt werden. Eine Nebelsonde und eine Hochgeschwindigkeitskamera sorgen dafür, dass die Strömung und die Wirbel hinter den Messobjekten sichtbar gemacht werden. Mit dem Windkanal bieten wir Studierenden, aber auch unseren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern beste Bedingungen für unterschiedlichste Anwendungsszenarien.

Gleiches gilt für unser M.A.V.E.L.-Lab. „M.A.V.E.L.“ steht für „Mixed Augmented and Virtual Experience Lab“. Die Kombination dieser verschiedenen Technologien bietet viele neue interessante Perspektiven und Einsatzfelder. In Unternehmen wird die Augmentierung in den nächsten Jahren im Anwendungsbereich zunehmen. Für unsere Studierenden und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bieten sich insofern große Chancen, anwendungsorientierte und kreative Lösungen zu entwickeln und in den Markt zu bringen. Hier greift unsere interdisziplinäre Ausrichtung im Department, sodass sich Teams aus verschiedenen Fachbereichen bilden können, die mit unterschiedlichen Blickwinkeln an eine Fragestellung gehen und neben den technischen auch die betriebswirtschaftlichen Aspekte mitentwickeln. So könnte man beispielsweise unseren „Icaros“, ein VR-Fitnessgerät, mit dem man simulieren kann, selbst zu fliegen, indem man eine waagerechte Position im Unterarmstütz einnimmt, in den Windkanal stellen. Das Ziel wäre, wissenschaftlich zu untersuchen, inwiefern sich bei den Nutzern die Wahrnehmung verändert, wenn das virtuelle Erlebnis mit dem echten Empfinden von Windströmung gekoppelt wird.

Solche Ergebnisse könnten dann auf weitere Anwendungen übertragen werden, zum Beispiel zur Entwicklung neuer Kombinationen aus virtuellen und augmentierten Welten mit realen Situationen, etwa zur Leistungssteigerung bei Lernprozessen.

Unter anderem an solchen Ideen arbeiten wir hier im Department. Aber natürlich auch an Projekten in anderen hochkomplexen Bereichen, wie zum Beispiel Industrie 4.0 und der zukunftssicheren Smartisierung von Pumpen. Hier ist Prof. Dr. Jan Pelzl, „Computer Security“, in einem Forschungsprojekt engagiert.

Prof. Dr.-Ing. Alexander Stuckenholtz, „Praktische Informatik“, hat innerhalb eines Forschungsprojektes eine Lebensmittel-Abholbox für ländliche Regionen entwickelt. Unter Mitarbeit zweier Studierender aus den Studiengängen „Business and Systems Engineering“ und „Biomedizinische Technologie“ hat er den Prototyp einer smarten Abholstation vorgestellt, die mit mehreren Einzelfächern versehen ist und durch einen QR-Code von Kundinnen und Kunden selbstständig und zeitlich flexibel bedient werden kann. Bestellte Lebensmittel können dort entnommen, aber auch neue Aufträge am Terminal platziert werden.

Prof. Dr. Jürgen Trzewik, „Medizintechnik“ und Studiengangsleiter „Biomedizinische Technologie“, hat einen Zuwendungsbescheid für ein Forschungsprojekt zur Entwicklung einer innovativen, medizinischen Vorrichtung inkl. eines neuartigen dynamischen Verfahrens zur Bauchdeckendehnung und Patientenlagerung von Säuglingen mit offenen Abdomen erhalten.

Für den Kreis Soest hat Prof. Dr.-Ing. Uwe Neumann, „Elektrische Energieversorgung und Smart Grids“ und Studiengangsleiter „Product and Asset Management“, eine wissenschaftliche Studie zum Aufbau eines kreisweiten Elektromobilitätskonzepts erstellt. Das Konzept liefert Lösungsansätze und Maßnahmenvorschläge für die Bereitstellung einer tragfähigen Elektro-Ladeinfrastruktur unter Integration von erneuerbaren Energien.

Das Forschungsprojekt „ImmunePredict“ befasst sich mit personalisierten Therapien für Patientinnen und Patienten mit fortgeschrittenen Krebserkrankungen. Unter Leitung von Prof. Dr. Klaus Brinker, „Angewandte Informatik und Mathematik“, ist die HSHL an diesem Projekt beteiligt. Die Federführung liegt bei der Universität zu Köln. Durch die Kombination der profunden Erfahrungen pathologischer und onkologischer Forschungsteams am Uniklinikum Köln und der Kompetenz der Hochschule Hamm-Lippstadt auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz werden vielversprechende Marker identifiziert, die es erlauben, Patientinnen und Patienten zu selektieren, die von diesen neuartigen Immuntherapien profitieren können. An der HSHL werden hierzu moderne Analysemethoden der Künstlichen Intelligenz spezifisch weiterentwickelt, insbesondere Verfahren aus den Bereichen Machine Learning und intelligente Bildanalyse. Das Forschungsprojekt „ImmunePredict“ bietet vielfältige Anknüpfungspunkte zum Schwerpunktbereich Informatik im Studiengang „Biomedizinische Technologie“ an der HSHL. Daher bieten die beteiligten Forscherinnen und Forscher auch Studierenden die Möglichkeit, an einem aktuell hochrelevanten Anwendungsproblem mitzuarbeiten und hierbei innovative Methoden praxisnah kennenzulernen, beispielsweise im Rahmen von Bachelor- und Masterarbeiten.



STUDIENGÄNGE DEPARTMENT HAMM 1

Bachelorstudiengänge:

- Biomedizinische Technologie
- Energietechnik und Ressourcenoptimierung
- Intelligent Systems Design
- Technisches Management und Marketing

Masterstudiengänge:

- Angewandte Biomedizintechnik
- Biomedizinisches Management und Marketing
- Product and Asset Management

Head of Department: Prof. Dr. Heiko Kopf

Weiterhin sind wir durch die Anschaffung eines Hexacopters in der Lage, hervorragende Luftaufnahmen zu machen und darüber hinaus mit einer Wärmebild- und Restlichtkamera Wärmequellen zu identifizieren, etwa bei der Analyse von Wärmeverlusten bei Gebäuden. Auch hier gibt es vielfältige Anknüpfungspunkte zu unseren Studiengängen. Ebenso wie für die weiteren nennenswerten Anschaffungen: ein Hochleistungsflüssigkeitschromatograph zur Detektion und Analyse von Substanzen und Biomolekülen, ein Fast-Protein-Liquid-Chromatograph, ein Raman-Spektroskop zur Materialidentifikation mit sehr kurzen Messzeiten sowie eine dynamische Prüfmaschine für Lebensdaueruntersuchungen von Bauteilen.

In der Zusammenarbeit mit Unternehmen gibt es durchaus einen regionalen Schwerpunkt. Anfragen von Unternehmen kommen unter anderem zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit sowie zur Entwicklung neuer Produkte. So entwickelte 2018 Prof. Dr.-Ing. Alexander Stuckenholz, „Praktische Informatik“, für eine Schreinerei in Hamm einen web-basierten 3D-Konfigurator für Carports mit integrierten Solarzellen und Ladestation.

Prof. Dr. Thomas Heiland, „Betriebswirtschaftslehre und Marketing“, führte Wettbewerbsanalysen für eine Industrietischlerei sowie für ein Maschinenbauunternehmen durch und war an der Entwicklung neuer Corporate Identity-Konzepte und deren Umsetzung in der Unternehmenskommunikation beteiligt.

Prof. Dr.-Ing. Martin Lucas, „Logistiksysteme“, hat für einen großen Anbieter für Badezimmerausstattung an dessen Hauptsitz im Sauerland ein Projekt zur „Analyse und Optimierung der Produktionsver- und -entsorgung sowie der Lagerlogistik“ realisiert.

2018 konnten wir für die weitere Stärkung der Gründerkultur an der HSHL wichtige Weichen stellen. Mit Unterstützung des Zentrums für Forschungsmanagement ist die HSHL Partnerin im „StartUP.InnoLab – Westfälisches Ruhrgebiet“ geworden. Diese Einrichtung mit Sitz im Zentrum für Entrepreneurship & Transfer an der TU Dortmund fördert Start-ups und begleitet junge Firmengründerinnen und -gründer in der Anfangsphase. Prof. Dr. Heiko Kopf, „Physik, Technologie- und Innovationsmanagement“ und Head of Department Hamm 1, hat in enger Zusammenarbeit mit der „tu>startup-Stiftung“ das Arbeitspaket Finanzierung übernommen. Ziel ist es, die Attraktivität der teilnehmenden Start-ups in den Augen von Kapitalgebern zu erhöhen und Kontakte zu ihnen herzustellen. Hierbei findet eine enge Zusammenarbeit mit dem „Prototyping Lab“ und dem „Campus Marketing Lab“ an der HSHL statt.

Mit der aktiven Beteiligung an „StartUP.InnoLab“ ist an der HSHL ein Inkubator entstanden, bei dem gründungsinteressierte HSHL-Studierende Unterstützung erhalten. Zudem können Studierende mit tragfähigen Ideen aktiv angesprochen und frühzeitig in Richtung Unternehmensgründung begleitet werden.

Neu hinzugekommene Lehrkräfte sind:

- Prof. Dr.-Ing. Klaus Pantke: Lehrgebiet: „Konstruktions- und Fertigungstechnik“

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

In der Entwicklung und Begleitung von Forschungsthemenfeldern sind Kolleginnen und Kollegen im Department vielfältig eingebunden.

Forschungsthemenfeld „Bioökonomie“

Hauptansprechpartner an der HSHL: Prof. Dr. Dieter Bryniok

Lehrgebiet „Umweltbiologie“ und Vizepräsident „Forschung und Transfer“

Aus dem Department Hamm 1 sind im Themenfeld aktiv:

- Prof. Dr. Egon Amann: „Qualitätssicherung und Produktrecht“
- Prof. Dr. Thomas Kirner: „Chemie und Bio-Mikrostrukturtechnik“
- Prof. Dr.-Ing. Marcus Kiuntke: „Bioenergieingenieurwesen mit Schwerpunkt Biogas“
- Dr. Antje Hascher, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Weitere Kolleginnen und Kollegen aus anderen Departments ergänzen das Kompetenzteam.

Forschungsthemenfeld „Business Development“

Hauptansprechpartner an der HSHL: Prof. Dr. Heiko Kopf

Lehrgebiet „Physik, Technologie- und Innovationsmanagement“ und Head of Department Hamm 1

Weiterhin aktiv eingebunden aus dem Department Hamm 1 sind:

- Prof. Dr. Uwe Kleinkes: „Technologiemarketing“
- Prof. Dr.-Ing. Martin Lucas: „Logistiksysteme“
- Prof. Dr.-Ing. Uwe Neumann: „Elektrische Energieversorgung und Smart Grids“
- Prof. Dr. Eva Ponick: „Wirtschaftsinformatik und Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften“
- Prof. Dr.-Ing. Alexander Stuckenholz: „Praktische Informatik“
- Prof. Dr. Jens Thorn: „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Rechnungswesen und Controlling“
- Prof. Dr. Gabriele Wiczorek: „Industrielle Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie“
- René Baumgardt B. Sc., Wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Marian Harling B. Sc., Wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Timo Koslitz B. A., Wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Dipl.-Geogr. Annette Müller, Wissenschaftliche Mitarbeiterin



STUDIENGANGSVIDEOS

Energietechnik und Ressourcenoptimierung



Intelligent Systems Design



Technisches Management und Marketing



Forschungsthemenfeld „Energiewende und Transformationsgestaltung“

Hauptansprechpartner an der HSHL: Prof. Dr.-Ing. Torsten Cziesla

Lehrgebiet und Studiengangsleitung „Energietechnik und Ressourcenoptimierung“

Aus dem Department sind im Themenfeld eingebunden:

- Prof. Dr.-Ing. Uwe Neumann: „Elektrische Energieversorgung und Smart Grids“ und Studiengangsleiter „Product and Asset Management“
- Prof. Dr.-Ing. Alexander Stuckenholtz: „Praktische Informatik“

Forschungsthemenfeld „Medizin“

Hauptansprechpartnerin an der HSHL: Prof. Dr. Lara Tickenbrock

Lehrgebiet „Biologie und Biochemie“

Im Team sind aus dem Department Hamm 1:

- Prof. Dr.-Ing. Florian Berndt: „Werkstoffkunde“
- Prof. Dr. Klaus Brinker: „Angewandte Informatik und Mathematik“
- Prof. Dr. Gregor Hohenberg: „IT, Medien- und Wissensmanagement“
- Prof. Dr. Wolfgang Kamin: „Biomedizinische Technologie“
- Prof. Dr. Jürgen Trzewik: „Medizintechnik“ und Studiengangsleiter „Biomedizinische Technologie“
- Dr. Dennis Bauer, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Benedikt Emde M. Sc., Wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Christine König M. Sc., Wissenschaftliche Mitarbeiterin
- Nadine Lindemann, Technische Assistentin
- Dipl.-Ing. (FH) Benjamin Matten, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Bericht Department Hamm 2

Konsequente Kompetenzerweiterung

Mit dem Jahr 2018 konnte der Aufbauprozess im Department Hamm 2 im Wesentlichen abgeschlossen werden. Das Angebot an Studiengängen wurde mit drei neuen Masterstudiengängen komplettiert. Bereits vor dem eigentlichen Start zum Sommersemester 2019 wurden die folgenden neuen Masterstudiengänge erfolgreich erstakkreditiert:

- „Intercultural Business Psychology“
Studiengangsleitung: Prof. Dr. Anke Weber
- „Product Development and Business Studies“
Studiengangsleitung: Prof. Dr.-Ing. Petra Rolfes-Gehrmann
- „Umwelt- und Gefahrstoffanalytik“
Studiengangsleitung: Prof. Dr. Claudia Klümper

Gemeinsam mit den Masterstudiengängen wurden die Bachelorstudiengänge „Interkulturelle Wirtschaftspsychologie“ sowie „Umweltmonitoring und Forensische Chemie“ erstakkreditiert. Die Verfahren wurden ohne Abweichung abgeschlossen, was die hohe Qualität in der Vorbereitung und der Entwicklung der Studienprogramme bestätigt.

Neu im Department Hamm 2 ist, dass der Master „Intercultural Business Psychology“ zu einhundert Prozent in englischer Sprache angeboten wird. Damit möchten wir den Studiengang auch für Studierende aus dem Ausland öffnen bzw. Absolventinnen und Absolventen für einen Einsatz im internationalen Berufsumfeld qualifizieren. Auch „Product Development and Business Studies“ bietet etwa ein Drittel der Lehrveranstaltungen in Englisch an.

Im Zuge der Internationalisierung der HSHL war Prof. Dr.-Ing. András Biczó, „Fertigungs- und Produktionstechnik“, 2018 stark in den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen der Partnerhochschulen Koforidua Technical University sowie Ho Technical University in Ghana involviert.

Prof. Dr. Christoph Harff, „Internationale Wirtschaftsbeziehungen“, besuchte mit einer Gruppe von Studierenden die University of Bradford, England.

2018 haben wir einige neue Kolleginnen und Kollegen im Team begrüßen können.

Neu hinzugekommene Lehrkräfte sind:

- Prof. Dr. Christina Cramer: Lehrgebiet „Markt und Konsum“
- Prof. Dr. Laura Große: Lehrgebiet „Differenzielle und Klinische Psychologie“
- Prof. Dr.-Ing. Detlev Noll: Lehrgebiet „Mathematik und Mobile Computing“

WISSENSWERT: ENERGIE IM WANDEL

„Energiewende und Klimaschutz – Sind wir echt besser als Trump?“

Prof. Dr. Volker Quaschnig, Lehrender an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

Mit den erweiterten Kompetenzen im Team konnten auch in verschiedenen Studiengängen neue, weitere Akzente gesetzt werden. So ist im Studiengang „Sport- und Gesundheitstechnik“ der Bereich „Mobile Computing“ stärker in den Fokus gerückt. Zugleich wurden die Computerarbeitsplätze in den Laboren im Vertiefungsgebiet „Assistenztechnologien“ ausgebaut, sodass diese zum Beispiel nun auch verstärkt für die Entwicklung von Apps zur Anwendung kommen.

2018 wurden erstmals Analytiklabore für die Erstellung von Bachelorarbeiten genutzt. Zudem wurde das Labor für Umwelt- und Lebensmittelanalytik als Labor der Schutzstufe 2 nach Biostoffverordnung (BiostoffV) angezeigt. Damit sind nun auch Untersuchungen von Abwasserproben und Untersuchungen auf bestimmte bakterielle Erreger im Wasserkreislauf, etwa Legionellen, möglich.



Auch die Digitalisierung der Lehre schreitet voran. Prof. Dr. Christoph Harff, „Internationale Wirtschaftsbeziehungen“, führte das erste Projekt innerhalb des Förderprogramms „Qualitätspakt Lehre“ durch. So wurde für die Lehrveranstaltung „Ökonomische Psychologie“ im Studiengang „Interkulturelle Wirtschaftspsychologie“ eine digitale Tool-Box entwickelt. Außerdem kam in seinen Lehrveranstaltungen das Online Tutorial System „MyLab“ zum Einsatz. Prof. Dr.-Ing. András Biczó, „Fertigungs- und Produktionstechnik“, hat begonnen, Lehrvideos beispielsweise zum Thema CAD-CAM-CNC zu erstellen. Weiterhin wurden im Department zahlreiche Prüfungen in elektronischer Form abgenommen.

Prof. Dr. Katharina Best, Studiengangsleiterin „Umweltmonitoring und Forensische Chemie“, hat für ihr Vorhaben, ein Format zu entwickeln, um Hochschulmathematik digital zu lehren und lernen, eine NRW-Landesförderung in Höhe von 50.000 Euro erhalten. Mit ihrem Projekt „Grasping Infinity“ wird, in Anlehnung an eine Visual Novel – einer Art Comic – eine Lernumgebung geschaffen, die es Studierenden ermöglicht, sich Grundlagen der Mathematik selbstständig und im eigenen Tempo zu erarbeiten. Dazu werden aktuelle Webtechnologien und grafische Inhalte gemäß dem ästhetischen Empfinden der Studierenden für digitale Inhalte eingesetzt. So entsteht ein intuitiver, spielerischer Zugang zur Mathematik, der durch Erklärungen, Querverweise und Übungsaufgaben ergänzt wird.

Die Kompetenzen im Bereich E-Learning werden 2019 weiter ausgebaut. Dazu erhält das Department 2019 eine neue Stelle, die aus Mitteln des „Qualitätspakt Lehre“ finanziert wird.

Anwendungsbezug und Praxisorientierung haben auch 2018 wieder eine große Rolle in der Lehre gespielt. Auf Einladung von Professorinnen und Professoren fanden zahlreiche Gastvorträge in verschiedenen Studiengängen statt. Ebenso gab es Exkursionen zu Unternehmen oder Institutionen und Lehrbeauftragte aus der Wirtschaft vermittelten praxisnahe Einblicke.

Im Studiengang „Umweltmonitoring und Forensische Chemie“ kam das Planspiel „TOPSIM“ zum Einsatz. Die Studierenden erhielten somit einen praxisnahen Einblick in betriebswirtschaftliche Fragestellungen. Auch wurde in diesem Studiengang wieder die sogenannte „UFC-Tagung“ durchgeführt. Studierende organisierten diese Veranstaltung mit zahlreichen Gastvorträgen und einer Ausstellung aktueller Projekte. Neben Gästen aus Unternehmen waren 2018 erstmalig auch Schülerinnen und Schüler unter den Teilnehmenden.

Weiterhin feierte die „Nudge Night“ 2018 Premiere. Angeleitet von Prof. Dr. Christoph Harff, „Internationale Wirtschaftsbeziehungen“, präsentierten Studierende der „Interkulturellen Wirtschaftspsychologie“ des sechsten Semesters ihre Projektarbeiten. Besucherinnen und Besucher, insbesondere Interessierte aus kleinen und mittelständischen Unternehmen, informierten sich zum Thema Entscheidungsfindung an studentischen Messeständen über Nudges aus den Bereichen Energie- und Versorgungswirtschaft, Bildung, Gesundheitswesen, Verbraucherpolitik, Arbeitsmarkt, Umweltökonomik sowie nachhaltiger Konsum. Ein Gastvortrag rundete das Programm ab.

Solche Messeformate sind für die Studierenden ein guter Gradmesser für eine praxisnahe Umsetzung ihrer Ideen. Darüber hinaus bieten sie Unternehmen die Möglichkeit, Kontakte zu Bewerberinnen und Bewerbern für Stellen in ihren Unternehmen zu knüpfen. Auch werden die Vergabe von Themen für Projekt- und Bachelorarbeiten wie auch die Verpflichtung von Studierenden in den Praxissemestern zur perspektivischen Rekrutierung genutzt.

Darüber hinaus gibt es seit 2018 innerhalb des Programms „Karriereweg – FH Professur“ eine Kooperation mit der Firma Fink Tec in Hamm. Dr. Jens Binschik ist zu fünfzig Prozent an der HSHL und zu fünfzig Prozent bei der Firma Fink Tec beschäftigt. An der HSHL übernimmt er Lehraufgaben und nach Abschluss des zweijährigen Programms erfüllt Dr. Binschik die Berufsvoraussetzungen für eine FH-Professur.

Besonders erfolgreich bei der Umsetzung ihres Wissens aus dem Studium sind zwei Hammer Studierende in „Sport- und Gesundheitstechnik“, die ein Unternehmen in Hamm gegründet haben. Mit ihren Produkten aus dem Sport-, Gesundheits- und Medizinsektor und ihren progressiven, neuartigen Ideen aus den Bereichen Technik und IT sind sie erfolgreich in den Markt gestartet. Mit ihrem Start-up „Spogress“ konnten sie unter anderem den Hammer Geschäftsideen-Wettbewerb 2017 gewinnen und gründeten ihr Unternehmen. 2018 präsentierten sie ihre Produkte auf der weltweit größten Fitnessmesse „FIBO“.

Auch im Bereich der Nachwuchsförderung, Kinder und Jugendliche, waren und bleiben wir unter anderem in der Zusammenarbeit mit Schulen vielfältig aktiv. Darüber hinaus hat Prof. Dr. Stefanie Sielemann, „Instrumentelle und analytische Sensortechnik“, erstmalig Vorträge der „Kinder-Uni“ in Räumlichkeiten von Partnerunternehmen gehalten.

Neben den vielfältigen Aktivitäten im Bereich der Lehre konnten wir 2018 auch wichtige weitere Schritte in Richtung Forschung machen.



FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Forschungsthemenfeld „Interkulturalität und Diversität“

Hauptansprechpartnerin an der HSHL: Prof. Dr. Anke Weber

Lehrgebiet „Interkulturelle Forschungsmethoden und Statistik“ und Studiengangsleiterin „Intercultural Business Psychology“

Aus dem Department Hamm 2 zählen zum weiteren Forschungsteam:

- Prof. Dr. Claudia Ang-Stein: „Interkulturelle Wirtschaftspsychologie“
- Prof. Dr. Constanze Beierlein: „Kulturvergleichende Sozialpsychologie und Diagnostik“
- Prof. Dr. Laura Große: „Differentielle und Klinische Psychologie“
- Prof. Dr. Christoph Harff: „Internationale Wirtschaftsbeziehungen“
- Prof. Dr. Birgit Kleymann: „Organisationslehre und Ethik“
- Prof. Dr. Youlia Spivak: „Arbeits- und Organisationspsychologie“ und Studiengangsleiterin „Interkulturelle Wirtschaftspsychologie“
- Lisa Nowak, Promovendin

Ergänzt wird das Team von Kolleginnen und Kollegen des Departments Lippstadt 2. Innerhalb des Forschungsthemenfelds leitet Prof. Dr. Anke Weber, „Interkulturelle Forschungsmethoden und Statistik“ und Studiengangsleiterin „Intercultural Business Psychology“, das Forschungsprojekt „BeKuDi – Benefits Kultureller Diversität“. Anhand von explorativen Fallstudien wird untersucht, welche Faktoren den berufsalltäglichen Umgang mit Interkulturalität und kultureller Diversität in kleinen und mittelständischen Unternehmen und der Öffentlichen Verwaltung unterstützen. Mit den Ergebnissen sollen valide niederschwellige Mess- und Monitoringinstrumente entwickelt werden.

Prof. Dr. Nilima Prakash, „Angewandte Genetik und Stammzellbiologie“, leitet im Forschungsthemenfeld „Medizin“ das Forschungsprojekt „DACAION“ zur Ursachenforschung bei der Entstehung der Parkinson-Krankheit (Morbus Parkinson).

Prof. Dr. Stefanie Sielemann, „Instrumentelle und analytische Sensortechnik“, ist im Forschungsthemenfeld „Materialwissenschaften“ im Team, Prof. Dr.-Ing. Jens Spirgatis, „Maschinen- und Kunststofftechnik“ und Studiengangsleiter „Sport- und Gesundheitstechnik“, in „Bioökonomie“ und Prof. Dr. Katharina Best, „Statistische Informatik und angewandte Mathematik“ und Studiengangsleiterin „Umweltmonitoring und Forensische Chemie“, zählt zum Team im Forschungsthemenfeld „Mensch-Maschine-Interaktion“.

Auch auf internationaler Ebene findet eine zunehmende Vernetzung der Forschungsaktivitäten statt. Gastvorträge auf internationalen Konferenzen tragen ebenso zum Austausch bei, wie auch die Betreuung von Bachelorarbeiten an ausländischen Hochschulen.

STUDIENGÄNGE DEPARTMENT HAMM 2

Bachelorstudiengänge:

- Interkulturelle Wirtschaftspsychologie
- Sport- und Gesundheitstechnik
- Umweltmonitoring und Forensische Chemie

Masterstudiengänge:

- Intercultural Business Psychology
- Product Development and Business Studies
- Umwelt- und Gefahrstoffanalytik

Head of Department: Prof. Dr. Peter Britz

STUDIENGANGSVIDEO

Umweltmonitoring und
Forensische Chemie



WISSENS WERT

„Spekulationsblasen auf Aktienmärkten“

Prof. Dr. Bernd Wilfling, „Volkswirtschaftslehre“, insbesondere „Empirische Wirtschaftsforschung“, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

„Globale Märkte – Einblicke in Anlageverhalten“

Julia Beinker, Managing Director, Muzinich & Co. Limited, Niederlassung Deutschland

„10 Jahre Lehman – Erfahrungen und Lehren“

Dr. Helmut Kaiser, Managing Director, Chefstrategie Deutschland, Private Wealth Management der Deutsche Bank AG

„US-Handelspolitik: Bremsst Trump die Globalisierung aus?“

Dr. Jörn Quitzau, Senior Economist der Bank Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG aus Hamburg

WEITERE GASTVORTRÄGE

„Geneditierung in murinen und menschlichen Genomen mittels CRISPR/Cas9“

Dr. Ralf Kühn, Leiter der Transgenen Core Facility/Technologien und der Arbeitsgruppe für iPS Zellbasierte Krankheitsmodellierung am Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin und am Berliner Institut für Gesundheitsforschung

„Gesunde Arbeitswelten – Einblick in die Aufgaben der Berufsgenossenschaften“

Michael Piskorz, Leiter der Prävention der BG ETEM (Berufsgenossenschaft Energie, Textil, Elektro und Medienerzeugnisse) in Köln

Bericht Department Lippstadt 1

Qualität der Lehre und Forschungsstärke

Das Jahr 2018 stand ganz im Zeichen von erfolgreicher Weiterentwicklung in den Bereichen Lehre und Forschung.

Zum Sommersemester startete der neue Masterstudiengang „Technical Consulting und Management“. Studiengangsleiter Prof. Dr. Kai Gehrs, „Anwendungsorientierte Mathematik“ freute sich über 44 Studierende im ersten Semester und damit den bisher erfolgreichsten Start eines Masters an der HSHL. Von den Studierenden stammen ca. fünfzig Prozent von externen Hochschulen, die andere Hälfte sind Absolventinnen und Absolventen der HSHL-Bachelorstudiengänge „Technisches Management und Marketing“, „Mechatronik“ und „Wirtschaftsingenieurwesen“.

Im Bachelorstudiengang „Mechatronik“ konnte die Studiengangsvariante „Education“, die seit ca. drei Jahren im Probetrieb angeboten wird, verstetigt werden. Unter der neuen Bezeichnung „Lehramt Berufskollegs“ ist sie nunmehr im Lehrangebot fest verankert.

Im Department Lippstadt 1 wird unter anderem dem Aspekt der Digitalisierung in der Lehre, der immer wichtiger wird, besonders Rechnung getragen. Prof. Dr.-Ing. Peter Kersten, Studiengangsleiter „Mechatronik“, sowie Prof. Dr. Sabine Fuchs, Lehrgebiet „Chemie und Materialwissenschaften“, haben begonnen, bestimmte Inhalte aus der Physik und der Chemie in Form von kurzen Videos auf der Lernplattform bereitzustellen, sodass die Studierenden orts- und zeitunabhängig Inhalte lernen, vertiefen oder wiederholen können. Dieses Angebot wird von den Studierenden sehr gut angenommen, sodass das Department über dieses Medienangebot und andere Maßnahmen die Qualität der Lehre weiter ausbauen wird.

Daneben spielt auch weiterhin die Praxisorientierung eine große Rolle. So werden etwa Exkursionen zu Unternehmen durchgeführt oder die Einbindung von Studierenden in Projekte mit Unternehmen befördert. Als Beispiel ist hierfür die Lehrveranstaltung „Fertigung von Leichtbaustrukturen“ von Prof. Dr.-Ing. Michael Wibbeke zu nennen. In diesem Rahmen wurden in einem studentischen Projekt unterschiedliche Taschenhaken in Leichtbauweise entwickelt, mittels Additiver Fertigung hergestellt und im Showroom der Bibliothek des Campus Lippstadt ausgestellt. Parallel hierzu sammelten die Studierenden interessante Praxiseinblicke in die Additive Fertigung auf einer Exkursion zu einem der führenden Hersteller von Additiven Fertigungsanlagen.

Im Bereich der Akkreditierungen wurden der neue Master „Technical Consulting und Management“ erstakkreditiert sowie der Master „Business and Systems Engineering“ erfolgreich reakkreditiert. Bei den beiden Bachelorstudiengängen „Wirtschaftsingenieurwesen“ und „Mechatronik“ hat der Prozess der Reakkreditierung 2018 begonnen und wird voraussichtlich 2019 zum Abschluss gebracht werden.

Bei der Ausstattung von Laboren haben wir 2018 zwei Bewilligungsbescheide für Anträge im Förderprogramm FH-Basis erhalten: Zum einen für ein Benchtop 13C NMR Spektrometer zur Analytik von neu synthetisierten Kunststoffadditiven durch Prof. Dr. Sabine Fuchs, Lehrgebiet „Chemie und Materialwissenschaften“, zum anderen für einen Messstand für aktive Lastwechseltests von leistungselektronischen Modulen durch Prof. Dr. Nicolas Heuck, Lehrgebiet „Grundlagen der Elektrotechnik und der Mechatronik“. Die Beschaffung der Geräte und Einrichtung der neuen Labore erfolgt 2019.

Neu hinzugekommene Professorinnen und Professoren sind:

- Prof. Dr.-Ing. Peter Degen:
Lehrgebiet „Grundlagen des Maschinenbaus“
- Prof. Dr.-Ing. Nicolas Heuck:
Lehrgebiet „Grundlagen der Elektrotechnik und der Mechatronik“
- Prof. Dr. Christoph Puls:
Lehrgebiet „Wirtschaft im Ingenieurwesen“

STUDIENGANGSVIDEOS

Materialdesign - Bionik und Photonik



Mechatronik



FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Im Aufbau von Forschungsthemenfeldern sind Kolleginnen und Kollegen des Departments Lippstadt 1 aktiv eingebunden.

Forschungsthemenfeld „Materialwissenschaften“

Hauptansprechpartnerin an der HSHL: Prof. Dr. Sabine Fuchs

Lehrgebiet „Chemie und Materialwissenschaften“

Folgende Projekte gehören zu diesem Themenfeld:

RenewOpt - Polylactid als High-Tech-Werkstoff für optische Bauteile einer Leuchte:

- Prof. Dr. Jörg Meyer: „Photonik und Materialwissenschaften“
- Dr. Sanjib Saha, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

NAROK - Nutzung von Biokunststoffen für langlebige Produkte mit besonderem Augenmerk auf die Anwendung transparenter Materialien:

- Prof. Dr. Jörg Meyer: „Photonik und Materialwissenschaften“
- Nico Schmidt M. Sc., Wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Dr. Frank Tappe, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Entfüge- und Fügekonzepte von Leichtbaustrukturen in der Karosserieinstandsetzung:

- Prof. Dr.-Ing. Michael Wibbeke: „Fertigungstechnik Mechatronik“

PALOM-A: Polylactid als optisches Material:

- Prof. Dr. Jörg Meyer: „Photonik und Materialwissenschaften“
- Dipl.-Wirtsch.-Ing. Kurt Weigelt, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Innovative Kunststoffadditive/Mikroplastik:

- Prof. Dr. Sabine Fuchs: „Chemie und Materialwissenschaften“
- Nadine Hemker M. Sc., Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Neuartige halogenfreie Flammschutzmittel für thermoplastische Kunststoffe:

- Prof. Dr. Sabine Fuchs: „Chemie und Materialwissenschaften“
- Dipl.-Ing. Florian Bärmann, Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Doktorand)
- Melanie Keil B. Sc., Wissenschaftliche Mitarbeiterin
- Michael Luksin M. Sc., Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Doktorand)

Forschungsthemenfeld „Produktion und Industrie 4.0“

Hauptansprechpartner an der HSHL: Prof. Dr. Matthias Mayer

Lehrgebiet „Produktions- und Qualitätsmanagement“

Folgende Forschungsprojekte und Schulungsangebote zählen zum Themenfeld:

- Mittelstand 4.0 Südwestfalen
- Lean Management Schulungen
- Planspiel Total Quality Management (TCM)

Folgende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Department Lippstadt 1 sind beteiligt:

- Prof. Dr.-Ing. Michael Wibbeke: „Fertigungstechnik Mechatronik“
- Filippia Filippiadou M. Eng., Wissenschaftliche Mitarbeiterin
- Kai Jacobs B. Eng., Wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Dipl.-Ing. (FH) Petra Leutnant, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
- Alina Ötting B. A., Wissenschaftliche Mitarbeiterin
- Dipl.-Wirtsch.-Ing. Kurt Weigelt, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Zudem sind weitere Kolleginnen und Kollegen interdisziplinär in verschiedene Forschungsthemenfelder an beiden Standorten eingebunden. Hierbei ist u. a. das Thema Tribologie zu nennen, das mit Prof. Dr.-Ing. Frank Hauptert, „Konstruktive Produktgestaltung“, und Prof. Dr.-Ing. Mirek Göbel, „Regelungstechnik“, im Drittmittelbereich stark unterwegs ist.

Auch die weitere Internationalisierung spielt im Department Lippstadt 1 eine Rolle. So hat Prof. Dr. Sabine Fuchs, „Chemie und Materialwissenschaften“, über die Teilnahmen an einer Konferenz in Tokyo, Japan, Kontakte an französische Hochschulen und zum französischen Centre National de la Recherche Scientifique (CNRS) aufbauen können. Zum Auftakt war sie zu einem Besuch der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Serge Bourbigot an der Université Lille eingeladen und war dort als Zweitgutachterin einer Doktorarbeit tätig. Der Kontakt verstetigt sich. Ein Gegenbesuch aus Lille ist für das Frühjahr 2019 geplant. Darüber hinaus hat sie eine französische Studentin der Université de Lyon (Université Claude Bernard Lyon I) bei der Erstellung ihrer Masterarbeit im Bereich Material Sciences an der HSHL begleitet und wird diese Form des akademischen Austauschs auch fortführen. Darüber hinaus ist sie eingeladen, am Aufbau eines neuen europäischen Masters an der Université de Lyon mitzuwirken.



ZUKUNFT LICHT – KOLLOQUIUM 2018

Veranstaltendes Team: Prof. Dr. Jörg Meyer, „Photonik und Materialwissenschaften“, Prof. Dr. Oliver Sandfuchs, Studiengangsleitung „Materialdesign – Bionik und Photonik“, Prof. Dr.-Ing. Christian Thomas, „Mikro- und Nanotechnologie“.

Gastvorträge:

„Visible Light Communication im Kanalmix Kooperativer Autonomer Fahrzeuge“

Jun.-Prof. Dr.-Ing. Christoph Sommer, Leiter Kooperative Fahrzeugsysteme, Universität Paderborn

„Ein breites Spektrum der Karrierepfade“

Anna Günter, Konstruktion/Entwicklung Miele

„Mn4+ aktivierte LED-Leuchtstoffe für Innenraum- und Pflanzenbeleuchtung“

Prof. Dr. Thomas Jüstel, Institut für Optische Technologien, FH Münster

Prof. Dr.-Ing. Peter Kersten, Studiengangsleitung „Mechatronik“, engagiert sich gemeinsam mit Prof. Dr.-Ing. Michael Wibbeke, „Fertigungstechnik Mechatronik“, im Austausch mit den Partnerhochschulen in Ghana. Insbesondere im Aufbau neuer Studiengänge an der Koforidua Technical University sind die HSHL-Erfahrungen und -Kompetenzen für den Studiengang „Mechatronik“ gefragt. Dieser dient in Ghana als Vorlage für ein Flagship-Programm: Nach erfolgreicher Akkreditierung durch das National Accreditation Board wird dieser Mechatronik-Studiengang an weiteren Hochschulen in Ghana eingeführt werden. Auch auf dem Gebiet des e-Learnings findet ein reger Austausch statt. Darüber hinaus haben 2018 die ersten chinesischen Studierenden ihr „Double-Degree-Studium Mechatronik“ an der HSHL aufgenommen.

ZUKUNFT MATERIALIEN – KOLLOQUIUM 2018

Veranstaltendes Team: Prof. Dr. Sabine Fuchs, „Chemie und Materialwissenschaften“, Prof. Dr. Jörg Meyer, „Photonik und Materialwissenschaften“, Prof. Dr.-Ing. Dmitrij Tikhomirov, „Technische Mechanik und Simulation“.

Gastvorträge:

„Monolithische Säulen für die Proteinanalytik“

Dr. Jens Spross, Leiter Massenspektrometrie, Universität Bielefeld

„Konjugierte organische Moleküle und Polymere für elektronische Anwendungen“

Prof. Dr. Mark Elbing, „Organische Chemie“, FH Lübeck

„Effiziente Prüfstrategien zur Qualitätssicherung metall- und polymerbasierter Werkstoffsysteme“

Prof. Dr.-Ing. habil. Frank Walther, Fachgebiet Werkstoffprüftechnik (WPT) von der TU Dortmund

„Additive Manufacturing of Metallic Alloys – Processes and Properties“

Mustafa Awd, Fachgebiet Werkstoffprüftechnik (WPT) von der TU Dortmund

STUDIENGÄNGE DEPARTMENT LIPPSTADT 1

Bachelorstudiengänge:

- Materialdesign – Bionik und Photonik
- Mechatronik
- Wirtschaftsingenieurwesen

Masterstudiengänge:

- Business and Systems Engineering
- Technical Consulting und Management

Head of Department: Prof. Dr. Diana Circhetta de Marrón

Bericht Department Lippstadt 2

Internationalisierung und Interdisziplinarität

Das Jahr 2018 markiert den vorläufigen Abschluss der Aufbaujahre im Department Lippstadt 2. So wurden die Entwicklung und Einführung neuer Studiengänge mit dem Start des Masters „Betriebswirtschaftslehre“ zum Wintersemester 2018/2019 ergänzt.

Darüber hinaus haben wir einen großen Schritt bei der Internationalisierung in der Lehre gemacht. Der Bachelorstudiengang „Interaktionstechnik und Design“ bietet unter dem neuen Namen „Electronic Engineering“ ein vollständig englischsprachiges Studienprogramm an. Damit wurde der Grundstein gelegt, ausländische Studierende aufzunehmen. Der Studiengang ist international auf großes Interesse gestoßen: Mit 55 Studierenden kann der Start von „Electronic Engineering“ zum Wintersemester als großer Erfolg gewertet werden. Die Studierenden kommen aus Europa, Asien, Afrika sowie Australien. Auch aus Deutschland haben sich junge Menschen eingeschrieben, um sich für ein internationales berufliches Umfeld zu qualifizieren. Die Internationalisierung schreitet in anderen Studiengängen ebenfalls voran. So haben wir beispielsweise begonnen, weitere englischsprachige Lehrveranstaltungen einzuführen.



Der Bachelorstudiengang „Soziale Medien und Kommunikationsinformatik“ wurde umbenannt. Mit dem neuen Namen „Angewandte Informatik und Soziale Medien“ wird die Vermittlung der fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden der angewandten Informatik stärker in den Fokus gerückt. Die Sozialen Medien ergänzen das Spektrum.

Mit Blick auf die Digitalisierung der Lehre haben wir 2018 erfolgreich das elektronische Prüfen im Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ in Teilbereichen eingeführt.

Das Team hat sich 2018 weiterhin vergrößert.

Neu hinzugekommene Lehrkräfte sind:

- Prof. Dr. Georg Birkenheuer: Lehrgebiet „Verteilte Systeme, insbesondere Backendtechnologien“
- Prof. Dr. Matthias Kunert: Lehrgebiet „Design und Marketing“
- Klaus Neuburg: Lehrgebiet „Design und Konzeption“ (Vertretungsprofessur)
- Prof. Dr. Marco Pleßner: Lehrgebiet „Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Finanzierung und Banken“
- Prof. Dr. Irma Rybnikova: Lehrgebiet „Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Personal und Organisation“
- Janina Segin M. Sc., Lehrkraft für besondere Aufgaben „Betriebswirtschaftslehre“
- Adriane Sieger M. Sc., Lehrkraft für besondere Aufgaben „Betriebswirtschaftslehre“

Bei der weiteren Ausstattung der Labore lag der Fokus im Bereich der Elektrotechniklabore.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Im Forschungsbereich sind die Kolleginnen und Kollegen im Department vielfältig aktiv und in die weitere Entwicklung von Forschungsthemenfeldern teils federführend eingebunden.

Forschungsthemenfeld „Mensch – Maschine – Interaktion“

Hauptansprechpartner an der HSHL: Prof. Dr. Christian Sturm

Lehrgebiet „Interdisziplinäre Informatik“. Er hat diese Aufgabe von Prof. Dr. Simon Nestler, Lehrgebiet „Mensch-Maschine-Interaktion“, übernommen.

Zum Forschungsteam aus dem Department Lippstadt 2 zählen weiterhin:

- Prof. Rainer Baum: „User Experience Design“ und Studiengangsleiter „Computervisualistik und Design“
- Prof. Dr. Merijam Gotzes: „Informatik und Computervisualistik“
- Prof. Christine Latein: „Computervisualistik und Design“
- Prof. Dr. Karsten Lehn: „Angewandte Informatik und Medieninformatik“ und Studiengangsleiter „Angewandte Informatik und Soziale Medien“
- Prof. Susanne Lengyel: „Engineering Design und Prototyping“ und Vizepräsidentin für Studium und Lehre
- Prof. Dr. Birka von Schmidt: „Anwendungsorientierte Mathematik und Analytische Methoden“
- Kai Jacobs B. Eng., Wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Dipl.-Ing. (FH) Petra Leutnant, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Darüber hinaus ist Prof. Dr. Christian Sturm, „Praktische Informatik“, im Forschungsprojekt „Benefits Kultureller Diversität – BeKuDi“ eingebunden und Prof. Christine Latein, „Computervisualistik und Design“ beteiligt sich im Forschungsthemenfeld „Materialwissenschaften“.

STUDIENGÄNGE DEPARTMENT LIPPSTADT 2

Bachelorstudiengänge:

- Angewandte Informatik und Soziale Medien
- Betriebswirtschaftslehre
- Computervisualistik und Design
- Electronic Engineering

Masterstudiengänge:

- Betriebswirtschaftslehre
- Technical Entrepreneurship and Innovation

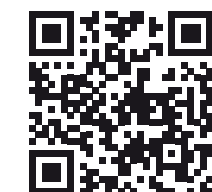
Head of Department: Prof. Dr. Tim Schattkowsky

STUDIENGANGSVIDEOS

Computervisualistik und Design



Electronic Engineering



IM GESPRÄCH 2

Präsident Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld,
Vizepräsidentin Prof. Susanne Lengyel,
Vizepräsident Prof. Dr. Dieter Bryniok und
Kanzler Karl-Heinz Sandknop

Welches sind die Themen mit dem größten Zukunftspotenzial an der HSHL?

Zeppenfeld Digitalisierung und Internationalisierung in der Lehre. In diesen Bereichen waren wir 2018 sehr aktiv und haben den Boden für weitere Entwicklungen bereitet. Mit der Digitalisierung in der Lehre ist natürlich der Begriff „E-Learning“ verbunden. Dieser Bereich hat im letzten Jahr spürbar an Dynamik gewonnen.

Lengyel Nicht zuletzt, weil wir von Fördermitteln des Bundes und des Landes profitieren. Unter dem Namen „Qualitätspakt Lehre“ werden programmbegleitende Maßnahmen in unterschiedlichen Formaten zur Verbesserung der Studienbedingungen und der Lehrqualität gefördert. So werden wir im nächsten Jahr neue Kolleginnen und Kollegen an der HSHL begrüßen, die in den Departments, vor allem im Bereich Mediendidaktik, unter anderem verschiedene Aspekte des E-Learnings voranbringen werden. Einzelne Departments haben bereits Verantwortliche benannt, die sich mit mediendidaktischen Fragestellungen beschäftigen. Und manche Kolleginnen und Kollegen haben begonnen, kurze Lehrvideos zu produzieren, die es den Studierenden ermöglichen, zeit- und ortsunabhängig und im eigenen Tempo zu lernen.

Bryniok Prof. Dr. Katharina Best, Studiengangsleiterin „Umweltmonitoring und Forensische Chemie“ hat erfolgreich ein Projekt im E-Learning platzieren können. Ziel ist eine Lernumgebung zu schaffen, die es Studierenden ermöglicht, die Grundlagen der Mathematik selbstständig und im eigenen Tempo zu erarbeiten. Ähnlich einem Comic soll ein intuitiver, spielerischer Zugang zur Mathematik entstehen, der durch Erklärungen, Querverweise und Übungsaufgaben ergänzt wird. Für dieses Projekt erhält Prof. Best eine NRW-Landesförderung.

Sandknop Ein weiteres Feld, das wir nicht nur strategisch besetzen, sondern aktiv angehen, ist der Bereich des lebenslangen Lernens im beruflichen Umfeld. Zum 01.01.2018 wurde unsere „Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung“ gegründet. Als zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Hochschule nimmt die Akademie Impulse aus der Wissenschaft und Wirtschaft auf und stellt eine Verbindung zwischen weiterbildungsinteressierten Menschen, Unternehmen sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern her, um anwendungsorientierte und praxisnahe Formate zu entwickeln. Darüber hinaus wirkt die Akademie in die Hochschule hinein und unterstützt die HSHL als lernende Organisation an der Schnittstelle zur Personalentwicklung.

Bryniok Unter Leitung der Geschäftsführerin Dr. Edith Hansmeier wurden erste Zertifikatskurse entwickelt. Im Kurs „eHealth“ von Prof. Dr. Gregor Hohenberg geht es um effizientere Abläufe in der Medizin durch die Digitalisierung und im Angebot „Irrationale Kunden“ von Prof. Dr. Christoph Harff um wirtschaftspsychologisches Fachwissen über die Möglichkeiten zur direkten oder indirekten Einflussnahme von (Kauf-) Entscheidungen. Der eigentliche Akademiebetrieb startet Anfang 2019.

Zeppenfeld Das Thema Digitalisierung hat eine Querschnittsfunktion und zieht sich durch fast alle Lebens- und Arbeitsbereiche. Dies gilt natürlich auch für die HSHL. Dieser Entwicklung begegnen wir mit der Einrichtung einer neuen Stabsstelle für Digitalisierung und Wissenstransfer. Die Leitung hat Prof. Dr. Gregor Hohenberg inne, der das Präsidium in strategischen Fragen berät und begleitet. Als erstes großes Projekt wurde die Ausweitung der elektronischen Prüfungen in verschiedenen Studiengängen erfolgreich umgesetzt.

Lengyel Das ist ein Thema, das bei den Kolleginnen und Kollegen auf sehr großes Interesse stößt. Nach einem erfolgreichen Testlauf im Frühjahr 2018 mit Studierenden der „Biomedizinischen Technologie“ ist die Anzahl der elektronischen Prüfungen im Sommersemester 2018 bereits deutlich gestiegen und für das Wintersemester 2018/19 zeichnet sich eine starke Nachfrage seitens der Lehrenden ab.

Bryniok Der Testlauf der elektronischen Prüfungen wurde wissenschaftlich begleitet. Prof. Dr. Constanze Beierlein, Lehrgebiet „Kulturvergleichende Sozialpsychologie und Diagnostik“, ist Expertin im Bereich von Evaluationen. Sie hatte einen Fragebogen entwickelt, in dem die Studierenden ihre Erfahrungen mit der elektronischen Prüfung bewertet haben. Mit diesen wissenschaftlichen Ergebnissen konnte die Durchführung der Prüfungen weiter optimiert werden.

Sandknop Auch bei unserem „Zentrum für Wissensmanagement“, einer zentralen Betriebseinheit an der HSHL, steht die Digitalisierung im Fokus. Von Anbeginn haben wir an der Hochschule den Ansatz verfolgt, modernste Technologien bei der Wissensvermittlung einzusetzen. So haben wir konsequent auf eBooks und Zugang zu Fach-Datenbanken und Video-Plattformen gesetzt. Unsere Systeme sind so integriert, dass Studierende mit einem einzigen Login überall Zugriff haben. Zum Beispiel auf das virtuelle Campus Office, wo die Verwaltung von Terminen, Prüfungen, Noten, Anmeldungen, Abmeldungen, Bescheinigung etc. erfolgt, oder auf die Lernplattform, von der aus die Lehrenden ihre begleitenden Lehrmaterialien bei den Lehrveranstaltungen hochladen.

Idealerweise konnten wir in den Neubauten auf den beiden Campus den Einsatz neuester Lehrtechnologie auch praktisch umsetzen, das heißt wir verfügen in allen Hörsälen und in vielen Seminarräumen über „smarte“ Technologien, die Interaktion und die Übertragung von Vorlesungen in Echtzeit bzw. das Filmen und zeitverzögerte Abspielen von Vorlesungsvideos zulassen. Alle Systeme sind so miteinander vernetzt, dass Lehrende von überall Zugriff auf ihre Lehrmaterialien haben. Die Digitalisierung zieht sich durch alle Bereiche, auch in der Verwaltung. Dort setzen wir konsequent auf den Einsatz von elektronischen Systemen, zum Beispiel bei unserem Schließsystem in den Neubauten, im Dokumentenmanagementsystem, beim Gremieninformationssystem oder auch bei Prozessdefinitionen bzw. im Prozess- und Organisationsmanagement. Insgesamt sind dies alles komplexe Systeme, deren Funktionsfähigkeit unsere Fachabteilungen gewährleisten.

Lengyel Das Team des „Zentrums für Wissensmanagement“ hat sich in den letzten beiden Jahren mit weiteren Expertinnen und Experten im Bereich Mediendidaktik verstärkt. Sie leisten wertvolle Unterstützung bei den Lehrenden, wenn es um die Produktion von Lehrvideos geht. Dabei vermitteln sie einerseits Fachwissen in Sachen Konzeption, andererseits gibt es ganz handfeste Tipps zu Kameras, Schnittsoftware oder zur Vertonung von Videos. So nimmt die Zahl der Lehrvideos stetig zu – ein Medium, das den Lebenswelten unserer Studierenden sehr nahekommt und sich insofern großer Beliebtheit erfreut.

Zeppenfeld Auch die Kolleginnen und Kollegen, die in den Aufbau von Studiengängen an unseren Partnerhochschulen involviert sind, profitieren von der Digitalisierung der Lehre, denn es lassen sich unter anderem mithilfe von Lehrvideos große Distanzen problemlos überwinden. Wenn zum Beispiel die Kollegen Prof. Dr.-Ing. Peter Kersten und Prof. Dr.-Ing. András Biczó Lehrvideos zu Themen der Physik oder CAD (Computer-Aided Design) erstellen, können diese von Studierenden in China oder Ghana jederzeit abgerufen werden. So exportieren wir quasi unsere Lehrkompetenz auf virtuellem Weg und erhöhen gleichzeitig den Grad der Internationalisierung. Hier wird in Zukunft sicherlich noch eine ganze Menge mehr passieren.

„Im Gespräch 3“ auf Seite 72

Unternehmerische Kreativität

Ich habe mich für den Studiengang „Technical Entrepreneurship and Innovation“ entschieden, weil ich schon immer, auch während des Bachelors, viele Geschäfts- oder Produktideen hatte, aber nie richtig wusste, wo und wie ich anfangen kann, diese umzusetzen.

Der Studiengang ist sehr gründungsorientiert und bietet vor allem die Möglichkeit, das Gelernte direkt an seinem eigenen Praxisprojekt anzuwenden, indem man einmal den Prozess von der Idee bis zur potenziellen Gründung eines Unternehmens durchläuft. So konnte ich mit meiner Idee, eine Software zur Krankheitsanalyse anhand des Gangbildes von Pferden zu entwickeln, beim Gründungsideen-Wettbewerb, gefördert von der Akademischen Gesellschaft Lippstadt und der Wirtschaftsförderung Lippstadt, den ersten Preis belegen.

Zusätzlich unterstützt die Hochschule, und vor allem die unterrichtenden Professorinnen und Professoren, potenzielle Gründerinnen und Gründer mit vielen Angeboten wie zum Beispiel dem Gründungstipendium oder auch Terminen mit Experten wie einem Patentanwalt.

Camilla Piontek
Masterstudentin „Technical Entrepreneurship and Innovation“



LEHRE & PRAXIS 2018



FILMPROJEKT WIRBT FÜR SOZIALE BERUFE

Als einsemestrige Projektarbeit produzieren drei HSHL-Studierende im siebten Semester des Studiengangs „Computervisualistik und Design“ unter Leitung von Prof. Stefan Albertz, Lehrgebiet „3D-Animation und Visual Effects“, Kurzfilme. Sie werben für soziale Berufe in verschiedenen Einsatzfeldern der Caritas Hamm. Es entstehen authentische Kurzfilme über die Pflege im Altenheim St. Josef und dem ambulanten Pflegedienst der Caritas, über die Arbeit als Erzieherin im sozialen Brennpunkt am Beispiel der Kita Don Bosco sowie über die Arbeit im Bereich Sozialpädagogie bzw. Sozialarbeit im Ambulant Betreuten Wohnen des Caritas Beratungszentrums. Die Premiere der Imagefilme findet in einem großen Kino-Saal im Kreis der Mitwirkenden sowie im Beisein von Kolleginnen und Kollegen statt.

NEUENTWICKLUNG: LEBENSMITTEL-ABHOLBOX FÜR LÄNDLICHE REGIONEN

In einem Forschungsprojekt für den Hofladen Sauerland – spezialisiert auf den Vertrieb regionaler Produkte von kleinen Höfen, familiengeführten Metzgereien oder Landbäckereien – stellt Prof. Dr. Alexander Stuckenholz, Inhaber der Professur „Praktische Informatik“, unter Mitarbeit zweier Studierender aus den Studiengängen „Business and Systems Engineering“ und „Biomedizinische Technologie“ den Prototyp einer smarten Lebensmittel-Abholbox vor. Die mit mehreren Einzelfächern versehene Abholstation kann mit einem QR-Code durch Kundinnen und Kunden selbstständig und zeitlich flexibel bedient werden, sodass bestellte Lebensmittel dort entnommen, aber auch neue Aufträge am Terminal platziert werden können. Zum Einsatz sollen die Abholboxen in ländlicheren Strukturen wie dem Sauerland kommen, wo die Nahversorgung mit Lebensmittel über den stationären Handel immer mehr ausdünn.

WORKSHOPS UND NETZWERKARBEIT

Die Qualität der praxisorientierten Lehre in Ghana stärken, die Internationalisierung voranbringen und Netzwerke erweitern – mit diesen Zielen reisen Prof. Dr. Dieter Bryniok, Vizepräsident Forschung und Transfer, sowie Prof. Dr.-Ing. András Biczó, Inhaber der Professur „Fertigungs- und Produktionstechnik“, zwei Wochen lang nach Ghana. Dort besuchen sie unter anderem die Koforidua Technical University (KTU). An der Partnerhochschule der HSHL halten sie Lehrveranstaltungen, nehmen an der 1. „National Conference on Technical and Vocational Education“ teil und treffen drei HSHL-Studierende aus Lippstadt, die ihr Auslandssemester in Ghana verbringen.



SPITZENSport UND HOCHSCHULABSCHLUSS

Mit einem Notendurchschnitt von 1,9 und innerhalb der Regelstudienzeit nimmt der gebürtige Hammer Lars Gudat seine Bachelor-urkunde im Studiengang „Technisches Management und Marketing“ entgegen. Für den 28-Jährigen weit mehr als ein gewöhnlicher Studienabschluss, denn als Stammspieler beim ASV Hamm kombinierte er in den letzten dreieinhalb Jahren erfolgreich Hochschulstudium mit Spitzensport in der 2. Handball-Bundesliga. Dabei profitiert er unter anderem von der Möglichkeit, versäumte Lehrveranstaltungen auf digitale Weise nachholen zu können.



STUDENTISCHES EHRENAMT IN HAMM UND BRADFORD

In Bradford, der britischen Partnerstadt von Hamm, wird das erste Austauschprogramm des Landes NRW rund um studentisches Ehrenamt realisiert. Zehn HSHL-Studierende der „Interkulturellen Wirtschaftspsychologie“ verbringen eine Woche an der University of Bradford. Dabei wenden die Studierenden Inhalte ihres international ausgerichteten Bachelorstudiengangs praktisch an: Neben Englisch als wesentlicher Unterrichtssprache im Studiengang steht das interkulturelle Verständnis als Schlüsselkompetenz im Fokus. Im Gegensatz zu üblichen akademischen Austauschprogrammen geht es aber nicht um die Leistung im Hörsaal, sondern im Vordergrund steht das Ehrenamt. So organisieren und begleiten die Viert- und Sechstsemester aus Hamm gemeinsam mit britischen Kommilitoninnen und Kommilitonen integrative Veranstaltungen und engagieren sich umfänglich in Bradford.



PRAXISORIENTIERTE LEHRE

In den Studiengängen „Umweltmonitoring und Forensische Chemie“ sowie „Technisches Management und Marketing“ werden Studierende interdisziplinär und methodisch auf Praxisprojekte vorbereitet, die sie während des Sommersemesters erfolgreich durchführen und abschließen. So sammeln TMM-Studierende Erfahrung im Bereich von Marktforschung: Mit Unterstützung von Studiengangsleiter Prof. Dr. Uwe Kleinkes und der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Annette Müller analysieren sie anhand von Fragebogen und Umfragen das Nutzungsverhalten im Internet von rund 300 Schülerinnen und Schülern.

Rund 70 Studierende des vierten Semesters im Studiengang „Umweltmonitoring und Forensische Chemie“ stellen sich der Herausforderung, die 2. UFC-Tagung des Bachelorstudiengangs zu organisieren. Unter fachlicher Leitung von Prof. Dr. Stefanie Sielemann, Lehrgebiet „Instrumentelle und analytische Sensortechnik“ und Claudia Ekwuazi, Lehrkraft für besondere Aufgaben, gestalten die Studierenden die Tagungsinhalte unter dem Titel „Suchen Messen Finden“ aus und präsentieren die Ergebnisse vor rund 70 Gästen.

AUSZEICHNUNG

Die Gesellschaft für Informatik e. V. (GI) ernennt Prof. Dr. Simon Nestler, Lehrgebiet „Mensch-Computer-Interaktion“, zu einem GI Junior-Fellow. Mit dem Junior-Fellowship-Programm fördert die Gesellschaft für Informatik e. V. jedes Jahr herausragende Jungtalente, die sich um die Informatik in Wissenschaft und Gesellschaft in besonderem Maße verdient gemacht haben. Die offizielle Ernennung erfolgt auf der Jahrestagung INFORMATIK 2018 in Berlin.

STUDENTISCHE AUSSTELLUNG

Hochauflösend, mehrdimensional, täuschend echt und vielseitig: Unter der Leitung von Prof. Susanne Lengyel, Vizepräsidentin für Lehre und Studium, und unterstützt durch Sjeff Hoffmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Hochschule, zeigt die Ausstellung „Say Hello to HSHL“ in der Städtischen Galerie im Rathaus Lippstadt eine Auswahl besonderer Studierendearbeiten. Die 50 Kunstwerke in der 2., 3. und 4. Dimension stammen aus den Studiengängen „Computervisualistik und Design“ sowie „Betriebswirtschaftslehre“.

WISSENSTRANSFER

Wie Anwendungsorientierung und Interdisziplinarität der HSHL-Studiengänge als Vorbild für eine neue Hochschule im chinesischen Yibin dienen können, ist Gegenstand eines deutsch-chinesischen Arbeitstreffens in Hamm. Vizepräsidentin für Lehre und Studium an der HSHL, Prof. Susanne Lengyel, begleitet die chinesische Delegation rund um den stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Ning Jian durch die Hochschule. Ziel der vierköpfigen Delegation ist die weitere Vernetzung mit den deutschen Kooperationspartnerinnen und -partnern, die beim Hochschulaufbau helfen.



1. HSHL-PATENT UNTER TOP 10 POSTER

Prof. Dr. René Krenz-Baath, Studiengangsleiter „Intelligent Systems Design“, stellt das erste HSHL-Patent zu einer neuartigen flexiblen Testinfrastruktur für Mikrochips auf der International Test Conference (ITC) in Phoenix, Arizona vor. Auf der Fachkonferenz wird die Präsentation des Forschungsprojekts unter die Top 10 Poster gewählt und erhält internationale Aufmerksamkeit.



AUGMENTED REALITY

Unter dem Projektnamen „Archäologie der Gegenwart“ entwickeln 15 HSHL-Studierende der Disziplinen Gestaltung und Informatik gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus den Bereichen Journalismus und Fotografie sowie Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Hamm ein transmediales Projekt, das Geschichten des Wandels im Stadtraum erlebbar werden lässt: Von biografischen Interviews mit Bürgerinnen und Bürgern bis hin zu virtuellen Objekten aus dem Stadtarchiv reichen die Projektideen. Die Videos, Bilder und Objekte werden als virtuelle Objekte im Kreativ.Quartier Hamm.Mitte platziert und können mithilfe von Datenbrillen betrachtet werden. Das Projekt wird vom Programm Kreativ.Quartiere Ruhr des european centre for creative economy (ecce) gefördert und entsteht als Partnerprojekt der Stadt Hamm sowie dem Kölner Medien-NGO FROH! e. V. An der HSHL steht das Projekt unter fachlicher Leitung von Klaus Neuburg, Vertretungsprofessor für „Design und Konzeption. Er ist zugleich Initiator des Projektes.

2. PLATZ BEI BUNDESWEITEM WETTBEWERB

Aus über 1.600 nominierten Hochschullehrerinnen und -lehrern wählt eine hochkarätig besetzte Jury die diesjährigen Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs „Professoren des Jahres 2018“. Ausgezeichnet werden Professorinnen und Professoren, die Studierende mit praxisnaher Lehre bestmöglich auf den Berufseinstieg vorbereiten. HSHL-Professorin Dr. Laura Große belegt in der bundesweiten Auswahl den 2. Platz in der Kategorie Geistes-, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Der Wettbewerb findet zum dreizehnten Mal statt, Ausrichter ist die UNICUM Stiftung unter der Schirmherrschaft der Bundesministerien für Bildung und Forschung bzw. für Wirtschaft und Energie.



DASA ARBEITSWELT AUSSTELLUNG

65 Studierende des ersten Semesters „Umweltmonitoring und Forensische Chemie“ besuchen innerhalb der Veranstaltung „Sicherheit und Hygiene im Labor“ unter Leitung von Dr. Susann Wothe und Dr. Rüdiger Pipke, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin und Lehrbeauftragte an der HSHL, die DASA Arbeitswelt Ausstellung in Dortmund.

FINALISTEN BEI „PURMUNDUS“

Gibt es einen Rollator nach dem Vorbild italienischer Sportwagen? Diplom-Designer Gido Wahrmann hat sich genau dieser Herausforderung gestellt. Der wissenschaftliche Mitarbeiter an der Hochschule entwirft ein Modell eines „Stealth Rollators“, welches bei der internationalen „purmundus challenge“, einem Design Wettbewerb, unter die Finalisten gewählt wird.





HSHL-STUDENT ENTWICKELT BLOCKCHAIN-DEMONSTRATOR

Beim Hochschuldialog der innogy SE, Essen, einem Veranstaltungsformat zum Austausch zwischen Energiewirtschaft und Wissenschaft, überzeugt Malte Stomberg, HSHL-Alumni „Energietechnik und Ressourcenoptimierung“, mit der Präsentation seiner Bachelorarbeit zum Thema Blockchain-Technologie. Betreut von den Professoren Torsten Cziesla und Alexander Stuckenholtz entwickelt er einen Blockchain-Demonstrator, um die digitale Interaktion zwischen einem Solarmodul, das Strom erzeugt, und einem fiktiven Kunden, der den Strom verbraucht, zu demonstrieren.



ASSISTENZSYSTEM

Von Assistenzsystemen für die Arbeit können insbesondere Menschen mit einer Körperbehinderung profitieren. Dies zeigt jetzt auch ein gemeinsames Projekt zwischen der HSHL und der Werkstatt für Behinderte der evangelischen Stiftung Volmarstein. Ziel ist die Erstellung eines Werkerassistenzsystems, welches die Einschränkungen der jeweiligen Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters eigenständig erkennt und die Prozessassistenz individuell an die Bedürfnisse anpasst. Die Zusammenarbeit ist Teil des Projektes „Mittelstand 4.0 Südwestfalen“ von HSHL-Professor Dr.-Ing. Matthias Mayer und Kurt Weigelt, wissenschaftlicher Mitarbeiter in dem Projekt.



PREMIERE

Ein Team der Hochschule nimmt erstmals am Wettbewerb „International Genetically Engineered Machine“, kurz iGEM, teil. Die Studierenden des Bachelorstudiengangs „Biomedizinische Technologie“ sind mit einem Projekt zur Hyperakkumulation von Schwermetallen beteiligt und präsentieren ihre Forschungs idee vor einer Jury am Massachusetts Institute of Technology (MIT) in Boston, USA.



Wissenschaftliche Publikationen

Department Hamm 1

Prof. Dr. Egon Amann

Amann, E.: Developing Quality Competence in Medical Laboratories – Visit to Malawi: MilanoA Field Report, Chair, DQCML, International Federation of Clinical Chemistry. In: IFCC eNews N°4. Milano: IFCC OFFICE, May 2018. P. 8–10.

Amann, E., Bais, R., Thomas, A.: Developing Quality Competence in Medical Laboratories – Visit to Nepal. In: IFCC eNews N° 6/7. Milano: IFCC OFFICE, July/August 2018. P. 7–14.

Prof. Dr. Klaus Brinker

Brandt, L., Brinker, K., Kemper, B.: Automatic computation of biophysical cell parameters in digital holographic microscopy images. In: 11TH INTERNATIONAL JOINT CONFERENCE ON BIOMEDICAL ENGINEERING SYSTEMS AND TECHNOLOGIES, January 2018, P. 431–437, Funchal, Portugal.

Klein, S., Quaas, A., Büttner, R., Brinker, K.: A word mining approach to select immune-oncological biomarkers. In: Virchows Archiv Vol. 473/1. Hrsg. v. Prof. Daniela Massi. Berlin: Springer VS Verlag, 2018. P. 19–20.

Prof. Dr. Dieter Bryniok

Bryniok, D., Euchner, E., Beganovic, H., Kiuntke, M., Waelkens, B., Sternad, W., Kirner, T., Manns, B., Schmale, U., Wehmeyer, D.: Modellbasierte Prozesssteuerung von Biogasanlagen – MOST. In: 11. Biogas-Innovationskongress, Osnabrück, 29.–30. Mai 2018.

Bryniok, D.: Bioenergy from Organic Residues. In: The 10th International Applied Research Conference; Koforidua Technical University, July 2018, Ghana, West Africa.

Grohmann, A., Vainshtein, Y., Euchner, E., Grumaz, C., Bryniok, D., Rabus, R., Sohn, K.: Genetic repertoires of anaerobic microorganisms driving generation of biogas. In: Biotechnology for Biofuels, 11 (2018). P. 255–267.

Prof. Dr.-Ing. Torsten Czesla

Bußhoff, J.-M., Jungbluth, C., Schemm, R., Czesla, T.: Steuerung von Elektrowärmepumpen und anderen Verbrauchern in einem virtuellen Kraftwerk. In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen. Verlag EW Medien und Kongresse GmbH, November 2018. S. 13–17.

Stomberg, M., Stuckenholz, A., Czesla, T.: Blockchain-basiertes System zur Abrechnung von Energieflüssen. In: Brennstoff Wärme Kraft (BWK). Verlag Springer VDI, November 2018. S. 48–51.

Czesla, T.: Blockchain und Transformationsprozesse im Energiemarkt: Was kann bzw. muss sich ändern? In: Blockchain – The next big thing oder ein wichtiges Werkzeug für Stadtwerke? – Workshop der Energieagentur NRW, April 2018, Essen, Deutschland.

Prof. Dr.-Ing. Olaf Goebel

Goebel, O.: PV-Diesel-Hybrid-Systems – some aspects to be considered. In: The 10th International Applied Research Conference; Koforidua Technical University, July 2018, Ghana, West Africa.

Prof. Dr. Gregor Hohenberg

Ostermann, T., Ehlers, J., Warzecha, M., Hohenberg, G.: Development of an Online-System for Assessing the Progress of Knowledge Acquisition in Psychology Students. In: DATA 2018: 7th International Conference on Data Science, Technology and Applications, July 2018, Porto, Portugal.

Warzecha, M., Dräger, J., Hohenberg, G.: Visite via Monitor. In: Heilberufe – Das Pflege-magazin Vol. 70 Issue 5. Berlin: Springer Medizin Verlag GmbH, Mai 2018. S. 42–43.

Hohenberg, G.: Smart Learning Space als Instrument der Personalentwicklung: Wie digitalisiert man ein Krankenhaus? Chancen und Risiken für die Personalentwicklung. In: kma – Gesundheitswirtschaftsmagazin 23 07/08. Hrsg. v. Dr. Olaf Bornemeier, Jutta Darnedde, Prof. Dr. Axel Ekkernkamp (u. a.). Berlin: Georg Thieme Verlag KG 2018. S. 100–101.

Hohenberg, G.: Ist Blockchain eine Disruptive Technologie? Welche Rolle spielen in Zukunft Smart Contracts?. In: kma – Gesundheitswirtschaftsmagazin 23 03. Hrsg. v. Dr. Olaf Bornemeier, Jutta Darnedde, Prof. Dr. Axel Ekkernkamp (u. a.). Berlin: Georg Thieme Verlag KG 2018. S. 69.

Prof. Dr. Elke Klein

Fallscheer, D., Klein, E.: Weiter gedacht – Intelligente Materiallogistik-Konzepte und Enhanced Recovery After Surgery als Bausteine eines ganzheitlichen Ansatzes zur Realisierung von OP-Einsparpotenzialen. In: KU Gesundheitsmanagement 3. Kulmbach: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG 2018. S. 17–19.

Klein, E., Menezes, A.: Process Mining – Digitalisierung als echte Prozessunterstützung. In: 38. WGKT-Tagung, TK 2018 – Technik im Krankenhaus, September 2018, Hannover, Deutschland.

Prof. Dr. Uwe Kleinkes

Kleinkes, U.: Opportunities and Challenges of Start-ups and SME in a Digital World: When all Unicorns start in the US or in China, what can the rest of the world do? In: Argentinean Nanotechnology Foundation, 24th World Smart Systems & Micromachine Summit 2018, May 2018, Buenos Aires, Argentina.

Prof. Dr. René Krenz-Baath

Krenz-Baath, R.: Concurrent IJTAG. In: Testmethoden und Zuverlässigkeit von Schaltungen und Systemen (TuZ’18), Februar 2018, Freiburg im Breisgau, Deutschland.

Krenz-Baath, R.: Concurrent IJTAG Demonstrator. In: DATE-University Booth, Design Automation and Test in Europe Conference (DATE’18), March 2018, Dresden, Germany.

Krenz-Baath, R.: Concurrent IJTAG. In: 3rd International Test Standards Application Workshop (TESTA’18), May 2018, Bremen, Germany.

Krenz-Baath, R.: Concurrent IJTAG. In: International Test Conference (ITC’18), October 2018, Phoenix, USA.

Krenz-Baath, R.: Concurrent IJTAG. In: Mentor User Conference (U2U’18), November 2018, München, Germany.

Krenz-Baath, R.: Concurrent IJTAG a next Step in IJTAG-based Test. In: Nordic Test Forum (NTF’18), November 2018, Snekkers-ten, Denmark.

Prof. Dr. Myrto Leiss

Leiss, M. E.: Der Einsatz von Live-Teaching-Techniken in der Hochschullehre. In: Konferenzband Lehre und Digitalisierung. Hrsg. v. Tobina Brinker und Karin Ilg. Bielefeld: UVW UniversitätsVerlagWebler 2018.

Leiss, M. E.: Blended Learning/Virtuelle Formate „Digital Hangout“ (Virtuelle Vorträge). In: Hochschulforum Digitalisierung, 06.12.2018.

Prof. Dr. Robin Nunkesser

Nunkesser, R.: Beyond Web/Native/Hybrid: A New Taxonomy for Mobile App Development. In: MOBILESoft ’18: 5th IEEE/ACM International Conference on Mobile Software Engineering and Systems, May 2018, Göteborg, Sweden.

Prof. Dr. Jan Pelzl

Pelzl J.: Embedded Security. In: nextPlace Konferenz – Netzwerke der digitalen Region, Februar 2018, Detmold, Deutschland.

Pelzl, J.: Cyberkriminalität. In: Geldschule der Volksbank Dortmund-Hamm, September 2018, Dortmund, Deutschland.

Pelzl, J., Ricchizzi, N.: Risk Assessment – Sicherheit in der Automation. In: 5. CYBICS Konferenz – Digitalisierung meets Cyber Security, September 2018, Bochum, Deutschland.

Pelzl, J.: Foundations of Automotive Cyber Security. In: escar – 17th Conference on Embedded Security in Cars, November 2018, Brussels, Belgium.

Prof. Dr.-Ing. Alexander Stuckenholz

Stomberg, M., Stuckenholz, A., Czesla, T.: SolChain – Blockchain-basiertes System zur Abrechnung von Energieflüssen. In: BWK – Das Energiefachmagazin (2018). S. 48–51.

Stuckenholz, A.: Was eine kluge Abholbox leisten könnte. In: Badische Bauernzeitung Nr. 46 (2018). S. 24.

Stuckenholz, A.: Die smarte Abholbox – Eine neue Abholstation für Lebensmittel könnte Versorgungslücken im ländlichen Raum schließen. In: Kartoffelbau – Fachzeitschrift für Spezialisten Ausgabe 12 (2018). S. 50–51.

Stuckenholz, A.: Außenansicht: Energiewende – Gut gedacht, teuer gemacht. In: Westfalenpost (wp.de). Essen: Funke Medien NRW GmbH, 06.09.2018.

Stuckenholz, A.: Außenansicht: Die sich selbst organisierende Fabrik. In: Westfalenpost (wp.de). Essen: Funke Medien NRW GmbH, 29.03.2018.

Prof. Dr. Jürgen Trzewik

Brune, C., Vogt, S., Peiper, C., Brinker, K., Trzewik, J.: A new universal pore measurement and clustering approach for surgical meshes. In: bioRxiv. New York: Cold Spring Harbor Laboratory, October 2018.

Prof. Dr. Gabriele Wieczorek

Wieczorek, G.: Risikoquantifizierung. In: WISU Das Wirtschaftsstudium Ausgabe 5. Düsseldorf: Lange Verlag GmbH & Co. KG 2018. S. 562–564.

Wissenschaftliche Publikationen

Department Hamm 2

Prof. Dr. Christina Cramer

Cramer, C.: Wirkungen des Outsourcings industrieller Dienstleistungen. In: Eine Event-Studie im Industriegüterbereich. 1. Auflage. Wiesbaden: Springer/Gabler 2018.

Henkelmann, S., Böhm, E., Cramer, C., u. a.: The Bright and Dark Side of Service Quality Signals: A Contingency Perspective. In: 2018 AMA Winter Marketing Educators' Conference Proceedings, February 2018, P. K22–23, Atlanta/GA, USA.

Prof. Dr. Laura Große

Becking, K., Haarman, B.C.M., Grosse, L., u. a.: The circulating levels of CD4+ t helper cells are higher in bipolar disorder as compared to major depressive disorder. In: Journal of Neuroimmunology 319 (2018). P. 28–36.

Ahmetspahic, D., Schwarte, K., Ambrée, O., Bürger, C., Falcone, V., Seiler, K., Kooybaran, M. R., Grosse, L., u. a.: Altered B Cell Homeostasis in Patients with Major Depressive Disorder and Normalization of CD5 Surface Expression on Regulatory B Cells in Treatment Responders. In: Journal of Neuro-immune Pharmacology 13(1) (2018). P. 90–99.

Christian Kempny

Staar, H., Kempny, C., Atzpodien, C.: Entrepreneurship im Gesundheitswesen. Zur Relevanz unternehmerischer Potenziale im Krankenhaus. In: Entrepreneurship im Gesundheitswesen I. Hrsg. v. Mario A. Pfannstiel, Patrick Da-Cruz und Christoph Rasche. Wiesbaden: Springer Gabler 2018. S. 95–124.

Prof. Dr. Claudia Klümper

Hüls, A., Klümper, C., MacIntyre, E. A. u. a.: Atopic dermatitis: Interaction between genetic variants of GSTP1, TNF, TLR2, and TLR4 and air pollution in early life. In: Pediatric Allergy Immunol. 29 (2018). P. 596–605.

Beier, S., Londong, J., Klümper, C.: Spurenstoffelimination – Ein Thema für die Wasserwirtschaft in Mitteldeutschland? In: Mitteldeutscher Gewässer- und Abwassertag der DWA, September 2018, Dessau-Roßlau, Deutschland.

Beier, S., Metzger, S., Keyzers, Chr., Klümper, C.: Herausforderungen bei der gutachterlichen Bewertung der Elimination von Mikroverunreinigungen aus Trink- und Abwasser. In: 18. Wismarer Tag der Wasserwirtschaft, Mai 2018, Wismar, Deutschland.

Prof. Dr. Johanna Moebus

Moebus, J.: Mit Stress im Bewerbungsgespräch souverän umgehen. In: Perspektive Unternehmensberatung 2019. Fallstudien, Branchenüberblick und Erfahrungsberichte zum Einstieg ins Consulting. Hrsg. v. Anna Heinen und Michael Hies. München: e-fellows.net. Oktober 2018. S. 69–72.

Prof. Dr. Nilima Prakash

Jovanovic, V. M., Salti, A., Tilleman, H., Prakash, N., u. a.: BMP/SMAD pathway promotes neurogenesis of midbrain dopaminergic neurons in vivo and in human induced pluripotent and neural stem cells. In: Journal of Neuroscience 38 (2018). P. 1662–1676.

Prof. Dr. Stefanie Sielemann

Sielemann, S., Surminski, A., Budzyńska, E.: Detektion von Inhaltsstoffen in Liquids für E-Zigaretten mittels Gaschromatographie-Ionenmobilitätsspektrometrie (GC-IMS). In: 7. IMS Anwendertreffen, März 2018, Reutlingen, Deutschland.

Fitzky, A., Sielemann, S., Vautz, W., u. a.: The scent diversity of deciduous and conifer tree species in a tree diversity experiment (IDENT – Freiburg) – Analysis of BVOC profiles using GC-IMS. In: European Geosciences Union General Assembly, April 2018, Vienna, Austria.

Tiebe, C., Detjens, M., Fechner, A., Sielemann, S., u. a.: Development of a Device for Staged Determination of Water Activity and Moisture Content. In: Eurosensor, Proceedings 2018, 2 (13). P. 881.

Prof. Dr.-Ing. Christian Spura

Spura, C.: Reduzierung der Beanspruchungen von Zahnwellenverbindungen durch eine optimierte Zahnflankentopografie. In: 8. VDI-Fachtagung Welle-Nabe-Verbindungen, November 2018, Stuttgart, Deutschland.

Spura, C.: Reduzierung der Beanspruchungen von Zahnwellenverbindungen durch eine optimierte Zahnflankentopografie. In: 8. VDI-Fachtagung Welle-Nabe-Verbindungen (Konferenzschrift). Düsseldorf: VDI Verlag GmbH 2018. S. 133–144.

Wittel, H., Jannasch, D., Voßiek, J. Spura, C.: Roloff/Matek Maschinenelemente Formelsammlung. Lehrbuch. 14. Auflage. Wiesbaden: Springer Vieweg 2018.

Department Lippstadt 1

Florian Bärmann

Bärmann, F.: Entwicklung von biobasierten Flammenschutzmitteln für Polyolefine – Synthese, Verarbeitung und Brandverhalten. In: Fachforum Ressourcen des GI-NRW zum Thema Kunststoffe und Nachhaltigkeit, November 2018, Leverkusen, Deutschland.

Prof. Dr. Sabine Fuchs

Fuchs, S.: Comparative investigations on the degradation behavior of polypropylene formulations containing different antioxidants under marine conditions. In: Modification, Degradation and Stabilization of Polymers (MoDeSt) Conference, September 2018, Tokyo, Japan.

Prof. Dr.-Ing. Mirek Göbel

Göbel, M.: Development of a production system from scratch – An educational project. In: European AnnualEduNet Conference PHOENIXCONTACT, July 2018, Maastricht, Netherlands.

Nadine Hemker

Hemker, N.: Comparative investigations on the degradation behavior of polypropylene formulations containing different antioxidants under marine conditions. In: Modification, Degradation and Stabilization of Polymers (MoDeSt) Conference, September 2018, Tokyo, Japan.

Moritz Hemmerich

Hemmerich, M., Scholz, R., Baltscheit, J., u. a.: Accelerated lifetime testing setup for photodegradation of optical (bio)-plastics. In: 2nd Materials Chain International Conference (MCIC 2018), November 2018, Bochum, Germany.

Dr. Birte Horn

Horn, B.: Poster: Motivating visual computing students: mobile app design. In: 52nd International IATEFL Conference, April 2018, Brighton, United Kingdom.

Horn, B.: Project-based learning in the Business English classroom. In: etas Journal 36/1, Winter 2018. Sursee: English Teachers Association Switzerland 2018. P. 40–41.

Prof. Dr.-Ing. Peter Kersten

Kersten, P. A.: Problem Solving in Physics and Engineering using Tablet PCs and Smartphones. In: International Applied Research Conference and Technology Fair (IARCTF), July 2018, Koforidua, Ghana.

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Krome

Krome, J., Menke, S., Vigna, J.: Numerische und experimentelle Untersuchung zur Optimierung von Schwingungsaufnahmen für die Produktqualifikation mit der Vibrationsprüfung. In: 36. CADFEM ANSYS Simulation Conference 2018, Oktober 2018, Leipzig, Deutschland.

Prof. Dr. Jörg Meyer

Schmidt, N., Huber, K., Meyer, J.: Poster: Investigation of the crystallization behavior of nucleated poly(lactic acid). In: Macromolecular Colloquium Freiburg, February 2018. Freiburg, Germany.

Schmidt, N., Huber, K., Meyer, J.: Poster: Investigation of the crystallization behavior of nucleated poly (lactic acid). In: 20th JCF-Frühjahrssymposium, March 2018, Konstanz, Germany.

Schmidt, N., Rokossa, N., Huber, K., Meyer, J.: Poster: Investigation of the crystallization behavior of nucleated poly (lactic acid). In: 117th General Assembly of the German Bunsen Society for Physical Chemistry, May 2018, Hannover, Germany.

Hemmerich, M., Scholz, R., Baltscheit, J., Walther, F., Meyer, J.: Poster: Accelerated lifetime testing setup for photodegradation of optical (bio)-plastics. In: 2nd Materials Chain International Conference (MCIC 2018), November 2018, Bochum, Germany.

Mertke, A., Feser, R., Meyer, J., u. a.: Corrosion kinetics of thermally sprayed zinc and zinc aluminum coatings in aqueous media considering porosity. In: EUROCORR 2018, September 2018, Krakau, Poland.

Tekie Ogbazghi

Kesting, M., Ogbazghi, T., Thomas, Ch.: Correlated Micro- and Nano characterization of Nanoparticles in consumer products. In: 8th NRW Nano Conference, December 2018, Dortmund, Germany.

Mertke, A., Feser, R., Meyer, J., Thomas, Ch., Ogbazghi, T.: Corrosion kinetics of thermally sprayed zinc and zinc aluminum coatings in aqueous media considering porosity. In: EUROCORR 2018, September 2018, Krakau, Poland.

Prof. Dr.-Ing. Christian Thomas

Kesting, M., Ogbazghi, T., Thomas, Ch.: Correlated Micro- and Nano characterization of Nanoparticles in consumer products. In: 8th NRW Nano Conference, December 2018, Dortmund, Germany.

Mertke, A., Feser, R., Meyer, J., Thomas, Ch., u. a.: Corrosion kinetics of thermally sprayed zinc and zinc aluminum coatings in aqueous media considering porosity. In: EUROCORR 2018, September 2018, Krakau, Poland.

Prof. Dr.-Ing. Michael Wibbeke

Ditter, J., Wünsche M., Meschut, G., Wibbeke, T. M.: Mechanical properties of repair welded joints for automobile body structures. In: Welding in the World, First Online: 26. September 2018, International Institute of Welding 2018, Springer Verlag.

Wissenschaftliche Publikationen

Department Lippstadt 2

Prof. Dr. Christian Koch

Koch, C.: Einsatz der Risikoanalyse als Instrument des Investitionscontrollings. In: Industrielles Controlling – Planung, Steuerung und Kontrolle von Beschaffung, Produktion und Logistik. Hrsg. v. Stefan Betz. Hamburg: Verlag Dr. Kovac 2018. S. 179–207.

Prof. Dr.-Ing. Karsten Lehn

Lauenroth, K., Lehn, K., Trapp, M., u. a.: Digital Design – Der nächste Schritt für das Requirements Engineering im Kontext der Digitalen Transformation. In: Softwaretechnik-Trends, Gesellschaft für Informatik, 38 (1), Februar 2018, S. 47–48.

Lauenroth, K., Lehn, K., Schubert, U., u. a.: Quo vadis Requirements Engineering – Bist du Gestalter, Manager oder Ingenieur? In: OBJEKTSpektrum. Online Themenspecial – Requirements Engineering, 12.07.2018.

Lauenroth, K., Bramsiepe, H., Gilbert, D., Hartwig, R., Lehn, K., u. a.: Digital-Design-Manifest. In: Eine selbstbewusste Gestaltungsprofession ist der Schlüssel für eine erfolgreiche und nachhaltige Digitalisierung. Hrsg. v. Bitkom e. V. Berlin: 2018.

Prof. Dr. Alexandra Maßbaum

Maßbaum, A.: Kommentierung der §§ 39 bis 39c EStG. In: Einkommensteuergesetz Kommentar. Hrsg. v. Hans-Joachim Kanzler, Gerhard Kraft und Swen Bäuml. 3. Auflage. Herne: Verlag Neue Wirtschaftsbriefe 2018.

Prof. Dr. Simon Nestler

Nestler, S.: Social Emergency Software – die Zukunft des Behördenfunks? In: Mensch und Computer (Workshopbeiträge), September 2018, Dresden, Deutschland.

Nestler, S., Sturm, C.: Quantitative Evaluation der Mensch-Computer-Interaktion im Krisenmanagement. In: Sicherheitskritische Mensch-Computer-Interaktion, Hrsg. v. Christian Reuter. Berlin: Springer Lehrbuch 2018.

Reuter, C., Aal, K., Beham, F. unter anderem (Nestler, S., Sturm, C.): Die Zukunft sicherheitskritischer Mensch-Computer-Interaktion. In: Sicherheitskritische Mensch-Computer-Interaktion, Hrsg. v. Christian Reuter. Berlin: Springer Lehrbuch 2018.

Prof. Dr. Marco Pleßner

Pleßner, M., Bühren, C., Frank, B.: Market research with the aid of a smartphone application – a case study. In: Production Planning & Control 29, 2018. P. 117–130.

Sven Quadflieg

Quadflieg, S.: Gestaltete Gesellschaft? Gestaltende Gesellschaft? Fragestellungen zur Problematik des transformativen Designs. In: Was ist Public Interest Design? Beiträge zur Gestaltung öffentlicher Interessen. Hrsg. v. Pierre Smolarski und Christoph Rodatz. Bielefeld: transcript Verlag 2018. S. 357–371.

Prof. Dr. Achim Rettberg

Ribeiro, F. G. C., Pereira, C. E., Rettberg, A., u. a.: Model-based Requirements Specification of Real-time Systems with UML, SysML and MARTE. In: Journal of Software and System Modeling Vol. 17, February 2018, P. 343–361.

Ribeiro, F. G. C., Rettberg, A., Soares, M. S.: Multi-Formalism in Different Levels of Abstraction for Requirements Engineering and Design of Real-Time Systems. In: PhD Forum at Design, Automation and Test in Europe, March 2018, Dresden, Germany.

Ribeiro, F. G. C., Pereira, C. E., Rettberg, A., u. a.: An Approach to Formalization of Architectural Viewpoints Design in Real-Time and Embedded Domain. In: Proceedings of 21st IEEE Computer Society Symposium on Object/Service-Oriented Real-Time Distributed Computing (ISORC), May 2018, Singapore, Asia.

Ribeiro, F. G. C., Rettberg, A., Pereira, C. E., u. a.: SPES Methodology and {MARTE} Constraints in Architectural Design. In: Proceedings of IEEE Symposium on Computers and Communications (ISCC), June 2018, P. 377–383, Natal, Brazil.

Steinmetz, C., Rettberg, A., Ribeiro, F. G. C., u. a.: Using Ontology and Standard Middleware for integrating IoT based in the Industry 4.0. In: Proceedings of 3rd IFAC Conference on Embedded Systems, Computational Intelligence and Telematics in Control (CESCIT), Elsevier Publisher, June 2018, P. 169–174, Faro, Portugal.

Ribeiro, F. G. C., Pereira, C. E., Rettberg, A., u. a.: Model-Based Design Methodology for Early Evaluation of Real-time and Embedded Constraints. In: Proceedings of IEEE 16th International Conference on Industrial Informatics (INDIN), July 2018, Porto, Portugal.

Ribeiro, F. G. C., Pereira, C. E., Rettberg, A., u. a.: An Approach for Architectural Design of Automotive Systems using {MARTE} and SysML. In: Proceedings of IEEE 14th International Conference on Automation Science Engineering (CASE), August 2018, P. 1574–1580, Munich, Germany.

Rother, C., Rettberg, A.: ULMFiT at GermEval-2018: A Deep Neural Language Model for the Classification of Hate Speech in German Tweets. In: Proceedings of 14th Conference on Natural Language Processing (KONVENS), September 2018, Vienna, Austria.

Ribeiro, F. G. C., Pereira, C. E., Rettberg, A., u. a.: Non-Functional Constraints Annotation to Real-Time and Embedded System Design. In: Proceedings of IEEE 8th Brazilian Symposium on Computing Systems Engineering (SBESC), November 2018, Salvador do Bahia, Brazil.

Steinmetz C., Rettberg, A., Pereira, C.E., u. a.: Internet of Things Ontology for Digital Twin in Cyber Physical Systems. In: Proceedings of IEEE 8th Brazilian Symposium on Computing Systems Engineering (SBESC), November 2018, Salvador do Bahia, Brazil.

Kristian Rother

Rother, K., Rettberg, A.: ULMFiT at GermEval-2018: A Deep Neural Language Model for the Classification of Hate Speech in German Tweets. In: Austrian Academy of Sciences, Proceedings of the GermEval 2018 Workshop, September 2018, P. 113–119, Vienna, Austria.

Prof. Dr. Irma Rybnikova

Rybnikova, I.: How has the transformation of economies and societies in Central and Eastern Europe contributed to the discussion on gender in management? In: Journal of East European Management Studies 23 (2018). P. 713–720.

Rybnikova, I.: Mediale Bilder von Gewerkschaften des öffentlichen Sektors im post-austeritären Litauen: Eine metaphernanalytische Betrachtung. In: Industrielle Beziehungen 25 (2018). S. 363–382.

Rybnikova, I., Cardone, P.: Weder Etablierte noch Außenseiter. Figurationssoziologische Betrachtungen der Leiharbeit. In: Managementforschung 28 (2018). S. 117–149.

Rybnikova, I., Irimias, T.: I’ve thrown everything together alone: Workplace inclusion from the perspective of high-skilled employees from Romania in German organizations. In: European Group of Organization Studies, Annual Colloquium, July 2018, Tallinn, Estonia.

Prof. Dr. Christian Sturm

Saleh, M., Sturm, C.: Exploring the effect of literacy on signs in GUI design. In: Proceedings of the Second African Conference for Human Computer Interaction: Thriving Communities (2018). P. 21, ACM.

Sturm, C., Nestler, S.: Internationale und interkulturelle Aspekte. In: Sicherheitskritische Mensch-Computer-Interaktion. Wiesbaden: Springer Vieweg 2018. S. 183–202.

Nestler, S., Sturm, C.: Quantitative Evaluation der Mensch-Computer-Interaktion. In: Sicherheitskritische Mensch-Computer-Interaktion. Wiesbaden: Springer Vieweg 2018. S. 61–81.

Heimgärtner, R., Sturm, C., Womser-Hacker, C., u. a.: Interkulturelle Erforschung und Gestaltung von Benutzungsschnittstellen (UI) und Benutzererfahrung (UX). In: Mensch und Computer 2018-Workshopband.

Kumar, N., Vashistha, A., Nemer, D. unter anderem (Sturm, C.): HCI Across Borders: Paving New Pathways. In: Extended Abstracts of the 2018 CHI Conference on Human Factors in Computing Systems (2018). Paper No. Sym03, ACM.

Prof. Dr. Tobias Volpert

Volpert, T., Riepe, M.: Deutsche Entwicklungshilfe: Egoistische Helfer. In: Cicero Online – Magazin für Politische Kultur, 22.03.2018.

Volpert, T.: Wirtschaftspolitik von Donald Trump: Dem Handelskrieger schwimmen die Felle davon. In: Cicero Online – Magazin für Politische Kultur, 24.10.2018.

GESPRÄCH

Guido Kippelt, Geschäftsführer
Zentrum für Wissensmanagement, ZfW

Die Idee eines Zentrums für Wissensmanagement ist seit den Gründungstagen der Hochschule Hamm-Lippstadt wichtiger Bestandteil im Aufbau der Hochschule. Was macht das Konzept besonders?

Kippelt Mit Neugründung der Hochschule hat sich die Chance ergeben, Wissensmanagement unter Einsatz modernster Technologien ganz neu zu konzipieren. So war von Anfang an klar, dass elektronische Medien und digitale Inhalte einen erheblichen Anteil am Gesamtbestand des Informationsmittelangebots ausmachen. Dies beschränkt sich nicht nur auf elektronische Bücher und Zeitschriften, sondern umfasst insbesondere auch Videoplattformen, Datenbanken und Softwarebereitstellung. Darüber hinaus ist das Angebot des ZfW von vielfältigen Beratungsleistungen geprägt. Ebenso spielt die Initiierung und Begleitung von Prozessen, die Implementierung und Pflege von Diensten im Bereich der Unterstützung von Lehr- und Lernprozessen sowie die Bereitstellung von Serviceleistungen eine wichtige Rolle.

Das hört sich nach vielen verschiedenen Systemen und Schnittstellen an ...

Kippelt Ja, das ist auch so. Aber wir haben von Anfang an den Ansatz eines sogenannten Single-Sign-On-Prinzips verfolgt. Das bedeutet, dass die Studierenden mit einem einzigen Login, bestehend aus ihrer E-Mail-Adresse und einem Passwort, in alle Systeme kommen. Die Anmeldung erfolgt über das Campus Portal. Von dort verzweigen sich die Dienste und die eingeloggten Personen werden automatisch ohne weitere Anmeldung auf die verschiedenen Plattformen weitergeleitet. Das ist für die Nutzerinnen und Nutzer sehr komfortabel. So gelangen die Studierenden in viele virtuelle „Räume“ wie zum Beispiel das Campus Office, die Bibliothek, die Lernplattform, zu Datenbanken oder dem Language Service. Zudem finden sie im Campus Portal ihr Postfach für E-Mails und können Dateien in einer Datenbörse ablegen.

Im Bereich „study-assist“ haben wir sehr viele Informationen rund ums Studium gebündelt. Studierende finden hier zum Beispiel Antworten auf „Häufig gestellte Fragen“ oder grundlegende Erklärungen zu den Bibliotheken, zur Einrichtung ihrer E-Mail-Postfächer, wie sie Software installieren bzw. nutzen können, oder zum Beispiel Infos zu Serviceangeboten aus dem Bereich der Gleichstellung. Bei der Konzeption von „study-assist“ haben wir auf die Mitarbeit von Studierenden gesetzt und ihre Ideen involviert, um möglichst alle Informationen, die Studierende benötigen, bereitzustellen. Mit der Bereitstellung von „study-assist“ erhoffen wir uns zudem eine Entlastung unserer Hotline, sodass wir uns stärker auf die Weiter- und Neuentwicklung von Diensten fokussieren können.

Was bedeutet das konkret für Studierende über ihren Student Life Cycle hinweg?

Kippelt Für Bewerberinnen und Bewerber wird vom Campus Office ein Account eingerichtet. Nach erfolgter Zulassung zum Studium und Einschreibung loggen sich die Studierenden mit ihren Zugangsdaten im Campus Portal ein und können im virtuellen Campus Office alle wichtigen Anmeldungen und Abmeldungen online vornehmen, Anträge, Formulare sowie Studienbescheinigungen herunterladen oder ihren Lernfortschritt jederzeit einsehen. Zu Beginn eines Semesters melden sich Studierende für ein Modul zur Prüfung an. Damit erhalten sie automatisch auf der Lernplattform Zugriff auf Lehrinhalte der entsprechenden Lehrveranstaltung, die von den Professorinnen und Professoren hochgeladen werden. Dies können unterschiedlichste Dateiformate sein. Die Einteilung von Studiengruppen kann zum Beispiel für Teamarbeiten ebenfalls über die Lernplattform erfolgen, sodass für die Lehrenden sofort ersichtlich ist, um welche Studierenden es sich handelt. Die Studienplanwahl erfolgt ebenfalls zum Semesterstart über die Lernplattform. Die erforderliche Fachliteratur kann in Form von E-Books über die Lernplattform angeboten werden oder über den Bibliothekskatalog recherchiert und heruntergeladen werden. Vormerkungen für Bücher in physischer Form, Erinnerungen zur Rückgabe von Büchern usw. werden alle über das Bibliothekssystem abgewickelt. Zum Ende des Semesters können die Studierenden ihre Noten im Campus Office online einsehen. Im Grunde bieten wir mit dem Campus Portal ein Paket über viele Phasen des Student Life Cycle mit vergleichsweise hohem Automatisierungsgrad an.

Wie sieht Lehre im digitalen Zeitalter aus?

Kippelt Mit den neuen Technologien haben sich Formate verändert und es sind neue entstanden. Nehmen wir die Ausstattung der Hörsäle als Beispiel. Wir verfügen in allen Hörsälen über neueste Medientechnik. Das heißt, wir haben keine herkömmlichen Tafeln mehr, sondern sogenannte Smart Boards und Smart Podien. Lehrende können ihre Laptops mitbringen und mit dem Smart Podium verbinden oder sie nutzen den vorhandenen Rechner und starten die Inhalte via USB-Stick oder laden ihre Inhalte vom HSHL-eigenen Netzlaufwerk. Auf dem Podium befindet sich eine interaktive Fläche, sodass mit speziellen Stiften spontan hinzugefügte handschriftliche Notizen in Echtzeit in die Dokumente eingefügt und über die Beamerprojektion sofort sichtbar werden. Diese veränderte Vorlesungsdatei kann über die Smart Software abgespeichert und den Studierenden via Lernplattform zur Verfügung gestellt werden. Oder es werden Onlineumfragen im Hörsaal durchgeführt, bei denen Studierende mit ihren Mobiltelefonen votieren. Die Ergebnisse sind sofort für alle sichtbar. Interaktion ist also problemlos möglich, zumal wir in der gesamten Hochschule über WLAN verfügen. Darüber hinaus sind alle Hörsäle mit Tontechnik ausgestattet und dank Videokameras in den Hörsälen sind wir in der Lage Vorlesungen zu streamen. Das heißt wenn wir große Studiengruppen haben, können Studierende die Vorlesung parallel in einem anderen Hörsaal verfolgen. Diese Technik erlaubt außerdem, dass wir Vorlesungen komplett aufzeichnen, sodass Studierende wie in einem digitalen Hörsaal das Video der Lehrveranstaltung jederzeit und ortsunabhängig ansehen können. Ein Service, der sich vor allem an Studierende richtet, die zum Beispiel durch kleine Kinder, die Pflege von Angehörigen oder durch Krankheit nicht in der Lage sind, auf den Campus zu kommen. Wir überwinden damit Zugangshürden bei physischer Abwesenheit und dienen dem sogenannten Nachteilsausgleich.

Werden Videoübertragungen nur für die Lehre oder auch in anderen Bereichen genutzt?

Kippelt Auch bei Studieninfotagen sind wir mit der Video- und Übertragungstechnik involviert. Außerdem ermöglichen wir über Adobe Connect Videokonferenzen, etwa für Teambesprechungen oder auch für Sprechstunden von Professorinnen oder Professoren. Zunehmende Bedeutung hat die Generierung digitaler Contents. Hier sind meine Kolleginnen und Kollegen immer stärker gefordert, Lehrende bei der Produktion zu beraten und unter Berücksichtigung mediendidaktischer Aspekte zu begleiten.

Damit sind wir thematisch dann bei einem klassischen Beispiel fürs E-Learning, oder?

Kippelt Das Thema E-Learning ist weiterhin aktuell. Wir stellen fest, dass sich durch die digitalen Technologien neue Konzepte wie Inverted oder Flipped Classroom oder Blended Learning schneller umsetzen lassen. Damit ändert sich die Lehre in Teilbereichen grundlegend, denn beim Inverted Classroom beispielsweise erhalten die Studierenden Vorlesungsinhalte zunächst in digitaler Form und nicht mehr durch klassischen frontalen Unterricht im Hörsaal. Sie können sich das Wissen ortsunabhängig, individuell, selbstgesteuert und im eigenen Lerntempo aneignen. Die im Anschluss stattfindende Präsenzveranstaltung dient der Klärung etwaiger Fragen und führt zur Wissensvertiefung etwa durch Diskussionen von Anwendungsbeispielen.

Das hört sich nach spannenden weiteren Entwicklungen an. Was bringt die Zukunft?

Kippelt In ganz naher Zukunft realisieren wir das Nachfolgesystem des bisherigen Campus Portals. Unter dem Namen „myHSHL“ wird es eine neue Startseite bzw. ein System geben, welches eine bessere und zielgerichtetere

interne Kommunikation zu den Studierenden ermöglichen wird. Bei der Entwicklung haben wir den Allgemeinen Studierendenausschuss, Kolleginnen der Stabsstelle Kommunikation und Marketing sowie studentische Hilfskräfte involviert. Auf Basis konkreter Bedarfe haben wir ein System programmieren lassen, welches uns auch zukünftig schnelle und flexible Anpassungen bei der Benutzerführung erlauben wird, Möglichkeiten zur Personalisierung von Benutzeroberflächen bietet und in einem ansprechenden modernen Design gestaltet ist.

Wie wirkt sich die Internationalisierungsstrategie der Hochschule auf Ihre Arbeit aus?

Kippelt Mit zunehmender Internationalisierung der Hochschule steigt auch der Bedarf nach Fremdsprachenkursen. Hier machen wir bedarfsorientierte Angebote mit unserem Language Service, das heißt wir fragen bei den Studierenden künftig in regelmäßigen Abständen ab, welche Fremdsprachen sie lernen möchten, und passen unser Kursangebot entsprechend an. Da wir seit 2018 mit „Electronic Engineering“ den ersten internationalen Studiengang an der HSHL haben, werden hier unsere Kurse in Deutsch als Fremdsprache intensiver nachgefragt und genutzt. Die Studierenden, die aus vielen verschiedenen Ländern nach Lippstadt gekommen sind, haben ganz konkret danach gefragt, denn neben ihrem HSHL-Studium in englischer Sprache möchten sie aktiv am sozialen Leben teilnehmen und dafür benötigen sie Deutschkenntnisse.

Darüber hinaus führen wir Einstufungstests für Sprachkurse durch und beraten bei der Wahl des passenden Niveaus. Ebenso bieten wir Vorbereitungskurse an für den Erwerb von Sprachzertifikaten wie zum Beispiel Cambridge B2 First oder Cambridge C1 Advanced.

Das ZfW-Kursangebot wird ebenfalls immer weiter ausgebaut. Was haben Sie in diesem Bereich und darüber hinaus für Angebote?

Kippelt Englischkenntnisse sind und bleiben wichtig, denn in zahlreichen Studiengängen sind Projekt- oder wissenschaftliche Arbeiten oder auch Prüfungen in englischer Sprache im Bereich Technical English und Business English abzulegen. Academic Writing ist hier ein Angebot, das wir in Form eines Workshops machen. Ganz allgemein hat sich unser Veranstaltungsangebot stark entwickelt. So bieten wir Workshops, Arbeitsgruppen oder auch Kurzvorträge für Studierende an, um sie in das wissenschaftliche Arbeiten einzuführen. Es sollen Kompetenzen in den Bereichen Recherchieren, Lesen, Zitieren und Schreiben von wissenschaftlichen Texten aufgebaut werden. Der Fokus wird auf die Erstellung von Projekt-, Bachelor- und Masterarbeiten gelegt.

Darüber hinaus werden hier auch individuelle Einzel- und Gruppenberatungen angeboten. Der kritische Umgang mit Medien und den enthaltenen Informationen soll ebenfalls geschärft werden. Diese Angebote werden in den letzten Jahren von den Studierenden immer mehr in Anspruch genommen.

Und nicht zuletzt bieten wir den Studierenden ganz handfeste Unterstützung: In der Bibliothek der Dinge, also den Ausleihen an beiden Standorten, können sie sich physische Werkzeuge für Präsentationen wie zum Beispiel HDMI-Kabel, Laptops, Presenter oder Whiteboard-Stifte ausleihen.

Ein Bereich, der in Zukunft weiterwachsen wird, ist die Unterstützung von Forschungsprojekten. Mit zunehmender Zahl von Drittmittelprojekten und Promovenden entstehen neue Anforderungen zum Beispiel in Form von Anschaffung spezieller Datenbanken, Software oder Literatur und Zeitschriften. Und auch hier lässt sich sagen, die Zukunft ist digital.

ZAHLEN ZENTRUM FÜR WISSENSMANAGEMENT

Veranstaltungen und Beratungsstunden wissenschaftliches Arbeiten 2018

- 278 Veranstaltungen: Workshops, individuelle Einzel- oder Gruppenberatungen, Kooperationsveranstaltungen mit der Lehre
- 220 Stunden Kontakt mit Studierenden
- 2.146 Studierende erreicht (inkl. Mehrfachkontakte)



Guido Kippelt, Geschäftsführer Zentrum für Wissensmanagement, ZfW

E-LEARNING

Aufnahmen von Lehrveranstaltungen

- Wintersemester 2017/2018: 302 + 81 zusätzliche Aufnahmen, Lern- und Lehrvideos
- Sommersemester 2018: 204
- Wintersemester 2018/2019: 496 + 4 zusätzliche Aufnahmen, Lern- und Lehrvideos

IM GESPRÄCH 3

Präsident Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld,
Vizepräsidentin Prof. Susanne Lengyel,
Vizepräsident Prof. Dr. Dieter Bryniok und
Kanzler Karl-Heinz Sandknop

Welche Ziele verfolgt die HSHL über ihre Kernkompetenzen hinaus?

Zeppenfeld 2018 haben wir wichtige neue strategische Positionen definiert, die in der „Third Mission HSHL“ zusammengefasst sind. Neben dem Kerngeschäft der Lehre und der „Second Mission“ Forschung umfasst die „Third Mission“ das Engagement und wirkt bis tief in die Gesellschaft und besonders die Region hinein. Als Hochschule möchten wir Gründertum, unternehmerisches Denken und Intrapreneurship auch außerhalb unseres Studienangebots fördern. Dafür möchten wir von denjenigen lernen, die bereits erfolgreich unternehmerisch handeln und grundlegende Themen wie zum Beispiel die Digitalisierung aktiv gestalten.

Wertvolle Unterstützung erhalten wir vom neu geschaffenen „HSHL Innovation Board“. Diesem gehören 30 renommierte Expertinnen und Experten aus Deutschland an. Um die regionale Vernetzung zu stärken, sind die Wirtschaftsförderungen aus Lippstadt, Kreis Soest, Kreis Warendorf sowie die Stadt Hamm ebenfalls im „HSHL Innovation Board“ vertreten.

Lengyel Es wurde ein Drei-Säulen-Modell entwickelt, das die Themen Digitalisierung sowie Intra- und Entrepreneurship entlang der Bildungskette aufgreift. Die 1. Säule ist die Digitalwerkstatt. Ihr Schulungsangebot richtet sich an 6-14-jährige Schülerinnen und Schüler. Ziel ist die altersgerechte Heranführung von Kindern und Jugendlichen an neue Technologien und der Aufbau von digitaler Medienkompetenz.

Sandknop Säule Nr. 2 ist die Non-Profit-Initiative STARTUP TEENS, die wir seit 2015 begleiten und deren Angebot wir in vielfältiger Weise unterstützen. Ihr Ziel ist es, junge Menschen für unternehmerisches Denken und Handeln zu begeistern.

HSHL-Präsident Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld ist seit 2015 im Beirat von STARTUP TEENS, wir hatten bereits zahlreiche Veranstaltungen auf beiden Campus und 2018 wurde das erste NRW-Regionalbüro an der HSHL eröffnet. Dazu stellen wir an beiden Standorten Räumlichkeiten zur Verfügung.

Bryniok Als 3. Säule möchten wir ein in Deutschland bislang einmaliges Gründungsnetzwerk mit entsprechender Infrastruktur für Innovative und Gründerinnen und Gründer ab 18 Jahren aufbauen. Vom Kindes- bis zum Erwachsenenalter, also auf allen wichtigen Etappen der Bildungskette, bieten wir ein integriertes Konzept, das die wichtigen gesellschaftlichen und technologischen Treiber aufgreift.

Zeppenfeld Gemeinsam mit dem Innovation Board haben wir die Eckpunkte für die Ausgestaltung des HSHL Innovation Centers definiert. Als wichtige Leitthemen haben wir „Smart Living“, „Well-Being“ und „Future Working“ identifiziert. Die Umsetzung erfolgt im „Digital Lab“, wobei sich die operative Ebene auf drei Felder bezieht:

1. Start-up Inkubator: Hier werden Anreize für die Gründung von Unternehmen geboten, etwa Wettbewerbe, Preisgelder, günstige Mieten oder eine Gründungsflatrate;
2. Events, Camps und Konferenzen: Vom Ideen-Camp über das Prototyping bis zum Live Lab und Go-to-Market wird die Produktentwicklung abgebildet;
3. Private und Public: Damit ist das Zusammenbringen von Start-ups, mittelständischen Unternehmen, Corporates, Investoren, Politik und Verwaltung gemeint.

Verbindende Elemente sind ein stetiges Mentoring und Networking. Dabei zeigt das Modell eine besondere Form der Vernetzung von Know-how, kombiniert mit konkreten regionalen Angeboten, welches eine große Vorbildfunktion entwickeln kann und skalierbar ist. Das Gesamtkonzept wird in den nächsten Jahren mit Leben gefüllt und wird viele Anknüpfungspunkte für unsere Studierenden und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bieten.

Sandknop Natürlich haben wir an der HSHL bereits vielfältige Aktivitäten, um das Gründungsklima in der Hochschule zu fördern. Allen voran das Verbundprojekt „StartUP.InnoLab – Westfälisches Ruhrgebiet“, in dem wir seit 2018 zusammen mit den Partnern TU Dortmund, FH Dortmund und den Wirtschaftsförderungen der Region aktiv sind. Mit Prof. Dr. Heiko Kopf, Lehrgebiet „Physik, Technologie- und Innovationsmanagement“ und Head of Department Hamm 1, haben wir hier eine sehr erfahrene Projektleitung an der HSHL. Er wird diesen standort- und hochschulübergreifenden Inkubator für innovative Geschäftsmodelle von jungen Firmen, die nach ihrer Gründung wachsen, entwickeln.

Bryniok Übergreifend ist die HSHL im EXIST-Gründernetzwerk eingebunden. Gründungsinteressierte Studierende und Forschende finden hier Beratung und Unterstützung. Dadurch ist gewährleistet, dass für interessierte Gründerinnen und Gründer die richtige Förder- und Unterstützungsmöglichkeit gefunden werden kann. Ansprechpartner ist hier ebenfalls Prof. Dr. Heiko Kopf.

Lengyel Außerdem ist die HSHL an der Initiative „Gründerstipendium.NRW“ beteiligt und ist Partner in der Region Südwestfalen und Westfälisches Ruhrgebiet. Das Stipendium ist Teil der Initiative „Neue Gründerzeit NRW“ und unterstützt Gründerinnen und Gründer und Gründungsteams mit innovativen Geschäftsideen. Ein Zuschuss von monatlich 1.000 Euro für maximal ein Jahr gewährleistet finanzielle Freiräume in der Startphase und erhöht damit die Erfolgsaussichten für innovative Unternehmensgründungen. Durch Beratung und Coaching wird dieses Angebot durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HSHL unterstützt.

Sandknop Zum etablierten Programm seit Jahren zählen die Gründungswettbewerbe für Studierende. In Hamm läuft der Wettbewerb unter dem Namen „Campus Award“. Initiiert von Heinz Harling und seiner Stiftung, unterstützt von der Akademischen Gesellschaft Hamm und durchgeführt von der Wirtschaftsförderung Hamm, sehen wir jedes Jahr spannende und interessante Konzepte. Ebenso beim Gründungsideen-Wettbewerb in Lippstadt, der von der Wirtschaftsförderung Lippstadt sowie der Akademischen Gesellschaft Lippstadt ausgerichtet wird. Nach den Kriterien „gezeigte unternehmerische Kreativität“, „Qualität der Ausführungen“, „Aktualität“ sowie „Realisierbarkeit“ der Gründungsidee werden die Ideen durch eine Jury

bewertet, die aus Unternehmensvertreterinnen und -vertretern, Hochschullehrerinnen und -lehrern und Mitgliedern der akademischen Gesellschaften besetzt sind. Ein Geldpreis unterstützt die Gewinnerinnen und Gewinner bei der Realisierung ihrer Gründungs-idee.

Zeppenfeld Mit dem Programm „Campus Start-up“, welches die Volksbanken an beiden Standorten finanziell fördern, wird es Studierenden durch ein Stipendium ermöglicht, eine innovative Geschäftsidee neben dem Studium weiterzuverfolgen. Auch hier entscheidet eine Jury aus Unternehmens- und HSHL-Vertreterinnen und -vertretern über die Bewilligung einer finanziellen Unterstützung für einen Zeitraum von bis zu neun Monaten.

Bryniok Weiterhin gibt es am Campus Lippstadt einen Gründerstammtisch und eine E-Lounge. Beide Formate beinhalten Vorträge und Information zu den Themen „Gründung“ und „Förderung“ und werden von der Wirtschaftsförderung Lippstadt angeboten.

Lengyel Fest verankert im studentischen Leben in Hamm ist der „Entrepreneursclub–Science2B“, eine hochschulübergreifende Organisation, die Studierende bei der Gründung von Start-ups unterstützt. Neben dem fachlichen Know-how haben die Studierenden auch Zugriff auf die hochschuleigene IT-Infrastruktur inklusive des „Campus Marketing Labs“, Kontakte in die Wirtschaft zur Finanzierung ihrer Ideen sowie Räumlichkeiten, in denen die Studierenden arbeiten, recherchieren und sich mit anderen angehenden Gründerinnen und Gründern austauschen können. Außerdem bietet sich Studierenden mit der studentischen Unternehmensberatung „Students for Success“ die Möglichkeit, im Team praxisbezogene Projekte umzusetzen. Neben Netzwerken mit Kommilitoninnen und Kommilitonen aus verschiedenen Studiengängen können Mitglieder in Unternehmensprojekten Erfahrungen sammeln und ihre persönlichen Kompetenzen erweitern.

Zeppenfeld Wir sind im Themenfeld Unternehmensgründung bereits gut aufgestellt – ein wichtiger Aspekt für die Zukunftsfähigkeit einer Hochschule. Und mit der Weiterentwicklung und Umsetzung der „Third Mission“ wird die Hochschule Hamm-Lippstadt nicht nur in der Region, sondern auch weiterhin für die Region und darüber hinaus wichtige Impulse setzen.

Wir sehen mit Neugier unserem 10. Geburtstag entgegen!



Einfach neu denken

Das Thema Gründen ist in Deutschland immer noch nicht selbstverständlich vor allem, wenn man noch jung ist. Für mich und mein Team, Lena Kotlarov und Ole Werner, war die Unternehmensgründung schon während des Abiturs eine Möglichkeit, schlicht unser „eigenes Ding“ zu machen, auch wenn das Studium direkt vor der Tür stand.

Mit „Wirtschaftsingenieurwesen“ an der HSHL habe ich ganz bewusst einen interdisziplinären Studiengang gewählt, der mir auch im Hinblick auf meine unternehmerische Weiterentwicklung Perspektiven bietet. Dabei ermöglicht mir die Praxisnähe im Studium, neues Wissen gleich in Projekte umzusetzen.

Unser Unternehmen 4Channels beschäftigt sich heute mit dem Thema, wie mittelständische Unternehmen digitale Medien besser nutzen können, sei es für die Akquise von neuen Beschäftigten oder die Suche nach Entscheidungsträgerinnen und -trägern im Rahmen von Vertriebsmaßnahmen für neue Produkte. Uns ist wichtig, immer wiederkehrendes Denken von Unternehmen – in teils verkrusteten Strukturen – aufzubrechen und neue Möglichkeiten auszuprobieren. Wir sind der Meinung: Es muss manchmal einfach neu gedacht werden und warum sollte man nicht die Vorteile, die uns Technologie heute liefert, nutzen?



Meine größte Motivation beim Gründen heute und in Zukunft ist es, etwas zu verändern, sei es jetzt mit 4Channels oder in Zukunft bei neuen Projekten. Ich hoffe, ich kann auch andere motivieren, diesen Weg zu gehen. Es geht gar nicht darum ein Unicorn zu gründen, aber jeder kennt bestimmte Dinge, die er in unserer Welt besser machen würde. Also lasst uns unser Potenzial nutzen!

**Niclas Jakob (3. v. l.), Student 5. Semester „Wirtschaftsingenieurwesen“,
Gründer und Mitinhaber 4Channels**

JUNIOR CAMPUS

Zukunft für Talente

Mit MINT zu Innovationen

Mit der Entscheidung der Landesregierung für eine neue Hochschule mit Doppelcampus in Hamm und in Lippstadt ging der Auftrag einher, die Innovationskraft des Landes langfristig zu unterstützen und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Hierzu sollten die Studierendenzahlen in technisch orientierten Fächern insgesamt gesteigert werden sowie die bis dato geringe Frauenquote, insbesondere in ingenieurwissenschaftlichen Bereichen, verbessert werden.

Auf dieser Grundlage und auf Erkenntnissen von Anfang der 2000er Jahre, unter anderem zu neuesten didaktischen Konzepten zur Interessenssteuerung von Kindern und Jugendlichen, wurde an der HSHL ein Programm für junge Menschen entwickelt, um ihr Interesse für die sogenannten MINT-Fächer – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik – zu wecken sowie ihre spezifische Neugier zu fördern und darüber Leidenschaft für Ingenieurwissenschaften zu entfachen. Die Angebote setzen an unterschiedlichen Stellen der Bildungskette an: von der frühkindlichen Förderung bis zu Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II.

Frühzeitig hat sich die HSHL in der Gemeinschaftsoffensive „Zukunft durch Innovation.NRW“ (zdi) engagiert. Ziel des Förderprogramms ist es, mit anspruchsvollen Angeboten möglichst viele Schülerinnen und Schüler für ein ingenieur- und naturwissenschaftliches Studium zu begeistern. Kinder und Jugendliche sollen ihr Talent in diesen Bereichen entdecken und nutzen.

Als eine der ersten Maßnahmen wurde der sogenannte Labortruck eingerichtet. Mit diesem fahrenden Labor wurden Schulen in der Region besucht, um vor Ort mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam Experimente, vor allem in technischen und naturwissenschaftlichen Bereichen, durchzuführen.

Darüber hinaus wurden ersten Kooperationsverträge mit Schulen geschlossen. Zum einen beteiligen sich Professorinnen und Professoren am Unterricht, um anwendungsbezogene MINT-Inhalte zu vermitteln. Zum anderen nehmen Mitarbeiterinnen der Stabsstelle „Kommunikation und Marketing,“ der Zentralen Studienberatung oder des zdi-Schülerlabors an der HSHL regelmäßig an Informationsveranstaltungen in Schulen teil und beraten an Infoständen, präsentieren Studiengänge in Vorträgen und beteiligen sich an Diskussionsrunden. Der Kreis der Partnerschulen konnte bis zum Jahr 2018 auf insgesamt 17 erweitert werden.

Ziel ist, die Zusammenarbeit mit den regionalen Schulen in den nächsten Jahren weiter auszubauen und zu professionalisieren, um dem Nachwuchs frühzeitig Berührungspunkte mit der HSHL und dem Themenbereich MINT zu ermöglichen.

Zukunft durch Innovation – zdi

Weiterhin ein sehr wichtiger Baustein ist das Programm „Zukunft durch Innovation“. Mit Bezug der Neubauten wurde 2014 ein stationäres zdi-Schülerlabor auf dem Campus Hamm eingerichtet. Dieses ersetzte den HSHL-Labortruck.

Im zdi-Schülerlabor wird die Hochschule in spannenden Experimenten als attraktiver Lebensraum erfahrbar gemacht, werden Berührungsängste gegenüber technischen und naturwissenschaftlichen Fächern abgebaut, naturwissenschaftliche Disziplinen vernetzt sowie der Nachwuchs gefördert und begeistert. Schülerinnen und Schüler aller Schulformen können im zdi-Labor ihre naturwissenschaftliche Neugier und ihr technisches Talent entdecken. In Demonstrationsvorträgen und Experimenten erfahren die Kinder und Jugendlichen, angeleitet von HSHL-Professorinnen und Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, mehr über naturwissenschaftliche Phänomene und stellen Bezüge zu ihrem alltäglichen Umfeld her. Die MINT-Fächer werden im zdi-Labor in ingenieurwissenschaftliche Zusammenhänge gestellt und führen an die Bachelor-Studiengänge der Hochschule heran. Die Angebote richten sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab der 5. Jahrgangsstufe und differenzieren je nach Schwierigkeitsgrad bis zur Sekundarstufe II. Je nach Themenschwerpunkt sind die Experimente stärker auf einzelne MINT-Fächer ausgerichtet. Das Angebot wird ständig weiterentwickelt und an Wünsche und Bedarf angepasst.

Darüber hinaus ist die HSHL Projektpartnerin des zdi-Zentrums Hamm, das im Dezember 2011 unter Federführung der Wirtschaftsförderung Hamm und in enger Kooperation mit dem Regionalen Bildungsbüro eröffnet wurde. Des Weiteren kooperiert die Hochschule mit dem zdi-Netzwerk Kreis Soest in Lippstadt/Soest.

THEMENAUSWAHL STATIONÄRES HSHL ZDI-SCHÜLERLABOR

Schwerpunkt Mathematik:

- Mathe trifft Technik
- Lineare Optimierung

Schwerpunkt Informatik:

- Programmierung mobiler Roboter
- Lego-Produktionsanlage
- Robo-League
- Spielerischer Einstieg in Python
- Arduino
- Theoretische Informatik
- C++-Coding – Die Türme von Hanoi
- Funktionsweise eines Navigationssystems

Schwerpunkt Naturwissenschaften:

- Isolation und Sichtbarmachen von DNA
- Gelelektrophorese
- Dünnschichtchromatographie
- Naturwissenschaften im Wandel der Zeit
- Physik in der Welt von James Bond
- Funktionsweise des Gehörs
- Lichtmikroskopie
- Blutdruckmessung

Schwerpunkt Technik:

- Energietechnik
- Sonnenenergie
- Hammer Energiewettbewerb
- Faszination 3D

Kinder- und Jugendunis

Bereits seit vielen Jahren beteiligen sich Professorinnen und Professoren an Kinder- und Jugenduniversitäten. Auch 2018 hielten sie Vorträge oder luden zu Mitmach-Aktionen ein. Die Angebote richten sich nach dem Alter der Gäste und beziehen bei sehr jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, zum Beispiel Grundschulkindern, teils auch die Eltern ein. Die Jungen und Mädchen werden kindgerecht und spielerisch an physikalische, chemische und mathematische Fragestellungen herangeführt.

KINDER- UND JUGENDUNI-PARTNER 2018

- Wirtschaftsförderung und Volkshochschule Lippstadt
- Volkshochschule Hamm
- „Zukunftsdialog Kreis Unna“
- HOCHSCHUL-KOMPETENZ-ZENTRUM | studieren & forschen e. V. im Kreis Warendorf

PARTNERSCHULEN

- Beisenkamp Gymnasium, Hamm
- Eduard-Spranger-Berufskolleg, Hamm
- Elisabeth-Lüders Kolleg, Hamm
- Franziskus-Grundschule, Dortmund
- Friedensschule, Hamm
- Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, Hamm
- Galilei-Gymnasium, Hamm
- Gesamtschule Kamen
- Gymnasium Antonianum Geseke
- Gymnasium Hammonense, Hamm
- Gymnasium Schloss Overhagen, Lippstadt
- Kievo Pecherskij Liceum, Kiew, Ukraine
- Landschulheim Schloss Heessen, Hamm
- Marienschule, Lippstadt
- Ostendorf-Gymnasium, Lippstadt
- St. Michael Gymnasium Ahlen
- Städt. Gymnasium, Ahlen



Campusleben hautnah erleben

Junge Menschen in der Phase der Berufs- bzw. Studienorientierung lädt die Hochschule zur aktiven Teilnahme an Vorlesungen und Workshops ein. Zu den regelmäßigen Angeboten gehören auf dem Campus Hamm die MINT-Summer-School und auf dem Campus Lippstadt Ferienworkshops wie das Osterferiencamp oder Herbstcamp. Bei einigen dieser Angebote kooperiert die Hochschule mit dem zdi-Zentrum Hamm und dem zdi-Netzwerk Kreis Soest.

Sehr beliebt bei Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern sind die Studieninfotage an beiden Campus. Studiengangsleiterinnen und -leiter geben gemeinsam mit Studierenden einen Einblick in die jeweiligen Studiengänge, erklären den Studienverlauf, geben Hinweise zum Auslands- oder Praxissemester und laden teils zum Besuch der Labore ein. Diese Infotage finden jeweils zum Ende der Vorlesungszeit eines Wintersemesters statt.

Darüber hinaus richtet die Agentur für Arbeit Meschede-Soest seit 2017 die „Westfälische Studienbörse“ im zweijährigen Rhythmus auf dem Campus Lippstadt aus. Neben Infoständen der beteiligten Partner – HSHL und Fachhochschule Südwestfalen – wird ein informatives Rahmenprogramm mit Vorträgen geboten. Einen wichtigen Part übernimmt bei solchen Informationsveranstaltungen die Zentrale Studienberatung. Über inhaltliche Fragen hinaus berät sie an solchen Tagen an einem Infostand und hilft bei der Orientierung und Auswahl des passenden Studiums.

Noch tieferen Einblick in das Campusleben gewährt die Teilnahme an der „Schnupper-Uni“. Unter dem Motto „Studieren probieren“ bietet die HSHL jährlich in den NRW-Herbstferien für Schülerinnen und Schüler ab der 10. Klasse bzw. ab 15 Jahren die Möglichkeit, an Vorlesungen, Seminaren und Übungen teilzunehmen. Wie „echte“ Studierende erleben sie ganz unmittelbar, wie ein Studium an der HSHL abläuft und erhalten frühzeitig Einblick in den Studienalltag auf dem Campus. Dies hilft bei der Entscheidungsfindung, ob ein Studium das richtige ist, bzw. ob die Inhalte in einem Studium der individuellen Interessensneigung entsprechen.

Neben den allgemeinen Gruppenangeboten setzt die Hochschule auch auf die individuelle Förderung von besonders begabten Schülerinnen und Schülern: Als „Junior-Studierende“ ermöglicht die HSHL ihnen den Besuch von Lehrveranstaltungen und die Teilnahme an Prüfungen. Diese lassen sich für ein späteres Studium anrechnen. Voraussetzung für ein solches Vorhaben ist die Unterstützung durch die Schulleitung der Schülerin bzw. des Schülers und die Zustimmung der HSHL.

Koordiniert und federführend organisiert werden diese Informationsveranstaltungen und das Probestudium von der Stabsstelle Kommunikation und Marketing. Ebenso ist sie für die Beteiligung der HSHL an relevanten Bildungsmessen verantwortlich. Dabei kommt ein eigens konzipierter Messestand mit interaktiven Elementen zum Einsatz, um junge Menschen für die HSHL zu begeistern.

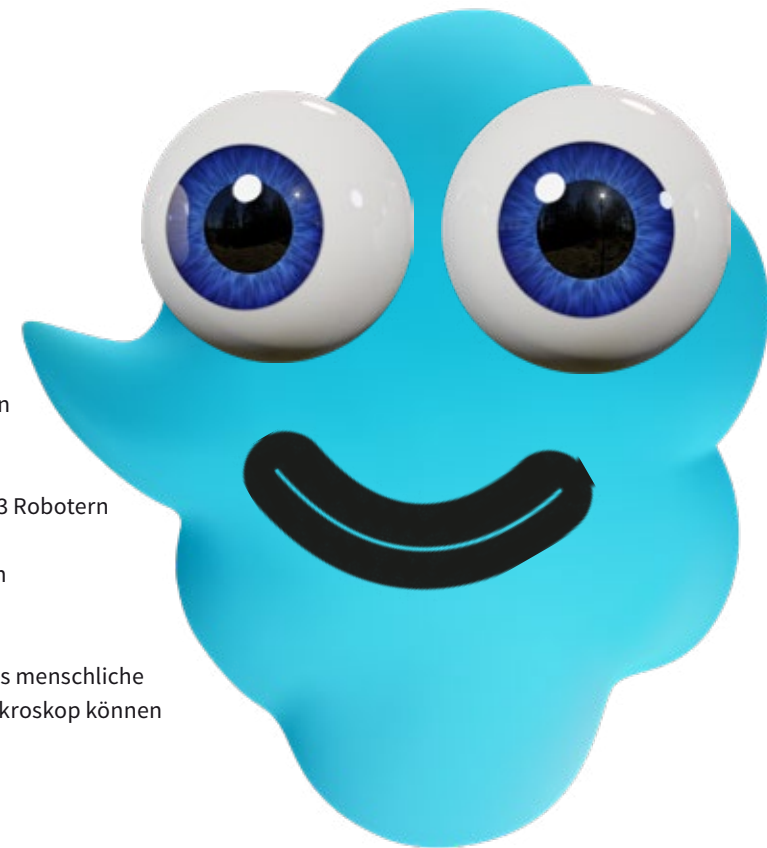
Kooperationen für MINT-Bildung

Dem Gründungsauftrag entsprechend, den Anteil von Frauen in Technikbereichen zu fördern, engagiert sich die HSHL seit 2010 beim sogenannten Girls' Day – dem Mädchen-Zukunftstag – der immer im Frühjahr bundesweit durchgeführt wird. Zielgruppe sind Schülerinnen der Klassen 5 bis 10.

Ein auf sie zugeschnittenes Halbtagesprogramm, bei dem Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) im Vordergrund stehen, vermittelt einen praxisnahen Einblick in den Alltag der HSHL und ermöglicht den jungen Frauen, traditionell eher männerdominierte Bereiche kennenzulernen. Angeleitet durch Professorinnen und Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Studierende der HSHL führen sie eigene Experimente in den HSHL-Laboren durch.

THEMENAUSWAHL PROGRAMM GIRLS' DAY

- Problemlösung mit Lego Mindstorm Robotern:
Vom Abfahren eines Quadrates bis zum Lösen eines Zauberwürfels
- Der Treibstoff „Wasser“: Die Schülerinnen lernen, welch explosive Kraft in einem einzelnen Wassertropfen steckt
- Wie sehen eigentlich Mundschleimhautzellen aus? Die Schülerinnen färben sie ein und beobachten sie unter dem Mikroskop
- „Frauen parken besser!“ – Autonomes Einparken mit Lego Mindstorms EV3 Robotern
- 3D selbst gemacht: Mit einem professionellen 3D-Konstruktionsprogramm konstruieren die Schülerinnen ein 3D-Objekt
- „Verborgenes sichtbar machen“: Mit der Wärmebildkamera wird die für das menschliche Auge unsichtbare Infrarotstrahlung sichtbar. Mit dem Rasterelektronenmikroskop können mikroskopisch kleine Objekte und Strukturen beobachtet werden



Medienkompetenz und Unternehmertum

Das Konzept zur Förderung junger Menschen im MINT-Bereich hat sich über die Jahre weiterentwickelt. Aktivitäten wurden angepasst, neue aufgenommen und aktuelle Entwicklungen integriert. Dies gilt insbesondere für zwei Themenbereiche, die sich in den letzten Jahren an Dynamik gewonnen haben: digitale Medien und Gründungsklima.

So hat die Digitalisierung auch die jüngsten Mitglieder unserer Gesellschaft erreicht. Bereits Kinder im Vorschulalter nutzen regelmäßig elektronische Geräte wie zum Beispiel Spielekonsolen und Smartphones. Roboter, künstliche Intelligenz, webbasierte Dienste, Online-Plattformen, soziale Medien gehören für Kinder ganz selbstverständlich zum Alltag dazu. Der Umgang mit Elektronik erfolgt intuitiv, virtuelle und augmentierte Welten verschmelzen mitunter mit der Realität. Dieser digitale Wandel stellt gesellschaftlich und sozial Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt. Insbesondere der kompetente Umgang mit digitalen Medien ist für die Kinder, aber ebenso für Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrer, ein fortlaufender Lernprozess. Daher engagiert sich die HSHL bei der 2018 neu gestarteten HABA-Digitalwerkstatt in Lippstadt. Sie ist ein kreativer Bildungs- und Erfahrungsraum für Kinder, Eltern und Lehrer, um digitale Technologien gemeinsam zu entdecken.

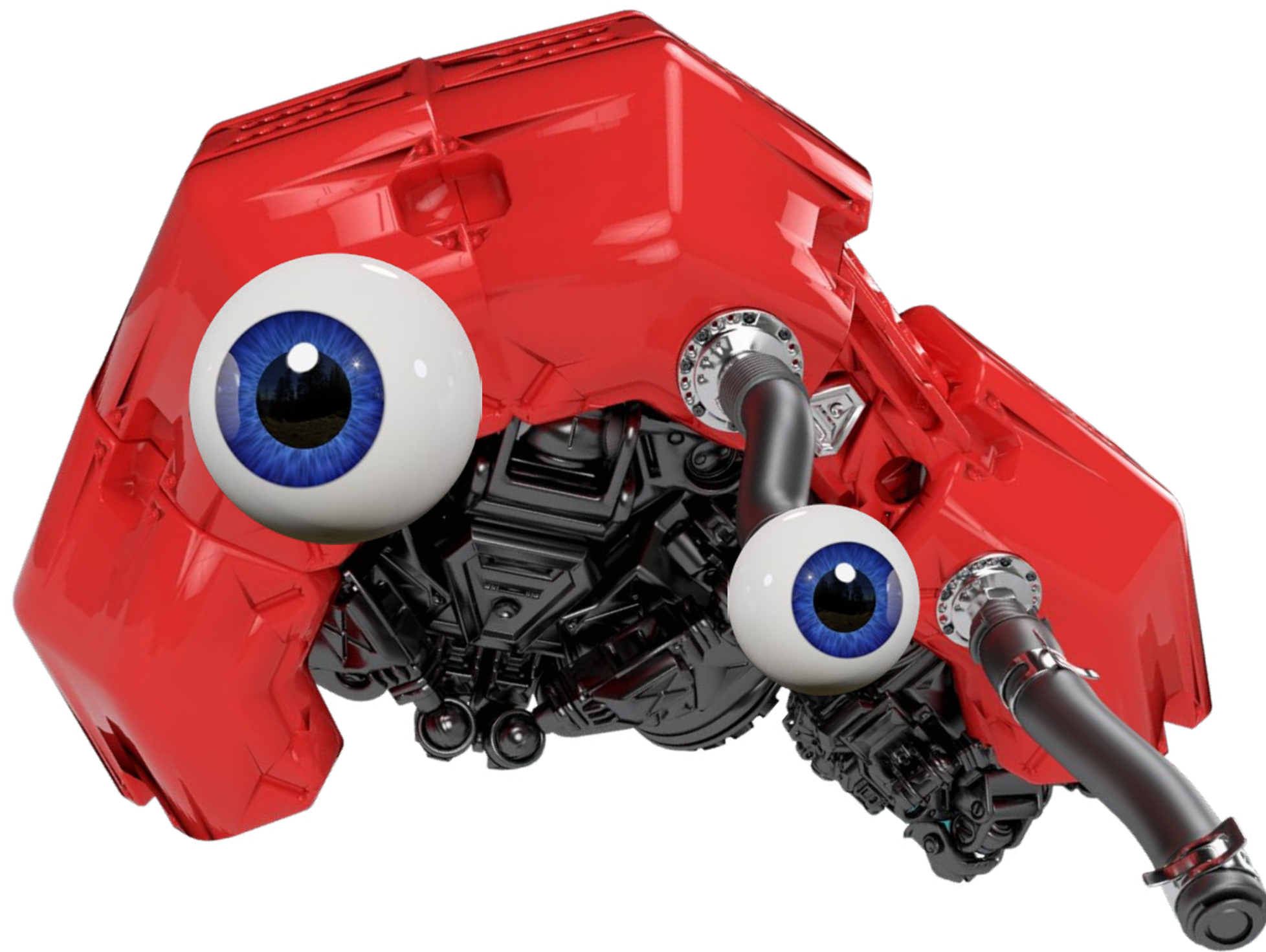
Zum einen gibt es Kurse und Workshops für Kinder, in denen sie beispielsweise lernen zu programmieren oder Roboter zu bauen. Auch 3D-Druck und die Gestaltung von Animationsfilmen stehen unter anderem auf dem Programm. Zum anderen werden Workshops für Eltern, Lehrerinnen und Lehrer und andere Bildungsinteressierte angeboten.

Die HABA-Digitalwerkstatt ist ein wichtiger moderner strategischer Baustein beim Engagement der HSHL entlang der Bildungskette, in diesem Fall im Bereich Kinder- und Jugendbildung.

Im Jugendbereich setzt die Non-Profit-Initiative STARTUP TEENS an. Sie bietet die erste Online-Plattform, die Teenager in Deutschland für Unternehmertum begeistert und zielgruppengerecht Wissen vermittelt.

Die HSHL war 2015 die erste Hochschulpartnerin des seinerzeit neu gestarteten Projektes. Zudem ist HSHL-Präsident Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld Mitglied im Beirat von STARTUP TEENS. Darüber hinaus bringt sich die HSHL vielfältig in diese Initiative ein: HSHL-Professorinnen und Professoren haben Onlinelehrmaterialien erarbeitet, die Hochschulcampus waren Veranstaltungsorte für die beiden Auftaktevents der Initiative in Lippstadt und Hamm sowie für einen Ideen-Workshop für Schülerinnen und Schüler. Seit 2018 stellt die Hochschule an beiden Standorten Räumlichkeiten für das erste NRW-Regionalbüro von STARTUP TEENS zur Verfügung. Zu dessen Hauptaufgaben zählen, die Initiative in Schulen vorzustellen, Events- und Ideen-Workshops zu organisieren, Inkubatoren speziell für Start-ups von 16-25-Jährigen voranzutreiben, Mentoren und Mentees zusammenzubringen und als Anlaufstelle in der Region zur Verfügung zu stehen.

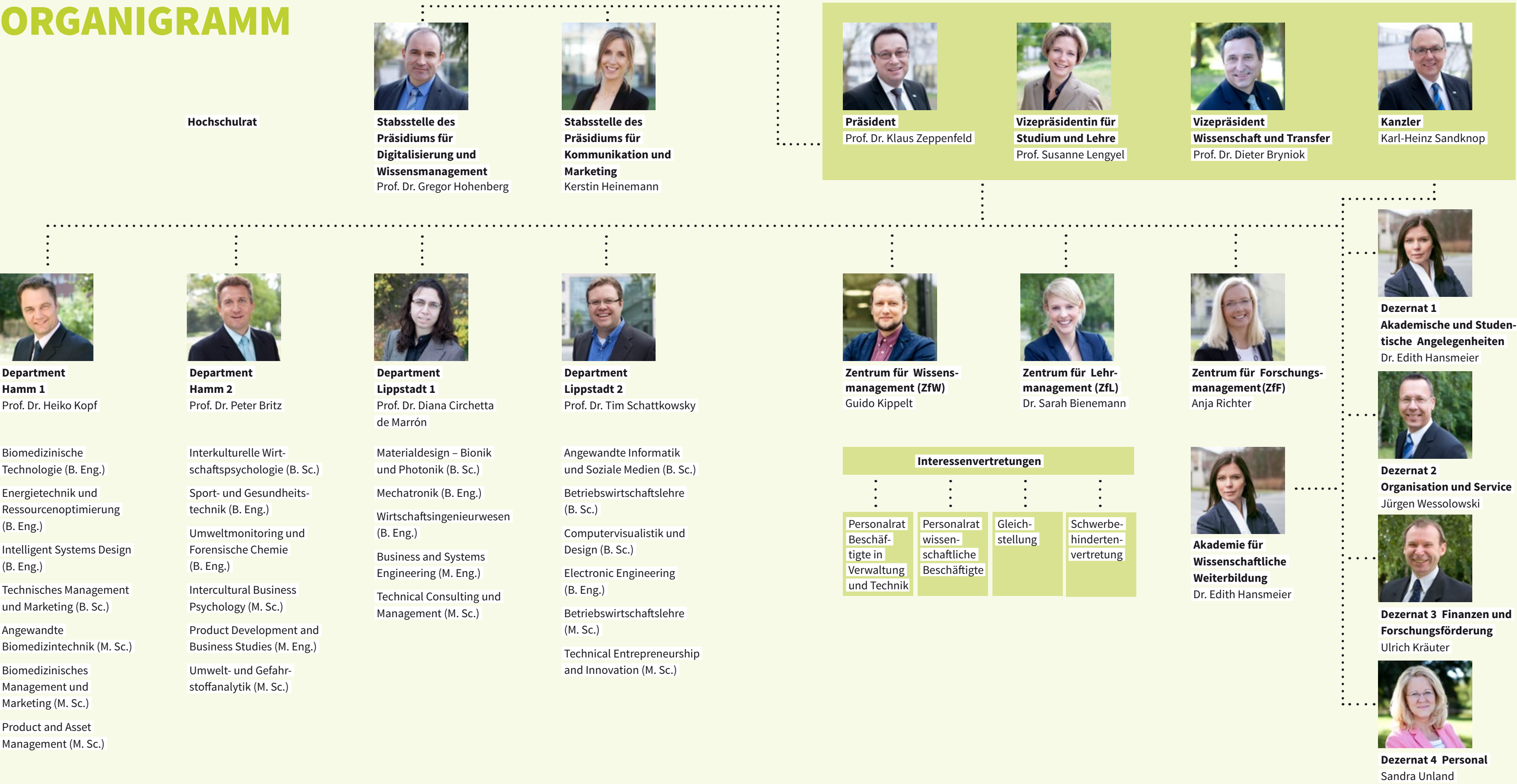
Durch die Verortung der Initiative auf den beiden HSHL-Campus und durch die Vermittlung von Know-how nehmen Schülerinnen und Schüler die HSHL als Kompetenzträger auf dem Gebiet der Unternehmensgründung wahr. Durch die Verzahnung von STARTUP TEENS mit den vielfältigen Angeboten an der Hochschule für Start-ups, etwa als integrale Bestandteile in Studiengängen oder Förderangebote und -programme, entstehen viele Synergien für gründungsinteressierte junge Menschen: Ob vor, während oder nach einem Studium, die frühzeitige bzw. altersgerechte Professionalisierung von potenziellen Unternehmerinnen und Unternehmern und die kompetente Begleitung von erfolgreichen Unternehmensgründungen aus der Hochschule heraus bietet viel Zukunftspotenzial.



DAS TEAM



ORGANIGRAMM



STRUKTUREN

der Hochschule Hamm-Lippstadt (Stand: 31.12.2018)

Hochschulrat

Dr. phil. Bärbel Rompeltien *Literaturwissenschaftlerin und Soziologin, Vorsitzende des Hochschulrats*

Jörg Hegemann *Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke Hamm GmbH, stellvertretender Vorsitzender des Hochschulrats*

Matthias Ferber *Vorsitzender der Geschäftsführung der Ferber-Software GmbH*

Christiane Holz *Dozentin im Bereich Informatik, Vorsitzende der Prüfungskommission der School of Technology and Logistics, Fontys University of Applied Sciences, Venlo, Niederlande*

Petra Schlüter *Leiterin Marketing, Schlüter Baumaschinen GmbH*

Prof. Dr.-Ing. Torsten Czesla *Studiengangsleiter „Energietechnik und Ressourcenoptimierung“, Hochschule Hamm-Lippstadt*

Prof. Dr.-Ing. Matthias Mayer *Lehrgebiet „Produktions- und Qualitätsmanagement“, Hochschule Hamm-Lippstadt*

Präsidium

Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld
*Januar/April 2009 Gründungsbeauftragter
seit 1. Mai 2009 Präsident*

Prof. Susanne Lengyel
*seit 1. Oktober 2016
Vizepräsidentin für Studium und Lehre*

Karl-Heinz Sandknop
*Januar/April 2009 Gründungsbeauftragter
seit 1. Mai 2009 Kanzler*

Prof. Dr. Dieter Bryniok
*seit 1. Januar 2018
Vizepräsident Forschung und Transfer*

Senat

Mitglieder kraft Amtes

Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld
Vorsitzender, Präsident

Prof. Dr. Dieter Bryniok
Vizepräsident Forschung und Transfer

Prof. Dr. Diana Circhetta de Marrón
Head of Department Lippstadt 1

Andreas Gummich
*Vorsitzender Personalrat
wissenschaftliche Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter*

Daria Wilke
*Vorsitzende Allgemeiner
Studierendenausschuss*

Karl-Heinz Sandknop
Kanzler

Prof. Dr. Heiko Kopf
Head of Department Hamm 1

Prof. Dr. Tim Schattkowsky
Head of Department Lippstadt 2

Ursula Gröning
*Vorsitzende Personalrat
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
in Verwaltung und Technik*

Prof. Susanne Lengyel
Vizepräsidentin für Studium und Lehre

Prof. Dr. Peter Britz
Head of Department Hamm 2

Beatrice Birkhahn
Gleichstellungsbeauftragte

Michael Schabdach
*Beauftragter für Studierende
mit Behinderung oder
chronischer Krankheit*

Gewählte Mitglieder

Gruppe Professorinnen und Professoren

Prof. Stefan Albertz
Prof. Dr. Eva Ponick

Prof. Dr. Constanze Beierlein
Prof. Dr.-Ing. Dmitrji Tikhomirov

Prof. Dr.-Ing. Uwe Neumann
Prof. Dr.-Ing. Michael Wibbeke

Gruppe wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Miladin Ceranic

Markus Stuckert

Gruppe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verwaltung und Technik

Michael Steuter

Gruppe Studierende

Sarah Häußer
Erik Zerna

Maximilian Krause

Sarah Theresa Schulte

Dezernate

Dezernat für Akademische und Studentische Angelegenheiten
Dr. Edith Hansmeier *Dezernentin*

Dezernat Organisation und Service
Jürgen Wessolowski *Dezernent*

Dezernat Finanzen und Forschungsförderung
Ulrich Kräuter *Dezernent*

Dezernat Personal
Sandra Unland *Dezernentin*

Stabsstellen des Präsidiums

Kommunikation und Marketing
Kerstin Heinemann *Leitung*

Digitalisierung und Wissensmanagement
Prof. Dr. Greogor Hohenberg *Leitung*

Zentrale Einrichtungen

Zentrum für Wissensmanagement
Guido Kippelt *Geschäftsführung*

Zentrum für Lehrmanagement
Dr. Sarah Bienemann *Geschäftsführung*

Zentrum für Forschungsmanagement
Anja Richter *Geschäftsführung*

Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung

Dr. Edith Hansmeier *Geschäftsführung*

Dezentrale Einrichtungen

Department Hamm 1

Head of Department
Prof. Dr. Heiko Kopf

Department Lippstadt 1

Head of Department
Prof. Dr. Diana Circhetta de Marrón

Department Hamm 2

Head of Department
Prof. Dr. Peter Britz

Department Lippstadt 2

Head of Department
Prof. Dr. Tim Schattkowsky

Departmenträte Hamm

Departmentrat Department Hamm 1

Professorinnen und Professoren

Prof. Dr.-Ing. Florian Berndt
Prof. Dr. Eva Ponick

Prof. Dr. Klaus Brinker
Prof. Dr. Lara Tickenbrock

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Benjamin Matten

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verwaltung und Technik

Nadine Lindemann

Studierende

Daniel Lang

Departmentrat Department Hamm 2

Professorinnen und Professoren

Prof. Dr. Christoph Harff
Prof. Dr.-Ing. Petra Rolfes-Gehrmann

Prof. Dr. Claudia Klümper
Prof. Dr. Youlia Spivak

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Kim Simon

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verwaltung und Technik

Diana Wolters

Studierende

Sarah Kleemeyer

Departmenträte Lippstadt

Departmentrat Department Lippstadt 1

Professorinnen und Professoren

Prof. Dr. Sabine Fuchs
Prof. Dr.-Ing. Jürgen Krome

Prof. Dr.-Ing. Mirek Göbel
Prof. Dr.-Ing. Christian Thomas

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Kerstin Niggemeier

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verwaltung und Technik

Ursula Gröning

Studierende

Niklas Kreck

Departmentrat Department Lippstadt 2

Professorinnen und Professoren

Prof. Dr. Christian Koch
Prof. Dr. Achim Rettberg

Prof. Dr. Jan Eric Kyprianidis
Prof. Dr. Darius Schippritt

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Kristian Rother

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verwaltung und Technik

Pia Arens

Studierende

Olaf Erler

Prüfungsausschuss

Vorsitz Prof. Dr. Jörg Wenz	Stellvertretender Vorsitz Prof. Dr.-Ing. Christian Spura	
Professorinnen und Professoren Prof. Dr.-Ing. Frank Hauptert Prof. Dr. Jens Thorn	Prof. Dr. Harald P. Mathis Prof. Dr. Axel Thümmler	Prof. Dr. Eva Ponick
Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Kerstin Niggemeier	Benjamin Matten	
Studierende Caroline Gardt	Marcel Lüers	

Personalrat Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verwaltung und Technik

Ursula Gröning <i>Vorsitzende</i> Michael Dettmann-Müthing	Karina Humann Sandra Reinecke
---	----------------------------------

Personalrat wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Andreas Gummich <i>Vorsitzender</i> Tobias Mosblech	Miladin Ceranic Sebastian Schulte	Nadine Hemker Heinrich Teichrieb
--	--------------------------------------	-------------------------------------

Kommission für Studium, Lehre und Qualitätsverbesserung

Professorinnen und Professoren Prof. Dr. Gunnar Martin	Prof. Dr.-Ing. Alexander Stuckenholz
Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Tanja Gernhold	
Studierende Marina Ebbesmeier Hans Neubert	Juliana Haunhorst Regina Riedl
Nicht stimmberechtigte Mitglieder:	
Vorsitzender Prüfungsausschuss Prof. Dr. Jörg Wenz	Zentrum für Lehrmanagement Melanie Rambeck
Justizariat Birgit Müller	Campus Office Jan-Eric Reith

Gleichstellungskommission

Professorinnen und Professoren Prof. Dr. Christoph Harff	Prof. Dr.-Ing. Christian Spura
Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Annika Dreimann	
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verwaltung und Technik Pia Arens	
Studierende Frederike Bußmann	

Beauftragte

Beatrice Birkhahn <i>Gleichstellungsbeauftragte</i>	Michaela Glaum <i>Kommissarische zentrale Gleichstellungsbeauftragte</i>
Prof. Dr. Merijam Gotzes <i>Stellvertretende kommissarische zentrale Gleichstellungsbeauftragte</i>	Prof. Dr. Irma Rybnikova <i>Dezentrale Gleichstellungsbeauftragte Lippstadt</i>
Prof. Dr. Katharina Best <i>Dezentrale Gleichstellungsbeauftragte Hamm</i>	Prof. Dr. Lara Tickenbrock <i>Stellvertretende dezentrale Gleichstellungsbeauftragte Hamm</i>
Liane Kirschbaum <i>Studentische Beraterin der Gleichstellungs-beauftragten</i>	Guido Kippelt <i>Ombudsman zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis</i>
Michael Schabdach <i>Beauftragter für Studierende mit Behinderung oder chronischer Krankheit</i>	Mirjam Sprenger <i>Korruptionsschutzbeauftragte</i>
Christian Gerards <i>Datenschutzbeauftragter</i>	Tekie Ogbazghi <i>Strahlenschutzbeauftragter Campus Lippstadt</i>
Dr. Frank Tappe <i>Laserschutzbeauftragter Campus Lippstadt</i>	Dr. Jenny Binschik <i>Beauftragte für biologische Sicherheit Department Hamm 2</i>
Dr. Antje Hascher <i>Beauftragte für biologische Sicherheit Department Hamm 1</i>	Jörg Berkemeier <i>Sicherheitsbeauftragter</i>
Michael Dettmann-Müthing <i>Brandschutzbeauftragter</i>	Tanja Gernhold <i>Sicherheitsbeauftragte</i>
Miladin Ceranic <i>Sicherheitsbeauftragter</i>	Torben Korte <i>Sicherheitsbeauftragter</i>
Andreas Gummich <i>Sicherheitsbeauftragter</i>	Tobias Rieche <i>Sicherheitsbeauftragter</i>
Petra Leutnant <i>Sicherheitsbeauftragte</i>	

Stifter und Stipendiengeber

Akademische Gesellschaft Hamm	Rotary Club Hamm
Akademische Gesellschaft Lippstadt	Rotary Club Hamm-Mark
ASO GmbH	Scharkon Lichtkonzepte GmbH
Behr-Hella Thermocontrol GmbH	Schieffer GmbH
Conec Elektronische Bauelemente	Schlüter Baumaschinen GmbH
Dr. Arnold Hueck-Stiftung	Sparkasse Lippstadt
Ferber Software GmbH	Stadt Lippstadt
HaRo Anlagen- & Fördertechnik GmbH	Stadtwerke Hamm
Heinrich-Giebeler Stiftung/ Westfälischer Wachdienst Lippstadt	Stadtwerke Lippstadt
HELLA KGaA Hueck & Co.	Stiftung zur Förderung von Bildung, Wissenschaft und Technologie im Kreis Soest
HeLi Net Telekommunikation GmbH & Co. KG	VIA Stiftung der Volksbank Ahlen-Sassenberg-Warendorf
IDEAL-Werk C. + E. Jungeblodt GmbH & Co. KG	Volksbank Beckum-Lippstadt eG
Industrie- und Handelskammer Arnsberg Hellweg-Sauerland	Volksbank Hamm Stiftung
Kraft Maschinenbau GmbH	Westpress GmbH & Co.KG
Lions Club Hamm	Zonta Club Hamm
Lions Club Hamm-Hammona	Zonta Club Lippstadt
MPlan	

Partnerunternehmen duale Studiengangsvarianten Mechatronik

ASO Safety Solutions GmbH	Infineon Technologies AG
Behr-Hella Thermocontrol GmbH	Jäckering Mühlen- und Nahrungsmittelwerk GmbH
BJB GmbH & Co. KG	Johannes Lübbering GmbH
Brand KG	Köhler Automobiltechnik GmbH
Claas KGaA mbH	Kubus One
Conec Elektronische Bauelemente	Kuchenmeister GmbH
Desch Antriebstechnik GmbH & Co. KG	LEDtec GmbH
Diebold Nixdorf GmbH	Legrand GmbH
Eger-Consult GmbH & Co. KG	Mannesmann Line Pipe GmbH
Franz Bracht Kranvermietung GmbH	Martinrea Honsel GmbH
GEA Westfalia Separator GmbH	Müller-Elektronik GmbH & Co. KG
HaRo Anlagen- und Fördertechnik GmbH	Ohrmann GmbH
HDO Druckguß- und Oberflächentechnik GmbH	PrOTeUS e.K. Lackiertechnik
Heicks Industrieelektronik GmbH	Thyssen Krupp Industrial Solutions
Heinrich Jungeblodt GmbH & Co. KG	Tital GmbH
HELLA KGaA Hueck & Co.	TopTron GmbH
Hoffmeier Industrieanlagen GmbH & Co.KG	TrainAlytics GmbH
HOPPECKE Batterien GmbH & Co. KG	Trilux Group
Ideal Werk C. + E. Jungeblodt GmbH & Co.KG	UTC Aerospace Systems
IMI Hydronic Engineering	Wächter Packautomatik GmbH & Co. KG

Schulkooperationen (vertraglich vereinbart)

Beisenkamp Gymnasium, Hamm	Gymnasium Hammonense, Hamm
Eduard-Spranger-Berufskolleg, Hamm	Gymnasium Schloss Overhagen, Lippstadt
Elisabeth-Lüders-Berufskolleg, Hamm	Kievo Pecherskij Liceum, Kiew, Ukraine
Franziskus-Grundschule, Dortmund	Landschulheim Schloss Heessen, Hamm
Friedensschule, Hamm	Marienschule, Lippstadt
Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, Hamm	Ostendorf-Gymnasium, Lippstadt
Galilei-Gymnasium, Hamm	St. Michael Gymnasium Ahlen
Gesamtschule Kamen	Städtisches Gymnasium, Ahlen
Gymnasium Antonianum Geseke	

Partnerhochschulen

Curtin University <i>Perth, Australien</i>	Holon Institute of Technology <i>Holon, Israel</i>
Universidade Federal de Santa Catarina <i>Florianópolis, Brasilien</i>	German-Jordanian University <i>Amman, Jordanien</i>
Universidade Federal do Rio Grande do Sul <i>Porto Alegre, Brasilien</i>	Universiti Utara Malaysia <i>Sintok, Malaysia</i>
Chongqing University of Posts and Telecommunications <i>Chongqing, China</i>	De La Salle University <i>Manila, Philippinen</i>
Shanxi Agricultural University <i>Shanxi, China</i>	University of Belgrade <i>Belgrad, Serbien</i>
Southeast University <i>Nanjing, China</i>	Chiang Mai University <i>Chiang Mai, Thailand</i>
Ho Technical University <i>Ho Volta Region, Ghana</i>	Mahidol University <i>Salaya, Thailand</i>
Koforidua Technical University <i>Koforidua Eastern Region, Ghana</i>	Florida International University <i>Miami, USA</i>

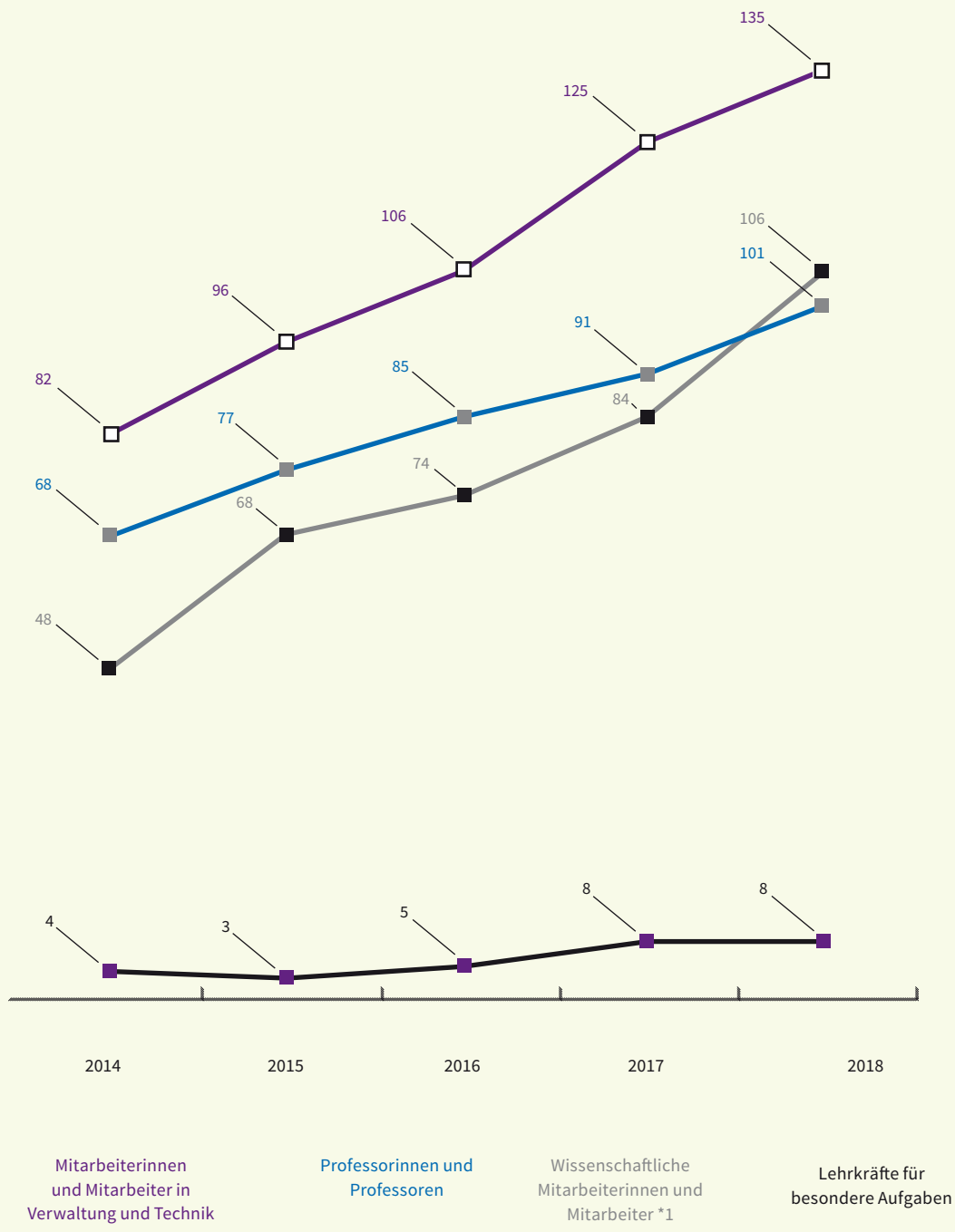
Wir nehmen an Erasmus, dem erfolgreichen Mobilitätsprogramm der Europäischen Union, teil.

Hochschulpartner im Rahmen des Erasmus-Programms

Tallinn University of Technology <i>Tallinn, Estland</i>	Afyon Kocatepe University <i>Afyon, Türkei</i>
Western Norway University of Applied Sciences <i>Førde & Sogndal, Norwegen</i>	Fatih Sultan Mehmet Vakif University <i>Istanbul, Türkei</i>
FH Salzburg <i>Salzburg, Österreich</i>	Istanbul Medipol University <i>Istanbul, Türkei</i>
Pomeranian Medical University <i>Szczecin, Polen</i>	Marmara University <i>Istanbul, Türkei</i>
PWSZ Kalisz <i>Kalisz, Polen</i>	Samsun Ondokuz Mayıs University <i>Samsun, Türkei</i>
Politehnica University of Timisoara <i>Timisoara, Rumänien</i>	Yasar University <i>Izmir, Türkei</i>

CAMPUS-FAKTEN

Entwicklung Beschäftigte



Entwicklung Beschäftigte

Kopfzahl jeweils zum 31.12. des Kalenderjahres

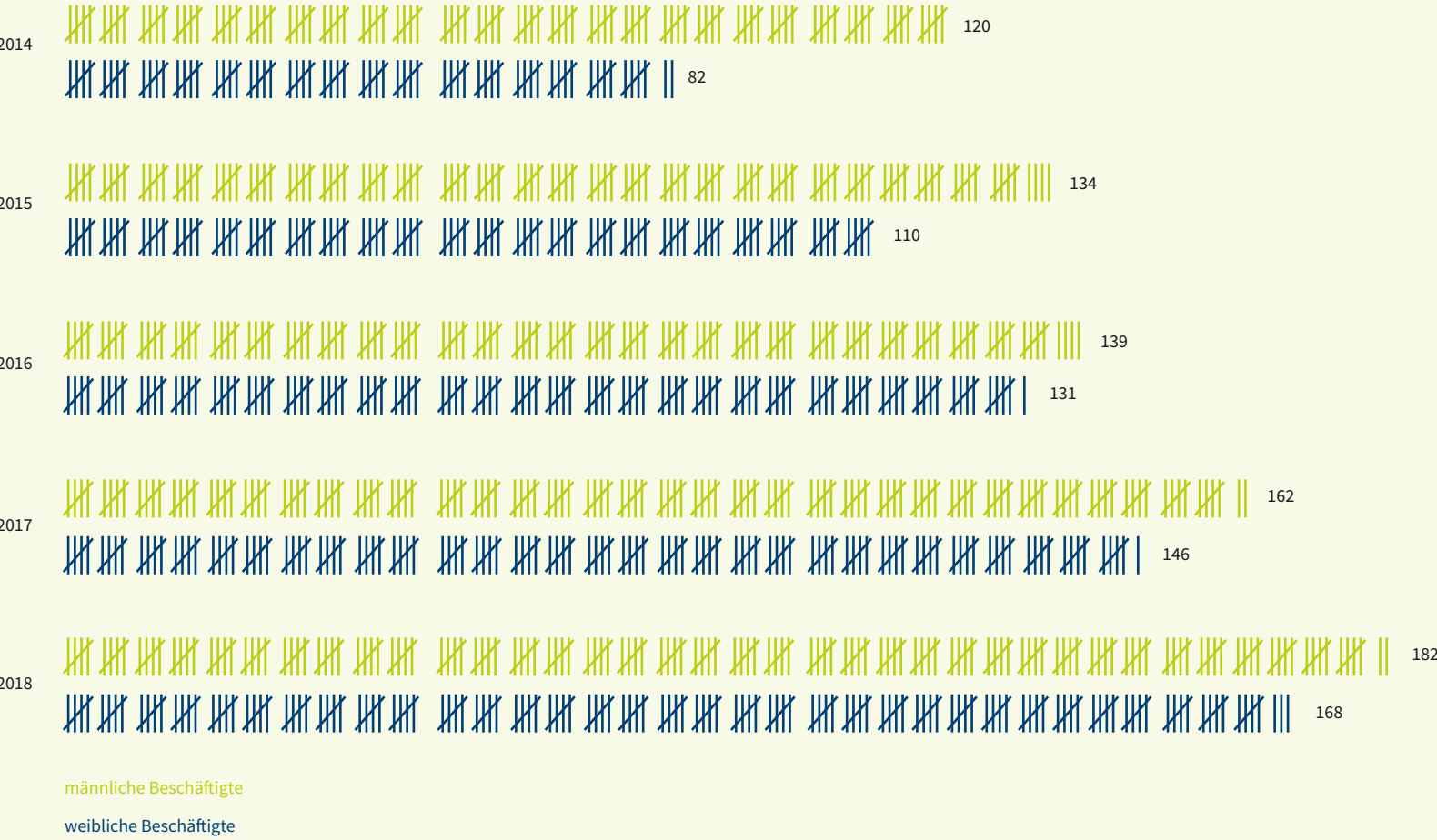
Veränderung zum Vorjahr

BESCHÄFTIGTE	2014	2015	2016	2017	2018
GESAMT	202	244	270	308	350
Professorinnen und Professoren	68	77	85	91	101
Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter *1	48	68	74	84	106
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verwaltung und Technik	82	96	106	125	135
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	4	3	5	8	8

2014	2015	2016	2017	2018
+ 26	+ 42	+ 26	+ 38	+ 42
+ 7	+ 9	+ 8	+ 6	+ 10
+ 11	+ 20	+ 6	+ 10	+ 22
+ 7	+ 14	+ 10	+ 19	+ 10
+ 1	- 1	+ 2	+ 3	+ 0

*1 = ohne Lehrkräfte für besondere Aufgaben

Entwicklung Beschäftigte



Entwicklung männliche Beschäftigte

MÄNNLICHE BESCHÄFTIGTE	Anteil in %					Veränderung zum Vorjahr				
	2014	2015	2016	2017	2018	2014	2015	2016	2017	2018
GESAMT	59,4	54,9	51,5	52,6	52,0	+20	+14	+5	+23	+20
Professoren	79,4	71,4	68,2	68,1	68,3	+6	+1	+3	+4	+7
Wissenschaftliche Mitarbeiter *1	70,8	60,3	56,8	60,7	57,5	+11	+7	+1	+9	+10
Mitarbeiter in Verwaltung und Technik	39,0	39,6	36,8	38,4	37,8	+3	+6	+1	+9	+3
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	0,0	0,0	0,0	12,5	12,5	+0	+0	+0	+1	+0

Entwicklung weibliche Beschäftigte

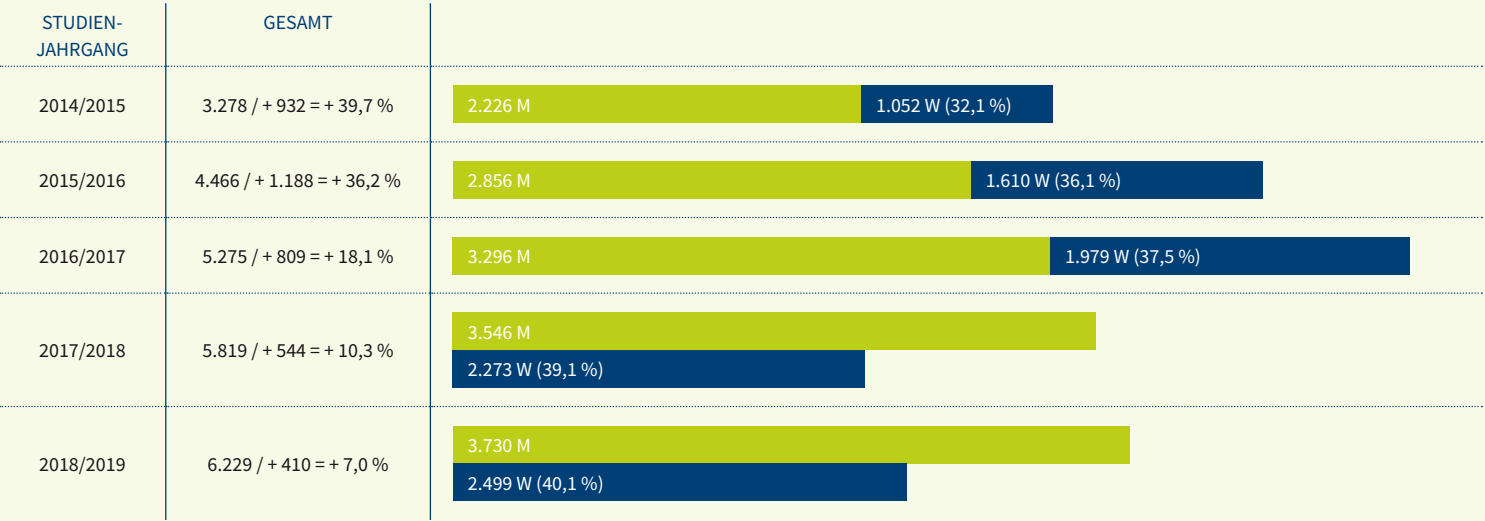
WEIBLICHE BESCHÄFTIGTE	Anteil in %					Veränderung zum Vorjahr				
	2014	2015	2016	2017	2018	2014	2015	2016	2017	2018
GESAMT	40,6	45,1	48,5	47,4	48,0	+6	+28	+21	+15	+22
Professorinnen	20,6	28,6	31,8	31,9	31,7	+1	+8	+5	+2	+3
Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen *1	29,2	39,7	43,2	39,3	42,5	+0	+13	+5	+1	+12
Mitarbeiterinnen in Verwaltung und Technik	61,0	60,4	63,2	61,6	62,2	+4	+8	+9	+10	+7
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	100	100	100	87,5	87,5	+1	-1	+2	+2	+0

*1 = ohne Lehrkräfte für besondere Aufgaben

CAMPUS-FAKTEN

Entwicklung Studierendenzahlen

Studierendenzahlen gesamt



CAMPUS-FAKTEN

Entwicklung Studierende im Erstsemester

Wintersemester 2014/2015 (Bachelor und Master)

STUDIENGANG	GESAMT	
Biomedizinische Technologie (B. Eng.)	195	81 M 114 W (58,5 %)
Computervisualistik und Design (B. Sc.)	151	85 M 66 W (43,7 %)
Energietechnik und Ressourcenoptimierung (B. Eng.)	101	91 M 10 W (9,9 %)
Intelligent Systems Design (B. Eng.)	51	37 M 14 W (27,5 %)
Materialdesign – Bionik und Photonik (B. Sc.)	72	50 M 22 W (30,6 %)
Mechatronik (B. Eng.)	51	48 M 3 W (5,9 %)
Sport- und Gesundheitstechnik (B. Eng.)	224	163 M 61 W (27,2 %)
Soziale Medien und Kommunikations-informatik (B. Sc.)	84	44 M 40 W (47,6 %)
Technisches Management und Marketing (B. Sc.)	195	123 M 72 W (36,9 %)
Wirtschaftsingenieurwesen (B. Eng.)	191	155 M 36 W (18,0 %)
Business and Systems Engineering (M. Eng.)	3	2 M 1 W (33,3 %)
	1.318	// 879 M // 436 W (33,3 %)

Sommersemester 2015 (Master)

STUDIENGANG	GESAMT	
Angewandte Biomedizintechnik (M. Sc.)	13	6 M 7 W (53,9 %)
Biomedizinisches Management und Marketing (M. Sc.)	20	11 M 9 W (45,0 %)
Business and Systems Engineering (M. Eng.)	4	4 M 0 W (0,0 %)
Product and Asset Management (M. Sc.)	28	21 M 7 W (25,0 %)
Technical Entrepreneurship and Innovation (M. Sc.)	6	2 M 4 W (66,7 %)
	71	// 44 M // 27 W (19,2 %)

Wintersemester 2015/2016 (Bachelor und Master)

STUDIENGANG	GESAMT	
Betriebswirtschaftslehre (B. Sc.)	464	249 M 215 W (46,3 %)
Biomedizinische Technologie (B. Eng.)	208	80 M 128 W (61,5 %)
Computervisualistik und Design (B. Sc.)	123	80 M 43 W (35 %)
Energietechnik und Ressourcenoptimierung (B. Eng.)	97	74 M 23 W (23,7 %)
Intelligent Systems Design (B. Eng.)	52	40 M 12 W (23,1 %)
Interaktionstechnik und Design (B. Eng.)	10	6 M 4 W (40,0 %)
Interkulturelle Wirtschaftspsychologie (B. Sc.)	178	45 M 133 W (74,7 %)
Materialdesign – Bionik und Photonik (B. Sc.)	56	40 M 16 W (28,6 %)
Mechatronik (B. Eng.)	62	59 M 3 W (4,9 %)
Sport- und Gesundheitstechnik (B. Eng.)	113	80 M 33 W (29,2 %)
Soziale Medien und Kommunikations-informatik (B. Sc.)	74	36 M 38 W (51,3 %)
Technisches Management und Marketing (B. Sc.)	135	88 M 47 W (34,8 %)
Umweltmonitoring und Forensische Chemie (B. Eng.)	82	29 M 53 W (64,6 %)
Wirtschaftsingenieurwesen (B. Eng.)	192	153 M 39 W (20,3 %)
Business and Systems Engineering (M. Eng.)	2	2 M 0 W (0,0 %)
Technical Entrepreneurship and Innovation (M. Sc.)	4	4 M 0 W (0,0 %)
	1.852	// 1.065 M // 787 W (42,4 %)

Product and Asset Management und Angewandte Biomedizintechnik
keine Erstsemester, da Studienbeginn zum Sommersemester

Sommersemester 2016 (Master)

STUDIENGANG	GESAMT	
Angewandte Biomedizintechnik (M. Sc.)	19	8 M 11 W (57,9 %)
Biomedizinisches Management und Marketing (M. Sc.)	11	8 M 3 W (27,3 %)
Business and Systems Engineering (M. Eng.)	4	2 M 2 W (50,0 %)
Product and Asset Management (M. Sc.)	26	21 M 5 W (19,2 %)
Technical Entrepreneurship and Innovation (M. Sc.)	3	2 M 1 W (33,3 %)
	50	// 33 M // 17 W (34,0 %)

Wintersemester 2016/2017 (Bachelor und Master)

STUDIENGANG	GESAMT	
Betriebswirtschaftslehre (B. Sc.)	193	115 M 78 W (40,4 %)
Biomedizinische Technologie (B. Eng.)	135	75 M 60 W (44,4 %)
Computervisualistik und Design (B. Sc.)	127	76 M 51 W (40,2 %)
Energietechnik und Ressourcenoptimierung (B. Eng.)	102	84 M 18 W (17,7 %)
Intelligent Systems Design (B. Eng.)	62	45 M 17 W (27,4 %)
Interaktionstechnik und Design (B. Eng.)	6	3 M 3 W (50 %)
Interkulturelle Wirtschaftspsychologie (B. Sc.)	213	48 M 165 W (77,5 %)
Materialdesign – Bionik und Photonik (B. Sc.)	51	40 M 11 W (21,6 %)
Mechatronik (B. Eng.)	60	49 M 11 W (18,3 %)
Sport- und Gesundheitstechnik (B. Eng.)	130	93 M 37 W (28,5 %)
Soziale Medien und Kommunikations-informatik (B. Sc.)	71	46 M 25 W (35,2 %)
Technisches Management und Marketing (B. Sc.)	175	108 M 67 W (38,3 %)
Umweltmonitoring und Forensische Chemie (B. Eng.)	113	45 M 68 W (60,2 %)
Wirtschaftsingenieurwesen (B. Eng.)	177	139 M 38 W (21,5 %)
Business and Systems Engineering (M. Eng.)	10	6 M 4 W (40,0 %)
Technical Entrepreneurship and Innovation (M. Sc.)	10	5 M 5 W (50,0 %)
	1.635	// 977 M // 658 W (40,2 %)

Product and Asset Management und Angewandte Biomedizintechnik
keine Erstsemester, da Studienbeginn zum Sommersemester

Sommersemester 2017 (Master)

STUDIENGANG	GESAMT	
Angewandte Biomedizintechnik (M. Sc.)	8	4 M 4 W (50,0 %)
Biomedizinisches Management und Marketing (M. Sc.)	11	1 M 10 W (90,9 %)
Business and Systems Engineering (M. Eng.)	0	0 M 0 W
Product and Asset Management (M. Sc.)	15	11 M 4 W (26,7 %)
Technical Entrepreneurship and Innovation (M. Sc.)	7	4 M 3 W (42,9 %)
	41	// 20 M // 21 W (51,2 %)

Wintersemester 2017/2018 (Bachelor und Master)

STUDIENGANG	GESAMT	
Betriebswirtschaftslehre (B. Sc.)	235	123 M 112 W (47,7 %)
Biomedizinische Technologie (B. Eng.)	114	48 M 66 W (57,9 %)
Computervisualistik und Design (B. Sc.)	122	79 M 43 W (35,3 %)
Energietechnik und Ressourcenoptimierung (B. Eng.)	93	75 M 18 W (19,4 %)
Intelligent Systems Design (B. Eng.)	51	41 M 10 W (19,6 %)
Interaktionstechnik und Design (B. Eng.)	21	17 M 4 W (19,1 %)
Interkulturelle Wirtschaftspsychologie (B. Sc.)	206	52 M 154 W (74,8 %)
Materialdesign – Bionik und Photonik (B. Sc.)	56	36 M 20 W (35,7 %)
Mechatronik (B. Eng.)	56	52 M 4 W (7,1 %)
Sport- und Gesundheitstechnik (B. Eng.)	107	74 M 33 W (30,8 %)
Soziale Medien und Kommunikationsinformatik (B. Sc.)	77	37 M 40 W (52,0 %)
Technisches Management und Marketing (B. Sc.)	147	105 M 42 W (28,6 %)
Umweltmonitoring und Forensische Chemie (B. Eng.)	114	38 M 76 W (66,7 %)
Wirtschaftsingenieurwesen (B. Eng.)	165	126 M 39 W (23,6 %)
Business and Systems Engineering (M. Eng.)	24	19 M 5 W (20,8 %)
Technical Entrepreneurship and Innovation (M. Sc.)	1	0 M 1 W (100,0 %)
	1.589	// 922 M // 667 W (42,0 %)

Product and Asset Management und Angewandte Biomedizintechnik
keine Erstsemester, da Studienbeginn zum Sommersemester

Sommersemester 2018 (Master)

STUDIENGANG	GESAMT	
Angewandte Biomedizintechnik (M. Sc.)	7	3 M 4 W (57,1 %)
Biomedizinisches Management und Marketing (M. Sc.)	17	8 M 9 W (52,9 %)
Business and Systems Engineering (M. Eng.)	15	14 M 1 W (6,7 %)
Product and Asset Management (M. Sc.)	11	8 M 3 W (27,3 %)
Technical Consulting und Management (M. Sc.)	44	35 M 9 W (20,5 %)
Technical Entrepreneurship and Innovation (M. Sc.)	3	2 M 1 W (33,3 %)
	98	// 71 M // 27 W (27,6 %)

Wintersemester 2018/2019 (Bachelor)

STUDIENGANG	GESAMT	
Betriebswirtschaftslehre (B. Sc.)	230	130 M 100 W (43,5 %)
Biomedizinische Technologie (B. Eng.)	89	37 M 52 W (58,4 %)
Computervisualistik und Design (B. Sc.)	129	85 M 44 W (34,1 %)
Electronic Engineering (B. Eng.)	55	51 M 4 W (7,3 %)
Energietechnik und Ressourcenoptimierung (B. Eng.)	39	29 M 10 W (25,6 %)
Intelligent Systems Design (B. Eng.)	43	30 M 13 W (30,2 %)
Interkulturelle Wirtschaftspsychologie (B. Sc.)	192	45 M 147 W (76,6 %)
Materialdesign – Bionik und Photonik (B. Sc.)	32	23 M 9 W (28,1 %)
Mechatronik (B. Eng.)	54	51 M 3 W (5,6 %)
Sport- und Gesundheitstechnik (B. Eng.)	82	57 M 25 W (30,5 %)
Soziale Medien und Kommunikationsinformatik (B. Sc.)	55	36 M 19 W (34,5 %)
Technisches Management und Marketing (B. Sc.)	153	99 M 54 W (35,3 %)
Umweltmonitoring und Forensische Chemie (B. Eng.)	122	37 M 85 W (69,7 %)
Wirtschaftsingenieurwesen (B. Eng.)	160	128 M 32 W (20,0 %)
	1.435	// 838 M // 597 W (41,6 %)

Wintersemester 2018/2019 (Master)

STUDIENGANG	GESAMT	
Betriebswirtschaft (M. Sc.)	25	13 M 12 W (48,0 %)
Biomedizinisches Management und Marketing (M. Sc.)	10	4 M 6 W (60,0 %)
Business and Systems Engineering (M. Eng.)	18	15 M 3 W (16,7 %)
Product and Asset Management (M. Sc.)	7	7 M 0 W (0,0 %)
Technical Consulting und Management (M. Sc.)	17	10 M 7 W (41,2 %)
Technical Entrepreneurship and Innovation (M. Sc.)	4	1 M 3 W (75,0 %)
	81	// 50 M // 31 W (38,3 %)

Angewandte Biomedizintechnik keine Erstsemester, da Studienbeginn zum Sommersemester.

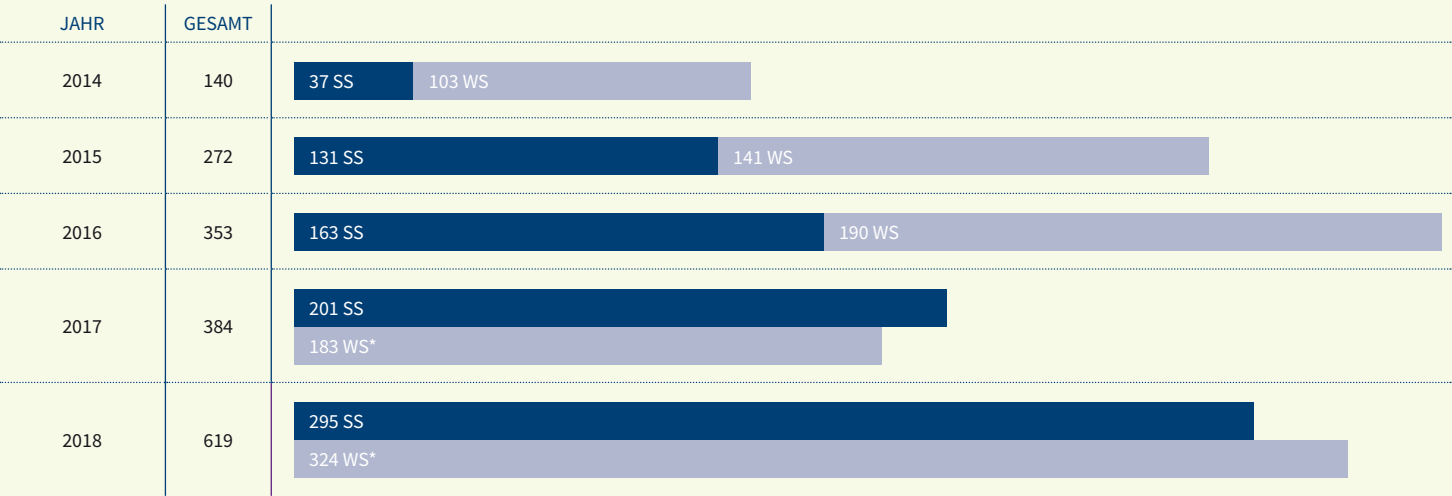
Wintersemester 2018/2019 (Bachelor und Master)

STUDIENGANG	GESAMT	
Bachelorstudiengänge	1.435	// 838 M // 597 W (41,6 %)
Masterstudiengänge	81	// 50 M // 31 W (38,3%)
	1.516	// 888 M // 628 W (41,4 %)

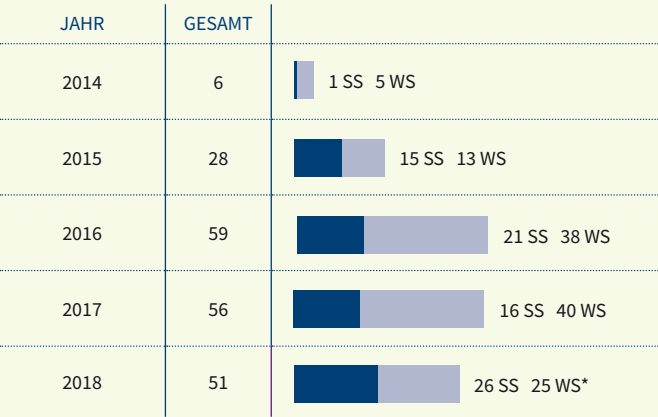
CAMPUS-FAKTEN

Absolventinnen und Absolventen

Bachelorabsolventinnen und -absolventen gesamt nach Jahren



Masterabsolventinnen und -absolventen gesamt nach Jahren



Bachelor- und Masterabsolventinnen und -absolventen gesamt ab Studienjahrgang Wintersemester 2009/10*

ABSCHLUSS	GESAMT
Bachelor	1.885
Master	200
	2.115

* inkl. Prognose für 2018: Die abschließenden Zahlen für das Wintersemester folgen im Jahresbericht 2019.

Bachelor- und Masterabsolventinnen und -absolventen Wintersemester 2017/2018 nach Studiengängen

STUDIENGANG	GESAMT	
Biomedizinische Technologie (B. Eng.)	23	
Computervisualistik und Design (B. Sc.)	20	
Energietechnik und Ressourcenoptimierung (B. Eng.)	26	
Intelligent Systems Design (B. Eng.)	5	
Materialdesign – Bionik und Photonik (B. Sc.)	13	
Mechatronik (B. Eng.)	12	
Sport- und Gesundheitstechnik (B. Eng.)	2	
Technisches Management und Marketing (B. Sc.)	43	
Wirtschaftsingenieurwesen (B. Eng.)	39	
Angewandte Biomedizintechnik (M. Sc.)	7	
Biomedizinisches Management und Marketing (M. Sc.)	7	
Business and Systems Engineering (M. Eng.)	4	
Product and Asset Management (M. Sc.)	18	
Technical Entrepreneurship and Innovation (M. Sc.)	4	
	223	

Bachelor- und Masterabsolventinnen und -absolventen Sommersemester 2018 nach Studiengängen

STUDIENGANG	GESAMT	
Betriebswirtschaftslehre (B. Sc.)	48	
Biomedizinische Technologie (B. Eng.)	36	
Computervisualistik und Design (B. Sc.)	30	
Energietechnik und Ressourcenoptimierung (B. Eng.)	21	
Intelligent Systems Design (B. Eng.)	6	
Materialdesign – Bionik und Photonik (B. Sc.)	21	
Mechatronik (B. Eng.)	22	
Sport- und Gesundheitstechnik (B. Eng.)	8	
Soziale Medien und Kommunikationsinformatik (B. Sc.)	6	
Technisches Management und Marketing (B. Sc.)	47	
Wirtschaftsingenieurwesen (B. Eng.)	50	
Angewandte Biomedizintechnik (M. Sc.)	3	
Biomedizinisches Management und Marketing (M. Sc.)	4	
Business and Systems Engineering (M. Eng.)	7	
Product and Asset Management (M. Sc.)	8	
Technical Entrepreneurship and Innovation (M. Sc.)	4	
	321	

KERNDATEN

Sachgebiet Finanzen

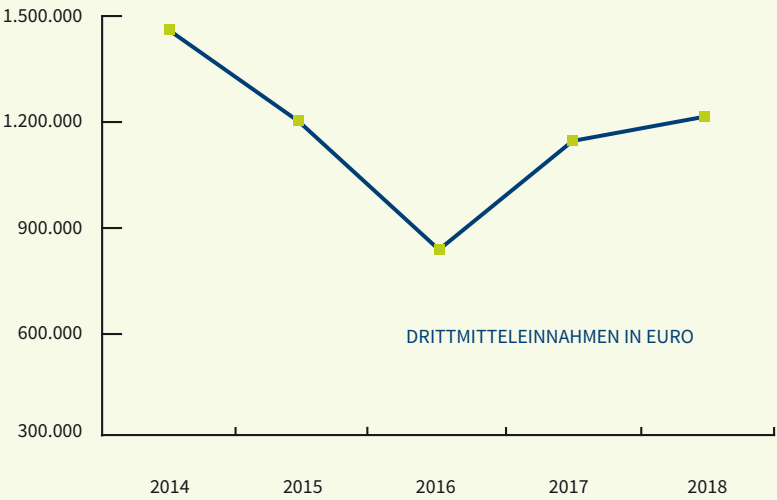
Gesamtausgaben

AUSGABEN IN EURO	2014	2015	2016	2017	2018
Gesamt	39.572.619,29 €	41.523.662,91 €	38.325.938,30 €	42.374.610,54 €	42.546.555,06 €
Personalausgaben in Prozent von gesamt	28,4 %	30,8 %	36,4 %	41,4 %	46,9 %
Mietausgaben in Prozent von gesamt	28,1 %	30,3 %	30,5 %	30,4 %	30,2 %
sonstige Sachausgaben in Prozent von gesamt	20,8 %	12,2 %	8,7 %	10,5 %	11,8 %
Bewirtschaftung in Prozent von gesamt	7,0 %	8,0 %	6,4 %	6,8 %	6,8 %
Investitionen in Prozent von gesamt	15,8 %	18,7 %	10,2 %	13,0 %	4,3 %
sonstige Ausgaben in Prozent von gesamt	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %

Ermittlung Daten (Angaben aus kameralen Verwendungsnachweisen MIWF)

Drittmiteleinnahmen

	2014	2015	2016	2017	2018
Drittmiteleinnahmen	1.462.450,79 €	1.202.010,53 €	812.922,49 €	1.191.854,43 €	1.256.878,28 €



Aufteilung der Ausgaben nach Mittelherkünften

Angaben aus kameralen Verwendungsnachweisen MIWF

	2014	2015	2016	2017	2018
Eigene Mittel	29.526,43 €	101.309,49 €	18.917,17 €	33.225,94 €	118.400,02 €
Zuschüsse des Landes	36.327.127,76 €	38.346.521,76 €	33.963.127,72 €	36.032.225,02 €	36.215.532,98 €
sonstige Zuwendungen/ Zuweisungen des Landes	127.590,10 €	649.647,53 €	1.811.775,50 €	3.173.672,94 €	2.863.791,30 €
Drittmittel	1.702.511,42 €	1.166.525,46 €	907.534,70 €	1.379.856,48 €	1.026.451,58 €
Qualitätsverbesserungsmittel	1.385.863,58 €	1.259.658,67 €	1.624.529,21 €	1.755.630,16 €	2.322.379,18 €
Summe Ausgaben	39.572.619,29 €	41.523.662,91 €	38.325.938,30 €	42.374.610,54€	42.546.555,06 €

Daten aus den Jahresabschlüssen

	2014	2015	2016	2017	2018
Bilanzvolumen in T €	21.680	27.821	35.908	49.958	58.006
Veränderung zum Vorjahr in T €	+ 4.878	+ 6.141	+ 8.087	+ 14.050	+ 8.048
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 29 %	+ 28 %	+ 29 %	+ 39 %	+ 16 %

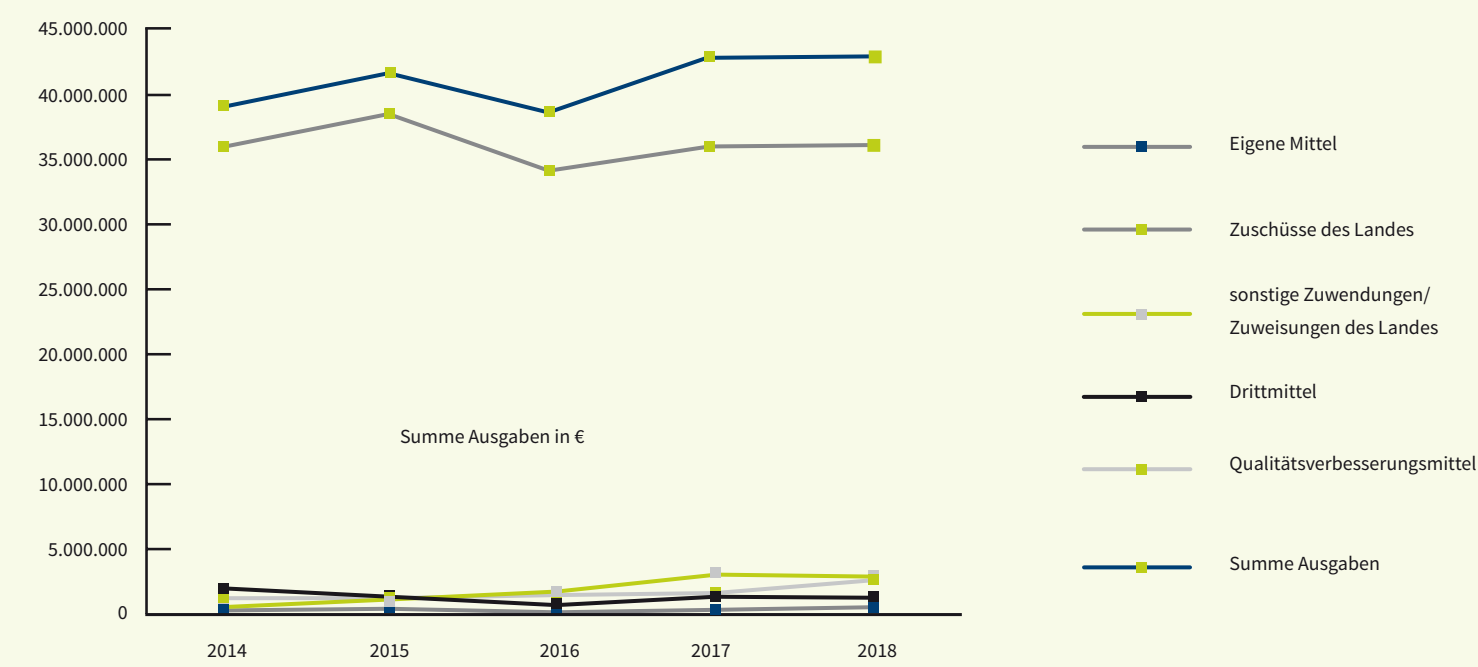
	2014	2015	2016	2017	2018
Anlagevermögen in T €	13.583	18.544	20.197	21.476	19.498
Veränderung zum Vorjahr in T €	+ 3.204	+ 4.961	+ 1.653	+ 1.279	- 1.987
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 31 %	+ 37 %	+ 9 %	+ 6 %	- 9 %

	2014	2015	2016	2017	2018
Anlagenintensität in %	63 %	67 %	56 %	43 %	34 %
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 1 %	+ 4 %	- 11 %	- 13 %	- 9 %

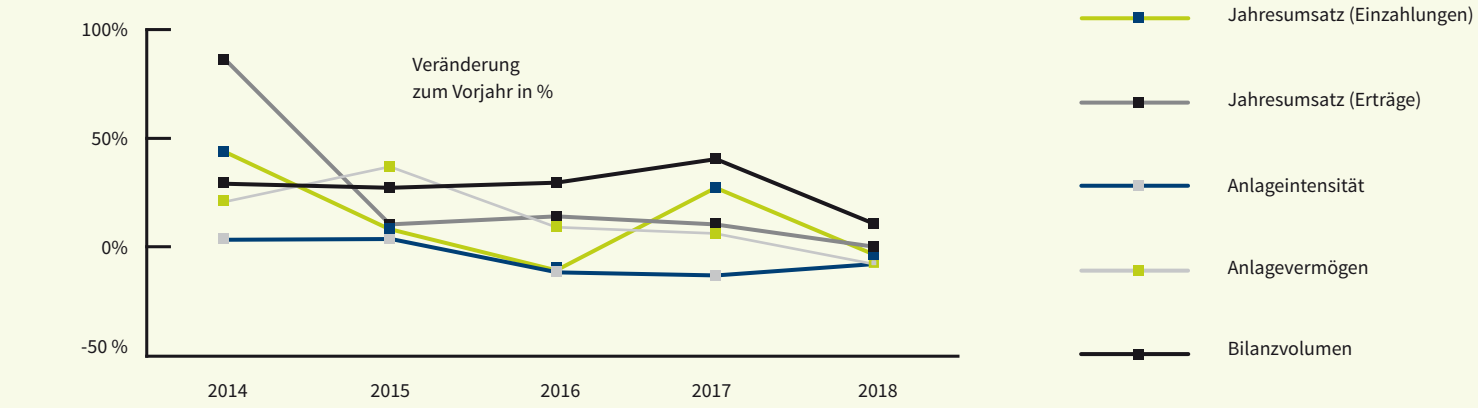
	2014	2015	2016	2017	2018
Jahresumsatz (Erträge) in T €	36.737	39.371	45.974	50.654	50.895
Veränderung zum Vorjahr in T €	+ 17.230	+ 2.634	+ 6.603	+ 4.680	+ 241
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 88 %	+ 7 %	+ 17 %	+ 10 %	+ 0 %

	2014	2015	2016	2017	2018
Jahresumsatz (Einzahlungen) in T€	39.905	42.250	37.698	48.377	46.490
Veränderung zum Vorjahr in T €	+ 12.862	+ 2.345	- 4.552	+ 10.679	- 1.887
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 48 %	+ 6 %	- 11 %	+ 28 %	- 4 %

Aufteilung der Ausgaben nach Mittelherkünften



Daten aus den Jahresabschlüssen



IMPRESSUM

Herausgeber

Das Präsidium

Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld

Prof. Susanne Lengyel

Prof. Dr. Dieter Bryniok

Karl-Heinz Sandknop

Hochschule Hamm-Lippstadt

Postanschrift:

Marker Allee 76–78

59063 Hamm

Verantwortlich

Stabsstelle Kommunikation und Marketing

Kerstin Heinemann

Redaktion

Johanna Bömken, Lisa Hartwig,

Barbara Wendling

Bereitstellung von Daten

Department Hamm 1

Prof. Dr. Heiko Kopf

Department Hamm 2

Prof. Dr. Peter Britz

Department Lippstadt 1

Prof. Dr. Diana Circhetta de Marrón

Department Lippstadt 2

Prof. Dr. Tim Schattkowsky

Dezernat für Akademische und Studentische Angelegenheiten

Dr. Edith Hansmeier

Dezernat Finanzen und Forschung

Ulrich Kräuter

Dezernat Personal

Sandra Unland

Lektorat

Katrin Heyer, Lektorat Dr. Nintemann

Gestaltung

V2A.NET

Bildnachweis

4Channels: S. 76/77; aapsky/gettyimages: S. 61; Auris/gettyimages: S. 6, 30, 78, 79; Baris-Ozer/gettyimages: S. 39, 52, 53; Barbara Wendling: S. 28/29, 33, 36, 38, 43, 46; BAuA: S. 59; boschettophotography/gettyimages: S. 17, 68, 69, 73; Big Joker/gettyimages: S. 6, 80, 81; BlackJack3D/gettyimages: S. 14, 44, 61, 78; C_bell/gettyimages: S. 84, 85; Camilla Piontek: S. 50/51; Caritas Hamm: S. 53; dennisapro/gettyimages: S. 52; dottedhippo/gettyimages: U1 (Umschlag Titel), S. 36, 52, 78, 83, 86, 87; duckycards/gettyimages: S. 52; Gearstd /gettyimages: S. 78; Gido Wahrmann: S. 59; Gilnature/gettyimages: S. 86, 87; Gut/gettyimages: S. 78; heckmannoleg/gettyimages: S. 52; Helen Sobiralski: S. 5, 7, 12, 73, 88, 89, 90, 91, 92; Hochschule Hamm-Lippstadt: S. 60/Prof. Dr. Alexander Stuckenholtz, S. 27/Amelie Hildebrandt, S. 54/Prof. Dr. András Biczó, S. 7, 20, 21, 25/Ann Kristin vom Ort, S. 8, 10, 19/Annika Alke, S. 56/Claudia Ekwuazi, S. 55, 82/Johanna Bömken, S. 15/Kerstin Berkemeier, S. 9, 24/Kerstin Heinemann, S. 27/Kerstin Woldorf, S. 26/Lisa Hartwig, S. 11, 22/23, 24/Oliver Felchner; iLexx/gettyimages: S. 13, 78; instants/gettyimages: S. 30, 58; lurii Garmash/gettyimages: S. 17, 19, 53, 78; jgroup/gettyimages: U4 (Umschlag Rückseite); Jolygon/gettyimages: S. 68, 78, 80, 81; Julos/gettyimages: S. 80, 81; Koya79/gettyimages: S. 17, 56, 68, 69, 78, 79; Kuzmik_A/gettyimages: S. 50, 51; Kyoshino/gettyimages: S. 52, 76; Margarita Wagner: S. 16; mbbirdy/gettyimages: S. 80, 81; Nasa/unsplash: S. 41; Privat: S. 55, 57, 60, 61; RUB/Marquard: S. 20; sasapanchenko/gettyimages: S. 52, 53; Simone Matzak: Collage Titelgestaltung Umschlag; Spooh/gettyimages: S. 26, 40, 41, 52, 78; Stadt Hamm/Thorsten Hübner: S. 16, 57; Stadt Lippstadt: S. 15; Startup Teens: S. 9; superjoseph/gettyimages: S. 78; Svetlana_Mokrova/gettyimages: S. 68, 69, 72; Tampatra/gettyimages: S. 17, 78, 79, 80, 81; tankist276/gettyimages: S. 61; Thomas Soellner/gettyimages: S. 6, 20, 21; turk_stock_photographer/gettyimages: U1 (Umschlag Titel), S. 26, 27, 28, 29, 78; ValentynVolkov/gettyimages: S. 78; Volodymyr_Kotoshchuk/gettyimages: S. 17, 83, 84; -slav-/gettyimages: S. 83.

Druck

Griebsch & Rochol Druck, Hamm

Erscheinungsdatum

Dezember 2019

Auflage

1.100

Das Cover des Berichts des Präsidiums 2018 entstand im Rahmen eines Wettbewerbs, bei dem sich alle Beschäftigten der Hochschule Hamm-Lippstadt mit Entwürfen beteiligen konnten. Der Gewinner-Entwurf stammt von Simone Matzak, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der HSHL.

